

# Rechenschafts- bericht

# 2009

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1	Vorwort	3
1.2	Haushalts- und Nachtragssatzung 2009	5
1.3	Hebesätze	6
<b>2.</b>	<b>Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss</b>	<b>7</b>
2.1	Baumaßnahmen im Bild	7
2.2	Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan	14
2.3	Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	15
2.4	Ergebnis des Verwaltungshaushaltes	16
2.5	Budgetabschluss	17
2.6	Ergebnis des Vermögenshaushaltes	18
2.7	Rücklagen der Stadt	19
2.8	Kredite und Verschuldung	20
<b>3.</b>	<b>Kassenabschluss</b>	<b>21</b>
<b>4.</b>	<b>Ergebnis der Haushaltsrechnung</b>	<b>22</b>
<b>5.</b>	<b>Geldvermögensrechnung</b>	<b>23</b>
<b>6.</b>	<b>Verwaltungshaushalt im Detail</b>	<b>25</b>
6.1	Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	25
6.2	Gruppierungsübersicht Einnahmen	26
6.3	Gruppierungsübersicht Ausgaben	31
6.4	Budgetabschluss	37
<b>7.</b>	<b>Vermögenshaushalt im Detail</b>	<b>39</b>
7.1	Rechnungsergebnis	39
7.2	Einnahmen des Vermögenshaushaltes	39
7.3	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	41
7.4	Investitionsschwerpunkte im Baubereich	42
<b>8.</b>	<b>Kostenrechnende Einrichtungen im Detail</b>	<b>44</b>
<b>9.</b>	<b>Anlagen</b>	<b>65</b>
9.1	Rechnungsquerschnitt	67
9.2	Gruppierungsübersicht	75
9.3	Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	83
9.4	Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	89
9.5	Budgetabschluss	97
9.6	Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	105
9.7	Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	109
9.8	Übertragung von Haushaltsresten nach 2010	115
9.9	Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	123
9.10	Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	125
	<b>Abschlussbeurkundung</b>	<b>127</b>



# 1. Allgemeines

## 1.1 Vorwort

Im Haushaltsplan sind alle im betreffenden Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben veranschlagt.

Nach Ablauf des Rechnungsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Damit wird im Rückblick der Vollzug von Haushaltsplan und Haushaltssatzung aufgezeigt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (je als Anlage in Ziffer 9):

- ein Rechnungsquerschnitt
- eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht

### **Kassenmäßiger Abschluss (Ziffer 3)**

Über den Kassenabschluss werden alle kassenmäßigen Vorgänge während des Haushaltsjahres nachgewiesen. Er ist der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters.

Der Kassenabschluss zeigt auf, welche der von den Ämtern jeweils erteilten Buchungsvorgänge erledigt sind, welche Beträge im laufenden Haushaltsjahr eingezogen oder bezahlt wurden und in welcher Höhe Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr zeitlich vom Jahr der Buchungsanordnung abweichen (gebucht als Kasseneinnahme- und -ausgabereste).

Der Kassenbestand zum Ende des Haushaltsjahres ergibt sich aus der Gegenüberstellung aller **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben. Der Saldo wird als Kassenbestand oder -fehlbetrag in die Bücher des Folgejahres vorgetragen.

### **Haushaltsrechnung (Ziffer 4)**

Die Haushaltsrechnung vergleicht über das Ergebnis der **Soll**-Spalten die Ansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit deren Vollzug. Sie zeigt damit auf, wieweit im Rechnungsjahr die Aufgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist.

Das unter Einbeziehung der Haushaltsreste ermittelte Jahresergebnis wird im Falle eines Überschusses der allgemeinen Rücklage zugeführt. Ein Fehlbetrag geht zu Lasten der Rücklage oder wird auf das Folgejahr vorgetragen. Die Abdeckung muss spätestens im dritten Folgejahr erfolgen. Ein Haushaltsvorgriff (wie beim Museum Humpis-Quartier) muss schon im ersten Folgejahr abgedeckt werden.

Aus der Haushaltsrechnung ist auch ersichtlich, bei welchen Finanzpositionen Mehr- oder Mindereinnahmen angefallen sind. Bei den Mehrausgaben ist deren Abdeckung dokumentiert.

### **Vermögensrechnung (Ziffer 5)**

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet Bestände und Bestandsveränderungen eines Teils des städtischen Anlagevermögens auf – alle Beteiligungen, Kapitaleinlagen und Darlehensforderungen, die Geldanlagen, Kredite und Rücklagen sowie das jeweils über Sonderrechnungen geführte Sondervermögen.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen wird seit 2007 in SAP abgebildet. Aus den Anlagenachweisen ergeben sich im Einzelfall die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres, die Bestandsveränderungen und ev. direkt zuordenbare Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

### **Rechnungsquerschnitt (Anlage 9.1)**

Eine Übersicht über alle Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, saldiert nach Aufgabenbereichen und Aufgabenarten (nach einem verbindlich vorgegebenen Muster des Landes).

### **Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2)**

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, geordnet nach vorgegebenen Gruppierungsziffern (nach einem verbindlich vorgegebenem Muster des Landes).

### **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Haushaltsplanaufstellung. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste) und die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug erläutert.

## 1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2009

Der Gemeinderat hat am 08.12.2008 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen. Über die Nachtragssatzung 2009 wurde im Gemeinderat schon früh am 27.04.2009 beraten und Beschluss gefasst.

Der <b>Haushaltsplan 2009</b> der Stadt war festgesetzt mit (in Euro):	<b>Haushalt</b>	<b>Nachtrag</b>
Einnahmen und Ausgaben von je davon im	156.780.000	159.740.000
Verwaltungshaushalt	128.530.000	123.630.000
Vermögenshaushalt	28.250.000	36.110.000
dem Gesamtbetrag der vorgesehenen <b>Kreditaufnahmen</b> für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Krediter- mächtigung 2009) von	1.550.000	6.400.000
dem Gesamtbetrag der <b>Verpflichtungs- ermächtigungen</b> von	6.950.000	6.950.000
dem Höchstbetrag der <b>Kassenkredite</b> der Stadt von	8.000.000	8.000.000

Die Stadtkasse wickelt als **Einheitskasse** den Zahlungsverkehr für die drei Eigenbetriebe Stadtwerke, städtische Entwässerungseinrichtungen und Betriebshof, den Regionalverband und die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal sowie für die beiden Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital ab. Im Bedarfsfall vergibt die Stadtkasse auch Kassenkredite an diese Bereiche je zu Lasten deren Kassenkreditermächtigungen.

Das **Regierungspräsidium** Tübingen hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Genehmigungserlass vom 19.01.2009 und 18.05.2009 jeweils gegen den Vollzug von Haushalts- und Nachtragssatzung nichts eingewendet und die Gesetzmäßigkeit der Beschlüsse bestätigt.

Die notwendigen Genehmigungen zu den Kreditaufnahmen, Kassenkrediten und den Verpflichtungsermächtigungen wurden jeweils erteilt.

### 1.3 Hebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern wurden durch den Beschluss des Gemeinderates vom 08.12.2008 als Bestandteil der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt:

1. für die Grundsteuern

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe <b>(Grundsteuer A)</b> der Steuermessbeträge	230 v. H.
für die Grundstücke <b>(Grundsteuer B)</b> der Steuermessbeträge	350 v. H.
  
2. für die **Gewerbsteuer** der Steuermessbeträge 350 v. H.

Der Hebesatz für die **Grundsteuer A** ist seit 1975 unverändert. Die Steuereinnahmen 2009 betragen knapp 124.000 €. Je 10 %-Punkte Hebesatz sind dies rund 5.400 € an Steuereinnahmen.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde zuletzt 1994 um 100 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Die Steuereinnahmen liegen bei 6.760.000 €, damit werden je 10 %-Punkte Hebesatz rund 193.000 € eingenommen.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde zum 01.01.2002 um 20 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Das Einnahmen aus der Gewerbsteuer betragen rund 33.722.000 €. Dies sind knapp 964.000 € Steuereinnahmen je 10 %-Punkte des Steuerhebesatzes.

Der Umlagesatz 2009 für die an das Land und den Bund abzuführende **Gewerbsteuerumlage** lag bei 66 Punkten, damit 1 %-Punkt über dem Umlagesatz 2008. Die Stadt muss aus jeder Million ihrer Gewerbesteuer-Einnahmen knapp 190.000 € an Steuerumlage abführen. Im laufenden Haushaltsjahr verbleiben ihr damit anteilig je netto 810.000 €.

Die Ist-Einnahmen aus der Gewerbe- und der Grundsteuer werden der Stadt im **Finanzausgleich 2011** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft jeweils mit modifizierten, aber landeseinheitlichen Steuerhebesätzen als Eigenfinanzierungsanteil angerechnet. So beträgt der im Finanzausgleich maximal anrechenbare Hebesatz für die Gewerbsteuer 290 %, d. h. die übersteigenden Einnahmen aus dem städtischen Hebesatz von 350 % werden der Stadt weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet.

## 2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

### 2.1 Baumaßnahmen im Bild

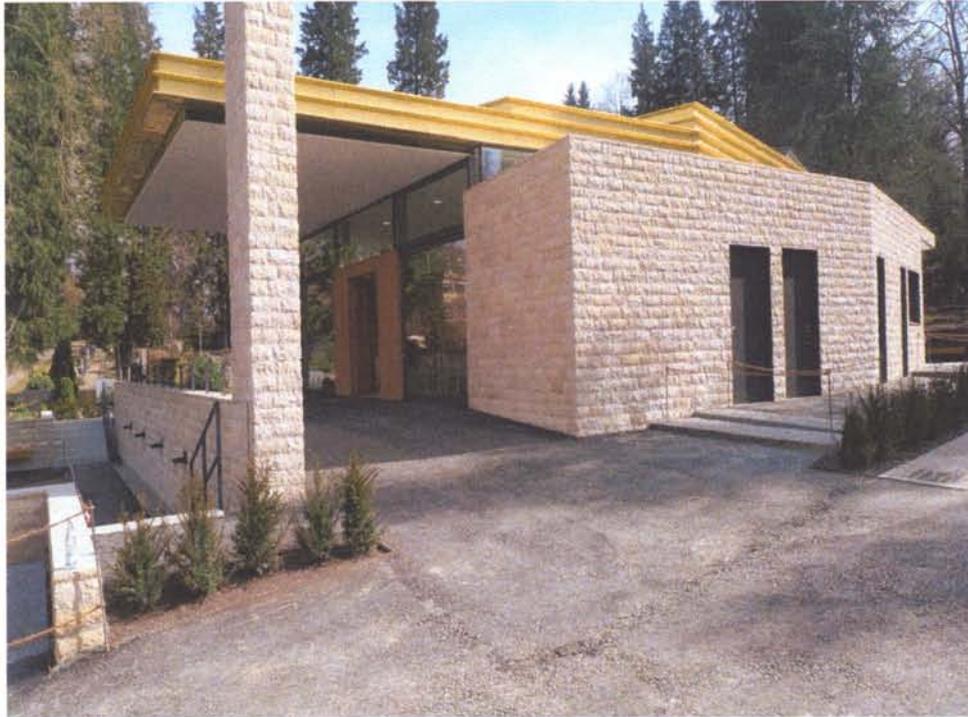


**Eröffnung Museum Humpis-Quartier  
am 04.07.2009**



**Museum Humpis-Quartier**



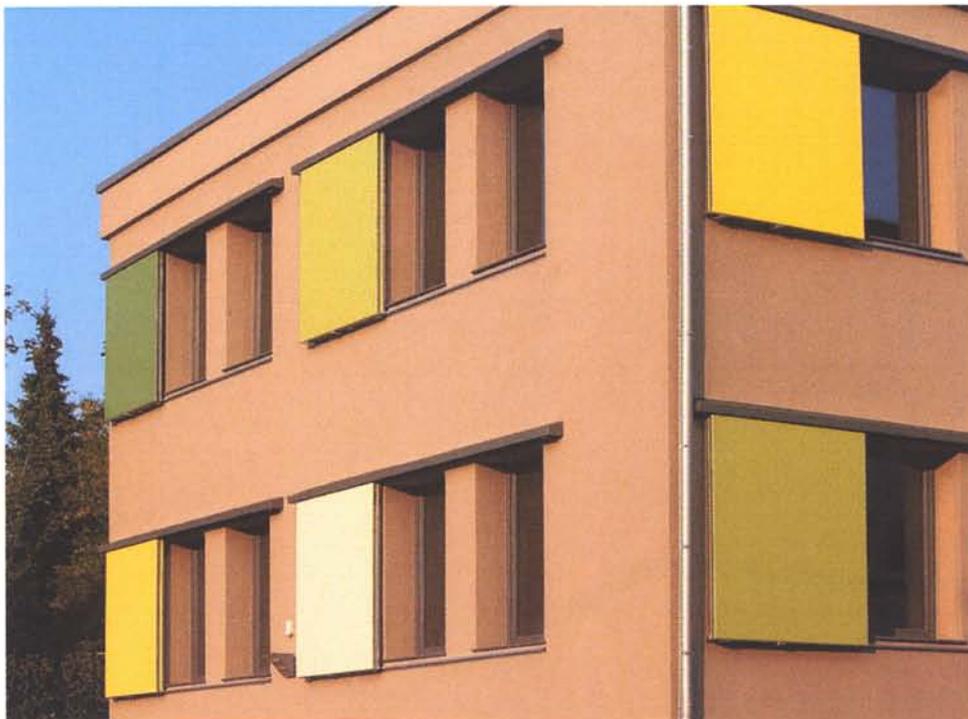


**Aussegnungshalle Hauptfriedhof**





**Sanierung Haus der Stadtgeschichte und Jugendhaus**





**Erschließung Gewerbegebiet Erlen und BG Leim**





**Sanierung Rathaus Oberhofen**





**Sanierung Tartanbahn Sportzentrum Rechenwiesen**

## 2.2 Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan

Der Gemeinderat hat am 08.12.2008 den Haushaltsplan beschlossen und die Nachtragsplanung bereits am 27.04.2009 verabschiedet.

Im Zusammenhang mit den Verwaltungsberichten zum Haushaltsplanentwurf 2010 wurde der Verwaltungsausschuss am 28.09.2009 und der Gemeinderat am 14.12.2009 auch über die deutlich schlechteren Steuer- und Finanzausgleichsdaten 2009 und den damit verbundenen deutlichen Rückgang der Zuführungsrate informiert.

Der Gemeinderat hat am 14.12.2009 für das **Museum Humpis-Quartier** die Umstellung der Kassenraten 2009 und 2010 und einen **Haushaltsvorgriff** auf 2010 in Höhe von bis zu 500.000 € (DS-Nr. 2009/561) beschlossen. Im Ergebnis liegt der Haushaltsvorgriff bei rund 460.000 €. Dieser wird in der Haushaltsrechnung als Fehlbetrag 2009 ausgewiesen.

Die Verwaltung hat am 29.03.2010 den Verwaltungsausschuss und am 03.05.2010 (DS-Nr. 2010/104) den Gemeinderat über die **Eckwerte des vorläufigen Jahresabschlusses** mit Stand 22.03.2010 informiert:

- Der **Verwaltungshaushalt** schließt rund 2.000.000 € schlechter als geplant, die Zuführungsrate beträgt voraussichtlich 600.000 €.
- Aus 13 Budgetüberschreitungen > 25.000 € saldiert sich eine Ergebnisverschlechterung von insgesamt 1.390.000 €. Diese Mehrbelastungen werden über den positiven Saldo der übrigen Budgets aufgefangen. Die **Budgetverbesserungen** liegen bei rund 2.100.000 €. Damit ist auch die vom Oberbürgermeister Ende April verfügte verwaltungsinterne **Sperre** mit knapp 1.000.000 € insgesamt realisiert.
- Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes ist eine Entnahme aus der allgemeinen **Rücklage** von voraussichtlich 4.800.000 € notwendig. Dies sind 260.000 € mehr als geplant. Die Rücklage ist damit bis zum gesetzlichen Mindestbestand (Sicherung der Kassenliquidität) abgebaut.
- Der **Fehlbetrag** (Haushaltsvorgriff) für das Museum Humpis-Quartier kann gegenüber der Beschlusslage vom 14.12.2009 voraussichtlich um einige 10.000 € reduziert werden.
- Die **Grundstücksbilanz** im Einzelplan 8 (Gesamtvolumen 12.800.000 €) schließt mit einem "Überschuss" von 3.200.000 €, damit 800.000 € unter der Planung. Der Ausgabenansatz ist nicht ausgeschöpft, die Ergebnisverschlechterung resultiert ausschließlich aus Mindereinnahmen bei den bebauten Grundstücken (Moltkeplatz, Ebertstraße, Kanalstraße, Marktstraße). Die Einnahmen gehen zeitversetzt in den Folgejahren ein.
- Die Stadt **verschuldet** sich 2009 neu mit 4.565.000 €, der Schuldenstand zum Jahresende beträgt rund 26.354.000 €.

### 2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der zahlenmäßige Abschluss war am 17./20. Mai fertiggestellt. Die Jahresrechnung wurde mit allen Anlagen und Bestandteilen dem städtischen Rechnungsprüfungsamt Mitte Juni (fristgemäß) zur Prüfung vorgelegt.

<b>Eckdaten Abschluss (gerundet in T Euro)</b>	<b>Nachtrags- planung</b>	<b>Ergebnis 2009</b>	<b>Verände- rungen</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>123.630</b>	<b>122.474</b>	<b>+ 1.156</b>
wesentliche Abweichungen:			
Steuereinnahmen, Finanzausgleich und Umlagezahlungen (UA 1.9000)	37.205	32.875	- 4.330
Verbesserungen in den Budgets			+ 910
Umsetzung pauschale Sperre des Oberbürgermeisters in den Budgets			+ 960
Steuervollverzinsung UA 1.0340 und UA 1.9100 Zinsen (je saldiert)			+ 300
nicht budgetierte Bereiche			+ 184
<b>= geringere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt</b>	<b>2.600</b>	<b>624</b>	<b>- 1.976</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>36.110</b>	<b>32.879</b>	<b>- 3.231</b>
geringer <b>Zuführungsrate</b> vom Verwaltungshaushalt	2.600	624	- 1.976
höhere Entnahme aus <b>Rücklagen</b>	4.540	4.820	+ 280
Bau- und Sanierungsvorhaben, In- vestitionszuschüsse (je netto)	14.175	12.435	- 1.740
ordentliche <b>Kredittilgungen</b>	<b>1.565</b>	<b>1.435</b>	<b>- 130</b>
<b>Nettoinvestitionsrate</b>	<b>1.035</b>	<b>- 811</b>	<b>- 1.846</b>
<b>Stand der Rücklagen 31.12.2009</b>			
<b>allgemeine Rücklage</b>	<b>2.853</b>	<b>2.590</b>	<b>- 263</b>
gebunden für Bahnübergänge	41	28	- 13
Stellplatzrücklage	764	760	- 4
Rücklagen insgesamt (der gesetzli- che Mindestbestand ist abgezogen)	3.658	3.378	- 280

Die **Kredite** der Stadt erhöhen sich um 4.565.000 € auf einen Schuldenstand von 26.354.000 € zum 31.12.2009. Über die freie Kreditermächtigung 2009 wurde ein Einnahmerest über 875.000 € gebildet (Beschluss Gemeinderat vom 03.05.2010).

Die Restschulden der 3 verbliebenen **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte** wurden um 153.000 € auf 367.000 € abgebaut.

## 2.4 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die **Zuführungsrate** an den Vermögenshaushalt beträgt **624.000 €** und liegt damit 1.976.000 € unter dem Ansatz der Nachtragsplanung. Die Ursachen liegen einzig im **Unterabschnitt 1.9000** (Steuern und kommunaler Finanzausgleich, Zuweisungen und Umlagen), hier summiert sich eine Nettoverschlechterung von **4.330.000 €**.

Die **Gewerbsteuer** schließt mit knapp 33.600.000 €, d. h. mit Mindereinnahmen von 2.400.000 € – das Ergebnis 2008 lag noch bei 41.800.000 €. An Abschlägen auf die Gewerbesteuerumlage wurden 4.750.000 € bezahlt, das sind etwa 650.000 € weniger als eingeplant waren. Der Verwaltungshaushalt wird damit aus der Gewerbsteuer mit netto **1.750.000 €** belastet. Schon bei der Verabschiedung der Nachtragsplanung wurde darauf hingewiesen, dass die Reduzierung des Planansatzes um 5.000.000 € auf 36.000.000 € einer sehr optimistischen Sicht auf das restliche Steuerjahr entspricht. Die auch im 2. Halbjahr fortdauernde schlechte Lage von Finanzmärkten, Konjunktur und Arbeitsmarkt haben die Steuereinnahmen noch weiter einbrechen lassen.

Dies gilt auch für die Einnahmen der Stadt aus der **Einkommensteuer**. Die Einnahmen liegen bei 17.700.000 € und damit knapp **1.600.000 €** unter dem Planansatz von 19.300.000 €. Entgegen den Aussagen des Landes im Haushaltserlass und zur steuerlichen Entwicklung im 2. Halbjahr 2009 ist das Steuervolumen aller Gemeinden von den ursprünglich erwarteten 4,4 Mrd. € auf deutlich unter 4 Mrd. € abgesackt.

Auch im kommunalen **Finanzausgleich** treffen die Auswirkungen von Konjunktur und Arbeitsmarkt die Finanzen der Stadt über Mindereinnahmen aus den Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale mit **1.000.000 €**.

Der **Gesamtbudgetabschluss** erbringt über Minderausgaben und Mehreinnahmen eine Nettoverbesserung von rund 1.870.000 €. Der Anteil der vom Oberbürgermeister verfügbaren Sperren im Verwaltungshaushalt liegt anteilig bei 960.000 €. Die nicht budgetierten Bereiche (vor allem die Gewerbesteuervollverzinsung, die Kassen- und Kreditzinsen sowie die Finanzbeziehungen der Stadt zur Hallen GmbH) verbessern das Ergebnis um weitere 484.000 €. Damit werden nicht nur alle Budgetbelastungen im Verwaltungshaushalt in Form unabweisbarer Mehrausgaben und Wenigereinnahmen ausgeglichen (siehe Ziffern 2.5 und 6.4 sowie Anlage 9.5), es gelingt darüber hinaus die Gesamtverschlechterung im Unterabschnitt 1.9000 um **2.354.000 €** oder um etwas mehr als die Hälfte (54 %) aufzufangen und zumindest eine geringe Zuführungsrate von 624.000 € zu erwirtschaften.

Die **Personalausgaben** summieren sich auf 20.980.000 € und liegen damit rund 330.000 € unter dem Planansatz von 21.310.000 € (siehe auch Ziffer 6). Die Personalausgaben sind jeweils Teil der Einzel-Budgetabschlüsse und verbessern damit im Einzelfall das Budgetergebnis entsprechend.

## 2.5 Budgetabschluss

Im Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss wurde ein Gesamtergebnis aller budgetierter und nicht budgetierter Bereiche im Verwaltungshaushalt von vorläufige + 2.300.000 € prognostiziert, die Abdeckung der "überzogenen" Budgets und die Umsetzung der verfügbaren Sperrungen eingerechnet. Mit Buchungsstand vom 22.03.2010 lagen bei 13 der 145 Budgets unabwendbare Belastungen (Mindereinnahmen und/oder Mehrausgaben) > 25.000 € mit rund 1.390.000 € vor. Davon betreffen rund 540.000 € neutrale Leistungsabrechnungen der drei Ortsbauhöfe und gebührenfähige Aufwendungen (Abfall und RaWEG). Die Netto-Abweichungen dieser 13 Budgets können insgesamt durch **Verbesserungen** in den anderen Budgets aufgefangen werden.

Die **saldierte Netto-Verbesserung** beträgt rund **2.350.000 €** und entspricht damit fast exakt der Prognose. Im Ergebnis der 145 Teilbudgets zeigt sich, dass die Budgetvorgaben in 91 % der Budgets eingehalten wurden. Gegenüber dem Beratungsstand vom 29.03/03.05.2010 haben sich zwar kleinere Veränderungen in den Budgets ergeben, die Kernaussagen im Bericht zum vorläufigen Abschluss bleiben aber unverändert. Weitere Budgetüberschreitungen in der Zuständigkeit von Verwaltungsausschuss (ab 25.001 €) oder Gemeinderat (ab 100.001 €) sind nicht hinzugekommen. Die nach Abzug neutraler Buchungsvorgänge verbleibende Mehrbelastung wird durch den günstigeren Budgetabschluss insgesamt und eine reduzierte Resteübertragung aufgefangen. Die formale Abdeckung erfolgt über die Unterabschnitte:

- 1.0220 Personaldienste 170.000 €  
überwiegend wegen geringerer Personalkosten
- 1.0340 (Abgaben) 220.000 €  
deutlich höhere Veranlagungszinsen Gewerbesteuer
- 1. 1102 (Verkehrswesen) 270.000 €  
höhere Bußgeldeinnahmen, geringere Personalkosten
- 1.2000 (Schulen und Jugend) 120.000 €  
zeitversetzter Landeszuschuss Qualitätsentwicklung
- 1.2910 (Schulsozialarbeit) 170.000 €  
höhere Elternbeiträge, Landeszuschüsse und Personalkostenerstattungen, geringere Sachkosten Mittagessen
- 1.6010 (Hochbauverwaltung) 140.000 €  
Minderausgaben Planungen, Gutachter, Gebäudebewertung, Leistungsabrechnung AGM Vermögenshaushalt
- 1.771\* (drei Ortsbauhöfe) 210.000 €  
höhere Leistungsabrechnung (vor allem Winterdienst)
- 1.8811 (Geschäfts- und Vereinsräume) 100.000 €  
höhere Mieteinnahmen, geringerer Bauunterhalt

## 2.6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Wegen der geringeren Zuführungsrate fehlen im Vermögenshaushalt Finanzmittel von fast 2.000.000 €. Ein Ausgleich über die allgemeine Rücklage ist nur begrenzt möglich. Zusätzlich zur mit 4.560.000 € geplanten Entnahme werden 264.000 € entnommen, der gesetzliche Mindestbestand (für 2011) ist damit erreicht. Aus Sonderrücklagen werden weitere 20.000 € verwendet.

Für Vermögensveränderungen an bebauten und unbebauten **Grundstücken** im Einzelplan 8 war ein Gesamtvolumen von 12.800.000 € vorgesehen. Eingepplant war ein Überschuss von 4.100.000 €. Das Netto-Ergebnis liegt bei rund 3.200.000 € und damit 900.000 € darunter. Die mit 4.350.000 € veranschlagten Ausgaben wurden um 250.000 € unterschritten. Die Ergebnisverschlechterung ergibt sich ausschließlich aus dem zeitversetzten Verkauf bebauter Grundstücken. Diese Einnahmen werden später neu veranschlagt.

Die **Bau- und Sanierungsbilanz** der Stadt (alle Baumaßnahmen, Erschließungsbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse an die und von der Stadt) verbessert das Ergebnis um 1.740.000 €. Dies ist vor allem auf die Umsetzung der vom Oberbürgermeister verfügten Sperren und auf Kürzungen bei der Resteübertragung zurückzuführen. Unter Einrechnung der Haushaltsreste summieren sich die Hochbau-, Tiefbau- und Sanierungsvorhaben auf rund 21.930.000 €. Bei einem Planvolumen von 24.100.000 € sind damit 91 % der geplanten Investitionsmaßnahmen abgewickelt oder zumindest begonnen.

Die Stadt hat sich 2009 um 4.565.000 € neu verschuldet. Der Schuldenstand zum 31.12.2009 beträgt 26.354.000 € (Erläuterungen siehe Ziffer 2.8).

Der Gemeinderat hat am 03.05.2010 der Übertragung von **Haushaltsausgaberesten** mit einem vorläufigen Gesamtvolumen (Stand 22.03.2010) von 9.950.000 € zugestimmt. Das Restevolumen hat sich noch geringfügig um 4.000 € erhöht. Auf den Vermögenshaushalt entfallen neu 9.826.000 €, auf den Verwaltungshaushalt 128.000 € (siehe Anlage 9.8). Die übertragenen Einnahmereste liegen bei 5.368.000 €, davon entfallen 875.000 € auf zeitversetzte Kreditaufnahmen aus der "freien" Kreditermächtigung 2009.

### Zusammenfassung (saldiert Einnahmen und Ausgaben):

- Verschlechterungen:
  - Zuführungsrate 1.974.000 €
  - Vermögenswerte (Kauf und Verkauf) 746.000 €
  
- Verbesserungen
  - Bau- und Sanierungsmaßnahmen (netto) 1.740.000 €
  - Mindertilgungen 130.000 €
  - Rücklagenentnahmen 280.000 €
  - Darlehensgewährung 110.000 €
  
- Differenz entspricht dem beschlossenen **Haushaltsvorgriff** Museum Humpis-Quartier 460.000 €

## 2.7 Rücklagen der Stadt

Ende 2008 summieren sich die Rücklagen auf 8.200.000 €, anteilig knapp 7.400.000 € entfallen auf die **allgemeine Rücklage**. Im Haushaltsplan 2009 war eine Rücklagenentnahme von 4.540.000 € veranschlagt, d. h. die Rücklage war, abzüglich des Mindestbestandes für die Kassenliquidität, bis auf rund 300.000 € verbraucht. Im Nachtragsplan wurde auf weitere Rücklagenentnahmen verzichtet, die Restmittel sollten im Zuge des Jahresabschlusses 2009 zur Verfügung stehen.

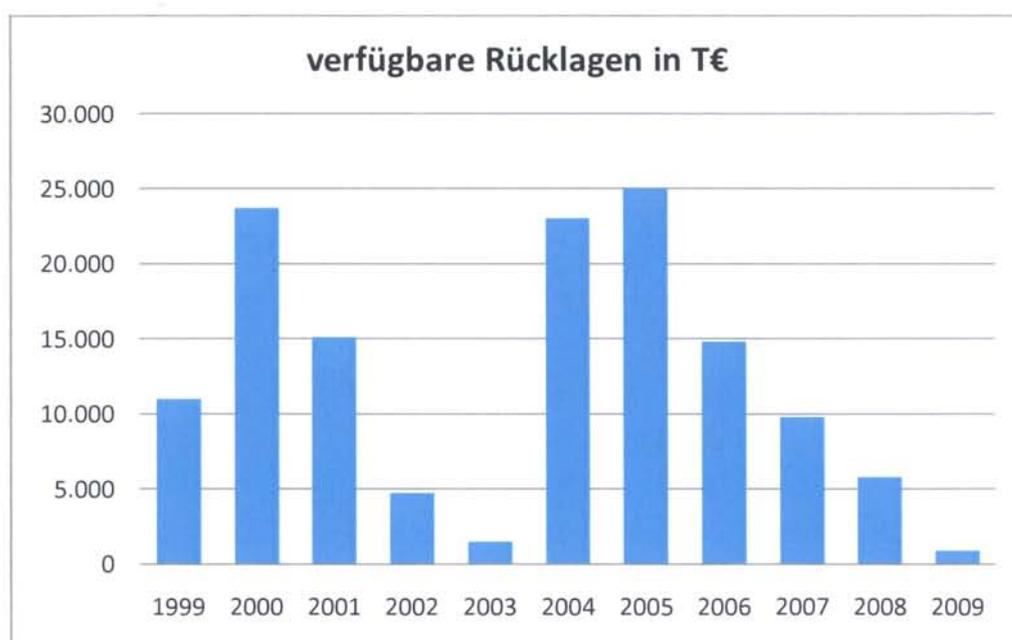
Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes werden der allgemeinen Rücklage rund 4.803.000 € entnommen, damit 263.000 € mehr als geplant. Alle Rücklagen der Stadt summieren sich am 31.12.2009 auf **3.378.000 €**, davon:

- allgemeiner Rücklage 2.590.000 €
- Schließung von Bahnübergängen 28.000 €
- zweckgebundene Stellplatzrücklage 760.000 €

Nach Abzug der gesetzlichen Mindestrate (für 2011) von rund 2.565.000 € ist die Rücklage Ende 2009 bis auf einen **Restbetrag von 25.000 € abgebaut**.

Für die **Schließung von drei Bahnübergängen** in Eschach und Taldorf hat die Stadt 2004 von der Deutschen Bahn AG zweckgebunden für den Kauf von Grundstücken und notwendige Tiefbaumaßnahmen 1.075.000 € erhalten. Diese Mittel wurden mit entsprechender Zweckbindung in die Rücklage eingebucht. Für Grunderwerbskosten sind 13.000 € angefallen. Für Restarbeiten und die Endabrechnung steht damit noch 28.000 € zur Verfügung.

Der zweckgebundenen **Stellplatzrücklage** müssen im Zusammenhang mit der Abrechnung des Sanierungsgebietes Oberstadt II (Tiefgarage Marienplatz) 4.000 € entnommen werden. Der Stand der Stellplatzrücklage beträgt damit Ende 2009 rund 760.000 €.



## 2.8 Kredite und Verschuldung

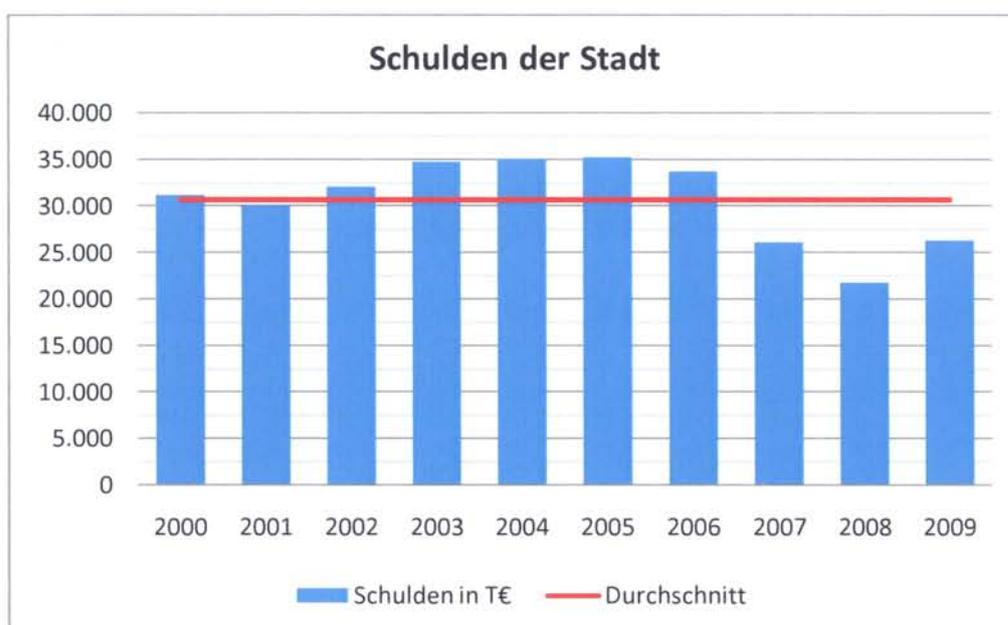
Im Nachtragsplan wurde die Kreditermächtigung auf 6.400.000 € angehoben. Hinzu kommt die freie Kreditermächtigung 2008 in Höhe von 475.000 €, die durch Beschluss als Haushaltsrest übertragen wurde.

Die geplanten Schulden lagen Ende 2009 bei rund 27.100.000 €, die Netto-Neuverschuldung war mit 5.310.000 € geplant. Am 29.06.2009 hat der Gemeinderat Kreditaufnahmen von bis zu 6.400.000 € zugestimmt. Mitte Juli wurde bei der Kreissparkasse (wirtschaftlichstes Angebot) ein Kredit über 6.000.000 € aufgenommen – endfällig 2012, Zinssatz 2,50 %.

Für den ordentlichen **Schuldendienst** waren 2.465.000 € eingeplant, davon 1.565.000 € für Tilgungen und 900.000 € für Zinsen. Insbesondere durch den endfälligen Neukredit der Kreissparkasse lagen die Tilgungsausgaben bei 1.435.000 € und damit 130.000 € unter der Planung. Für vertragliche Kreditzinsen wurden 800.000 € bezahlt, damit knapp 100.000 € weniger als veranschlagt waren (sehr günstiger Zins des Neu-Kredites).

Die "freie" Kreditermächtigung 2009 wurde als Haushaltsrest mit 875.000 € nach 2010 vorgetragen (Gemeinderat 03.05.2010).

Die städtischen Schulden liegen am 31.12.2009 bei 26.354.000 €. Die Stadt hat sich damit 2009 um 4.565.000 € neu verschuldet. Bei 49.340 Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 534 €. In den Jahren 2005 bis 2008 wurden die städtischen Schulden um 13.500.000 € auf knapp 21.800.000 € abgebaut. Der Durchschnittszins aller aufgenommenen Kredite liegt bei **3,34 %** (Zinsausgaben in % zu Schulden am Jahresbeginn/-ende).



An **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** verwaltet die Stadt noch 3 Altfälle. Es handelt sich um verrentete Kauf- und Ratenverträge mit einem Restwert von knapp 367.000 €, das sind 153.000 € weniger als im Vorjahr.

### 3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde als **Ist-Mehreinnahme** in Höhe von **5.894.179** gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2010 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
3.093.195	122.474.246	Einnahmen in €		
3.714.141	32.878.575	Verwaltungshaushalt	122.717.484	2.849.957
28.939.536	247.333.670	Vermögenshaushalt	30.194.615	6.398.101
		SHV	254.650.988	21.622.218
35.746.872	402.686.491	Summe	407.563.087	30.870.276
		Ausgaben in €		
740.751	122.474.246	Verwaltungshaushalt	122.354.428	860.569
7.703.551	32.878.575	Vermögenshaushalt	30.151.809	10.430.318
27.302.569	247.333.670	SHV	255.056.850	19.579.389
35.746.872	402.686.491	Summe	407.563.087	30.870.276
0	0	Differenz	0	
		Ist-Einnahmen	407.563.087	
		Ist-Ausgaben	401.668.908	
		<b>Ist-Mehreinnahme</b>	<b>5.894.179</b>	

Die Liquidität der Stadtkasse war 2009 immer gewährleistet. Die Aufnahme kurzfristiger äußerer Kassenkredite war vor allem im ersten Quartal notwendig. An Zinsausgaben wurden dafür rund 10.000 € bezahlt. Aus den Geldanlagen wurden Zinsen von insgesamt knapp 290.000 € erzielt. Anteilig etwa 60.000 € entfallen auf innere Kassenkredite, die seitens der Stadt an die verschiedenen Sonderkassen gewährt wurden.

Der Kassenbestand einschließlich der Sonderkassen (ohne die Geldanlagen) zum 31.12.2009 beträgt 8.483.420 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2009 betragen 627.590 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV

## 4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	122.474.245,92	30.587.098,50	153.061.344,42
neue Haushaltseinnahmereste		5.367.837,42	5.367.837,42
Zwischensumme	122.474.245,92	35.954.935,92	158.429.181,84
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00	3.536.863,52	3.536.863,52
<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>122.474.245,92</b>	<b>32.418.072,40</b>	<b>154.892.318,32</b>
Soll-Ausgaben	122.391.652,70	30.625.728,04	153.017.380,74
neue Haushaltsausgabereste	127.586,13	9.825.839,26	9.953.425,39
Zwischensumme	122.519.238,83	40.451.567,30	162.970.806,13
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	44.992,91	7.572.992,38	7.617.985,29
<b>bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>122.474.245,92</b>	<b>32.878.574,92</b>	<b>155.352.820,84</b>
<b>Differenz oder Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>(460.502,52)</b>	<b>(460.502,52)</b>
<b>nachrichtlich Abgänge an:</b>			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	326.057,35	326.057,35
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	0,00	707.149,24	707.149,24
<b>Überschuß</b> nach § 41 Abs. 3 S. 2 GemHVO (überplanmäßige Zuführung allgemeine Rücklage)		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Fehlbetrag</b> nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)		<b>460.502,52</b>	<b>460.502,52</b>

Anteilig 707.000 € der im Abschluss 2008 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2009 nicht benötigt und deshalb nicht neu übertragen. In der Regel wurden die Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu Änderungen im Bauprogramm oder in der Zeitplanung. Gegenläufig werden aus gleichen Gründen aber auch rund 326.000 € der 2008 gebildeten Haushaltseinnahmereste nicht neu übertragen.

Saldiert verbessert sich das Ergebnis des Vermögenshaushaltes 2009 damit um netto 381.000 €. Im Vorjahr lagen die Netto-Abgänge aus den Resten noch bei 476.000 €. Eine Umschichtung der "freien" Mittel auf andere Maßnahmen oder eine Verwendung zur Abdeckung von Mehrausgaben an anderer Stelle ist nicht zulässig.

## 5. Geldvermögensrechnung

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als **Geldvermögensrechnung** nach § 43 Abs. 1 GemHVO geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden die Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens der Stadt (alle Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Enthalten sind auch die Forderungen aus Geldanlagen, die städtischen Kredite und Rücklagen sowie Kapital und Anlageformen der Stiftungen und Vermächtnisse, die von der Stadt als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden – im Einzelnen wird auf **Anlage 9.4** verwiesen.

Mit Einführung von SAP wird das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen ab 2007 in SAP abgebildet. Die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres ergeben sich im Einzelnen aus den **Anlagenachweisen**, ebenso die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Eine zusammenfassende **Vermögensübersicht** ergibt sich ebenfalls aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

### Einzelerläuterungen:

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelbetrag ist das städtische **Gesellschafterdarlehen** an den **Eigenbetrieb** Betriebshof Ravensburg. Das mehrjährige Umbau- und Sanierungsprogramm wird zunächst über die Stadt abgewickelt und mit Fertigstellung auf den Eigenbetrieb übertragen (als Anlagevermögen und als Gesellschafterdarlehen). Durch den Übertrag der anteilig ab 2009 nutzbaren Betriebsgebäude und -anlagen erhöht sich das Darlehen um 130.000 €. Nach Abzug der ordentlichen Jahrestilgung beläuft sich das Darlehen auf rund 5.135.000 € zum Jahresende (mit 5 % verzinst). Auch die Bestände der früher gewährten städtischen Wohnbau- und Arbeitgeberdarlehen (gesamt rund 1.325.000 €) finden sich hier.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Insgesamt sind am Jahresende 2009 knapp 10.320.000 € gebucht. Die einzige Veränderung betrifft den **Schulverband Horgenzell** (anteilig für die Schüler aus Schmalegg). Hier wurde eine weitere Kapitalerhöhung von rund 68.000 € für schulische Investitionen erhoben.

- **Geldanlagen**

Die Summe aller Geldanlagen beträgt 1.720.000 €, das sind 9.220.000 € weniger als am Jahresanfang. Die ursprünglich mit 8.000.000 € angelegten Kassenmittel wurden bis Jahresende komplett benötigt.

Die Stadtkasse hat den Stiftungen Bruderhaus und Heilig Geist Spital (als **Sonderkassen** geführt) insgesamt 710.000 € an befristeten Kassenkrediten, sowie weitere 500.000 € der Oberschwabenklinik als Betriebsmittelkredit bereitgestellt. Dies sind im Saldo 1.510.000 € weniger Geldanlagen als zum Jahresbeginn (Anfangsstand zusammen 2.720.000 €).

Anteilig 344.000 € der Geldanlagen betreffen zweckgebundene Mittel der **Stiftungen** und Vermächtnisse. An **Spenden** für das Museum Humpis-Quartier und das Spohn-Gymnasium sind zusammen 127.000 € bis zur abschließenden Verwendung angelegt. Die ebenfalls zweckgebundenen Überschüsse des **Jugendhauses** liegen bei 39.000 €. Die Geldanlagen dieser 3 Bereiche summieren sich auf 510.000 €.

- **Wertpapiere**

Die Wertpapieranlagen (insgesamt 1.380.000 €) betreffen ausschließlich die Stiftungen und Vermächtnisse der Stadt. Es handelt sich um festverzinsliche Papiere sowie um Aktienvermögen aus dem Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

An Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt aus aufgenommenen Finanzierungskrediten sind knapp 26.355.000 € eingebucht.

Der Restbuchwert (Kapitalwert) der letzten 3 kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (Raten- und verrenteten Kaufverträge) liegt bei rund 367.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen/Zweckbindung der städtischen Rücklagen (allgemeine Rücklage, zweckgebundene Stellplatzrücklage, Schließung Bahnübergänge) sind unter Ziffer 2.7 erläutert.

Die städtischen Rücklagen betragen Ende 2009 zusammen 3.378.000 €, davon anteilig die **allgemeine Rücklage 2.590.000 €**. Nach Abzug des gesetzlichen Mindestbetrages für die Kassenliquidität (für 2011) von rund 2.565.000 € sind in der allgemeinen Rücklage noch 25.000 € verfügbar.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Insbesondere das Vermögen der 5 **Stiftungen** und Treuhandvermögen der Stadt wird als Sonderrücklage (395.000 €) und als Sondervermögen (zusammen etwa 1.418.000 €) ausgewiesen. Die Mittel unterliegen einer besonderen **Zweckbindung** und sind damit keine Deckungsmittel für den städtischen Haushalt. Die Sonderrücklagen setzen sich aus Überschüssen verbesserter Stiftungsabschlüsse zusammen, sie können auch mit dem Kapitalwert abschließend verwendet werden. Die Vermögenswerte stehen dem Stiftungszweck nur über die jährlichen Zinseinnahmen zur Verfügung.

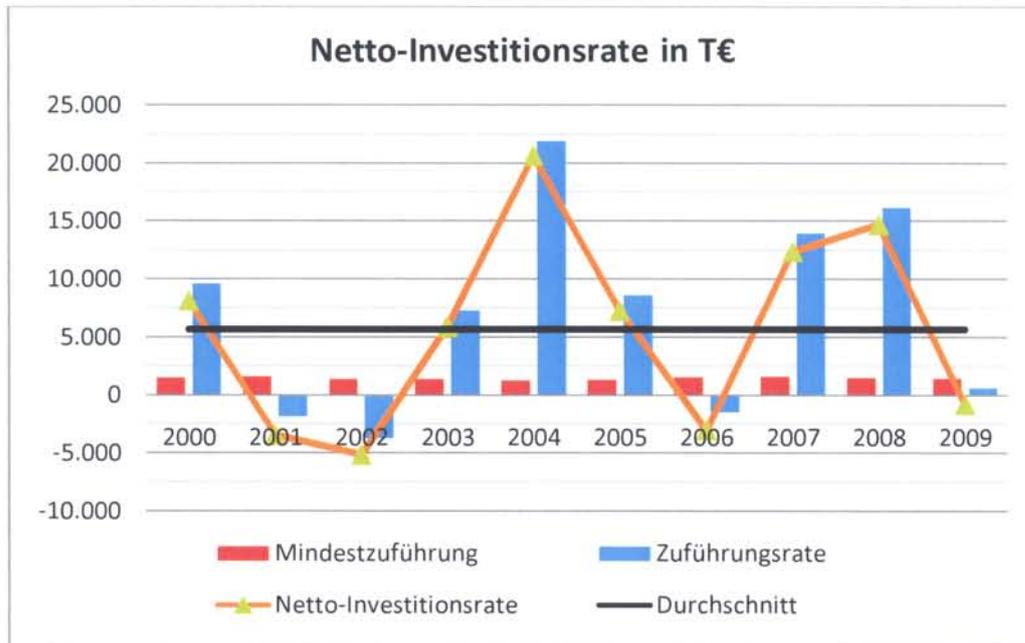
## 6. Verwaltungshaushalt im Detail

### 6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	122.474.246 €
Soll-Ausgaben insgesamt	121.850.025 €
<b>Überschuss im Verwaltungshaushalt</b>	<b>624.221 €</b>
= Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	

Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt muss mindestens so hoch sein, um die vertraglichen Tilgungsraten und mögliche Kreditbeschaffungskosten zu decken. Diese **Mindestzuführung** liegt 2009 bei 1.435.000 €. Die Zuführungsrate beträgt knapp 625.000 € und liegt damit 810.000 € unter der Vorgabe. Alternativ können gemäß § 22 (1) und § 1 (1 Nr. 2-4) GemHVO vor allem auch Veräußerungserlöse und Mittel aus Rücklagen als Ersatzdeckungsmittel eingesetzt werden. Dies ist im Jahr 2009 der Fall.

Werden von der Zuführungsrate die Tilgungsausgaben abgezogen ergibt sich die **Netto-Investitionsrate**. Die Höhe der Zuführungsrate ist damit ein wesentlicher Gradmesser für den Eigenfinanzierungsanteil der Stadt an den Investitionsvorhaben.



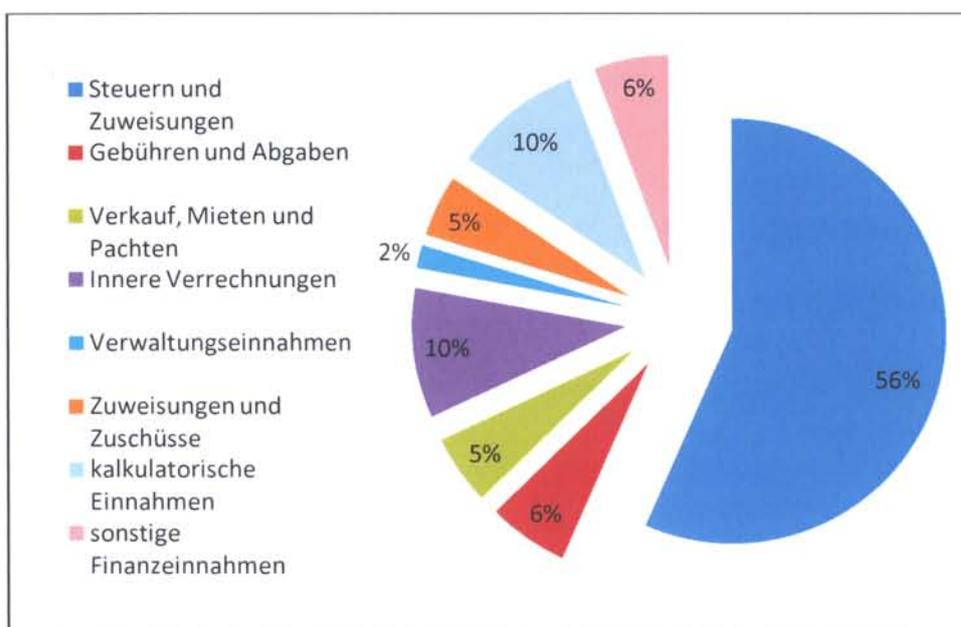
Die **Netto-Investitionsraten** 2007 und 2008 lagen noch bei 12.300.000 € bzw. 14.700.000 €. Aus genannten Gründen (Mindereinnahmen Steuern und Finanzausgleich, Konjunktur und Arbeitsmarkt) sinkt die Nettorate 2009 auf minus 810.000 € und ist damit zum vierten Mal in den letzten 10 Jahren im negativen Bereich. Im Durchschnitt seit 2000 beträgt die Investitionsrate rund 5.640.000 €. Beachtlich ist die sehr hohe **Schwankungsbreite**. Die Differenz zwischen dem Maximalwert (plus 20.620.000 € in 2004) und dem Minimum (minus 5.160.000 € in 2002) beträgt fast **25.800.000 €**.

Hierin zeigt sich sehr deutlich, wie wesentlich Konjunktur und Arbeitsmarkt die Steuereinnahmen und die Zuführungsrate der Stadt beeinflussen.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Gebührenhaushalte) soll die Zuführungsrate die Höhe der dort anteilig über Gebühren und Entgelte aufgebracht Abschreibungsbeträge (**Soll-Zuführungsrate**) erreichen und dadurch sicherstellen, dass die von den Gebührenzahlern zweckgebunden aufgebrauchten Mittel auch tatsächlich für Investitionen in den jeweiligen Bereichen zur Verfügung stehen. In diesen kostenrechnenden Einrichtungen werden anteilige Abschreibungen von insgesamt knapp 210.000 € erwirtschaftet (im Einzelnen siehe Ziffer 8).

## 6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



In der **Hauptgruppe 0** (Steuern, allgemeine Zuweisungen) werden die eigenen Steuern der Stadt (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Leistungen aus dem Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale) und dem Familienleistungsausgleich gebucht.

Die Einnahmen dieser Hauptgruppe werden über den Unterabschnitt 1.9000 abgewickelt. Ihm kommt damit eine zentrale Stellung bei der Planung und dem Vollzug des Verwaltungshaushaltes zu. Im Ergebnis 2009 summieren sich hier Gesamteinnahmen von 69.350.000 €. Damit werden 57 % aller Einnahmen im Verwaltungshaushalt in diesem Unterabschnitt eingenommen. Bereinigt um die jeweils neutralen inneren Verrechnungen und die kalkulatorischen Kosten sind es sogar 70 %.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	123.790,66	120.000	3.790,66
001	Grundsteuer B	6.716.098,15	6.680.000	36.098,15
003	Gewerbsteuer	33.578.879,43	36.000.000	2.421.120,57-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>40.418.768,24</b>	<b>42.800.000</b>	<b>2.381.231,76-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.711.766,18	19.300.000	1.588.233,82-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.878.518,05	2.900.000	21.481,95-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>20.590.284,23</b>	<b>22.200.000</b>	<b>1.609.715,77-</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	475.168,00	435.000	40.168,00
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	5.958.772,50	6.950.000	991.227,50-
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.801,20	420.000	4.801,20
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	1.483.437,00	1.500.000	16.563,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>69.351.231,17</b>	<b>74.305.000</b>	<b>4.953.768,83-</b>

Im Planvergleich zeigen sich Mindereinnahmen von rund 4.950.000 € (Einkommen- und Gewerbesteuer, Finanzausgleich). Unter Anrechnung der geringeren Gewerbesteuerumlage und der sonstigen Steuern reduziert sich der Netto-Abmangel auf 4.330.000 €. Die Gründe für die deutlich geringere Zuführungsrate finden sich einzig in diesem Unterabschnitt.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** erreichen fast 33.600.000 € und liegen damit rund 2.400.000 € unter der Planung. Die Gewerbesteuereinnahmen 2008 lagen noch bei 41.800.000 €.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) erzielt die Stadt Steuereinnahmen von 6.720.000 €, damit knapp 40.000 € mehr als geplant. Diese Steigerung hängt auch mit den neuen Baugebieten zusammen. Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A** (Landwirtschaft) entsprechen mit 120.000 € der Planung.

Aus der anteiligen **Einkommensteuer** hat die Stadt rund 17.700.000 € eingenommen, damit rund 1.600.000 € unter dem Planansatz. Die Endabrechnung 2008 der Einkommensteuer hat das Ergebnis um 260.000 € verbessert. In 2008 wurden vergleichsweise noch rund 19.800.000 € eingenommen.

Aus den Zuweisungen des kommunalen **Finanzausgleiches** ergeben sich für Ravensburg Mindereinnahmen von 1.000.000 € – anteilig 230.000 € entfallen auf die Investitionspauschale (kleinerer Kopfbetrag), weitere 770.000 € auf die **Schlüsselzuweisungen** des Landes (reduzierter "Grundkopfbetrag").

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Zuschüsse an die Stadt sind unter der **Hauptgruppe 1** zusammengefasst. Es handelt sich vor allem um Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenersätze für städtische Ausgaben sowie um Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund und vom Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.539.694,86	7.072.700	466.994,86
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	6.469.928,11	6.179.150	290.778,11
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt			
160	Erstattungen vom Bund	66.273,95	37.300	28.973,95
161	Erstattungen vom Land	120.937,86	115.700	5.237,86
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	339.031,76	345.800	6.768,24-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	92.900,00	92.900	0,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	738.134,47	675.300	62.834,47
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	19.248,61	240.000	220.751,39-
167	Erstattungen privater Unternehmen	1.834,02	1.100	734,02
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	801.080,83	511.500	289.580,83
169	Innere Verrechnungen	12.086.989,35	12.059.900	27.089,35
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>14.266.430,85</b>	<b>14.079.500</b>	<b>186.930,85</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	218.739,21	166.100	52.639,21
171	Zuweisungen vom Land	5.103.564,45	5.088.200	15.364,45
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	221.546,12	156.100	65.446,12
174	Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	10.896,09	1.000	9.896,09
176	Sponsoring	42.353,36	40.000	2.353,36
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	169.276,04	119.500	49.776,04
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>5.766.375,27</b>	<b>5.570.900</b>	<b>195.475,27</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>34.042.429,09</b>	<b>32.902.250</b>	<b>1.140.179,09</b>

Größter Einzelbereich sind die **Gebühreneinnahmen** der Stadt. Die Gesamteinnahmen liegen bei knapp 7.540.000 €, dies sind im Saldo 470.000 € mehr als geplant. Davon sind 150.000 € neutral, weil im Verwaltungshaushalt im Bereich der Ortsbauhöfe entsprechend höhere Ausgaben angefallen sind. Die Abweichungen finden sich vor allem in folgenden Bereichen (gerundet):

Rechts- und Ordnungs- amt, Standesamt	65.000 €	Verwaltungs-/Sondernutzungsge- bühren, Ersätze für Ausweise u. a.
Gutachterausschuss	35.000 €	höhere Gebühreneinnahmen
Bauordnungsamt	75.000 €	Baugenehmigungsgebühren
Straßen	25.000 €	Ersätze Dritter (für Verkabelungen)
Abfallbeseitigung	60.000 €	höhere Müllabfuhrgebühren
Märkte	20.000 €	Standgelder und Wochenmarkt
Friedhöfe	15.000 €	Bestattungs- und Grabberechti- gungsgebühren alle Friedhöfe
Ortsbauhöfe	150.000 €	(neutrale) Bauhofleistungen
Tourist-Information	15.000 €	Stadtführungen, Eintritt Türme u. a.
gesamt	460.000 €	

Ebenfalls ein großer Einnahmenblock sind die städtischen Einnahmen aus Mieten, Pachten und Verkäufen sowie aus Ersätzen und Rückzahlungen (Gruppierung 13 bis 15). Die Abrechnung der Servicebereiche IT/EDV, zentraler Einkauf, Post und Hausdruckerei sowie der Versicherungen fällt auch unter diese Gruppierung. Veranschlagt sind zusammen 6.510.000 €.

Die sich aus dem Gesamtergebnis von 6.180.000 € ergebenden Mehreinnahmen von 290.000 € betreffen die Gruppierung:

- .13 (Verkaufserlöse): 105.000 € Mehreinnahmen
- .14 (Mieten und Pachten): 110.000 € Mindereinnahmen
- .15 (Ersätze, Rückzahlungen): 295.000 € Mehreinnahmen

Die größte Einzelposition innerhalb dieser Gruppierung sind die städtischen **Miet- und Pachteinnahmen (.14)**. Das Ergebnis liegt hier bei 4.130.000 € und damit 110.000 € unter der Planung von rund 4.240.000 €. Die anteiligen Einnahmen aus allen bebauten und unbebauten Objekten der Stadt liegen nur etwa 15.000 € unter dem Planansatz.

Die **Nutzungsentgelte** für die städtischen **Hallen und Säle** in Kernstadt und Ortschaften sowie die Umsatzpacht der OberschwabenHallen GmbH (Einzelpläne 7 und 8) bleiben insgesamt 70.000 € hinter den Ansätzen zurück. Bei der Oberschwabenhalle ist dies neutral, weil die Kassenrate 2009 für die Zuschussabrechnung ebenfalls geringer ausfällt. An Nutzungsentschädigungen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung wurden 25.000 € weniger eingenommen, der überwiegende Teil wird durch Minderausgaben aufgefangen.

Aus dem Stadtwald wurden **Holzerlöse** von 475.000 € erzielt, dies sind rund 55.000 € mehr als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich aus den zusätzlichen Verkaufsmengen des Sturmholzes "Felix" (Sturm Ende Mai 2009), die zum regulären Einschlag hinzugekommen sind. Verkauft wurden insgesamt rund 9.000 fm. Holz, davon entfallen 5.900 fm. auf das Sturmholz. Neben der Waldwirtschaft finden sich auch bei der Kulturarbeit (30.000 € mehr im Rahmen der Eröffnung des Museums Humpis-Quartier) und in der Schulsozialarbeit (20.000 € mehr aus Elternbeiträgen für die Betreuung und aus Essensgeldern) Mehreinnahmen. Die Gesamtverbesserung beträgt in der Gruppierung 13 zusammen 105.000 €.

Die anteiligen Verbesserungen der Gruppierung 15 summieren sich auf rund 295.000 €. Davon entfallen 125.000 € auf höhere Leistungsabrechnungen des AGM (Maßnahmen im Vermögenshaushalt) und der Ortsbauhöfe. Der Rest verteilt sich etwa je hälftig auf **Versicherungszahlungen** sowie auf Kostenersatz und -beteiligungen Dritter aus der Endabrechnung von Sach- und Bewirtschaftungskosten (Kletterhalle, Schul- und Mietgebäude).

Alle **Erstattungen**, welche die Stadt von Bund, Land, Landkreis, den Eigenbetrieben und den privaten Unternehmen erhalten hat (Gruppierung 16 ohne die inneren Verrechnungen), betragen knapp 2.180.000 € und liegen damit netto 160.000 € über der Planung.

An Ersätzen für die Bundestags- und Europawahl 2009 hat die Stadt kassenwirksam 30.000 € mehr erhalten. Die Leistungsabrechnung der städtischen Ämter mit den 3 Eigenbetrieben verbessert das Ergebnis um 60.000 € (Tiefbauamt vom Abwasserbereich für Planungen und Honorare sowie HA vom Betriebshof für Arbeitssicherheit und EDV) – Gruppierungen 160 und 165. Die Mindereinnahmen der Gruppierung 166 betreffen mit 220.000 € ausschließlich die RaWEG. Der Papierpreis war auch 2009 auf einem sehr niedrigen Niveau, was zu einer deutlich geringeren Wertstoffvergütungen geführt hat. Einen detaillierten Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation 2009 gab es im Gemeinderat am 17.05.2010 (DS 2010/134).

Die Mehreinnahmen der Gruppierung 168 betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Bewirtschaftungskosten 2008 der Schul- und Verwaltungsgebäude sowie die Straßenbeleuchtung. Hier summieren sich höhere Erstattungen der Stadtwerke und der EnBW auf rund 140.000 €. Die beteiligten Gemeinden ersetzen der Stadt ihre anteiligen Kosten für den Lärmaktionsplan. Den Mehreinnahmen von 80.000 € stehen aber entsprechende Mehrausgaben für die Gesamtplanung entgegen.

An Zuweisungen und **Zuschüssen** von Bund und Land, dem Kreis und von Dritten (Gruppierung 17) hat die Stadt zusammen 5.770.000 € erhalten, das sind 195.000 € mehr als veranschlagt waren. Auf die Landeszuschüsse entfallen 5.100.000 € (rund 89%) mit folgenden Schwerpunkten:

- Schule, Schulsozialarbeit und Jugend 345.000 €
- Sachkostenbeitrag Schulkosten 2.115.000 €
- Kindergärten und –tageseinrichtungen 2.055.000 €
- Straßenunterhalt 395.000 €
- Altlastenbeseitigung 110.000 €

Das eingeplante Zuschussvolumen wurde damit um 15.000 € überschritten. Die restlichen Zuschuss-Mehreinnahmen betreffen die:

- Personalkostenersätze der Agentur für Arbeit 65.000 €
- Kindergartenzuschüsse der Nachbargemeinden 65.000 €
- diverse Spendeneinnahmen 10.000 €
- Zuschüsse für das "aha" und der EU für "ADHOC" 40.000 €

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
205 - 208	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von	697.947,22	699.350	1.402,78-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>697.947,22</b>	<b>699.350</b>	<b>1.402,78-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.998.995,35	3.020.000	21.004,65-
26	Weitere Finanzeinnahmen	3.238.488,05	2.356.000	882.488,05
27	Kalkulatorische Einnahmen	12.145.155,04	10.347.400	1.797.755,04
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>19.080.585,66</b>	<b>16.422.750</b>	<b>2.657.835,66</b>

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung) weisen bei den **sonstigen Finanzeinnahmen** der Hauptgruppe 2 mit 12.145.000 € das größte Volumen auf. Die Verbuchung erfolgt als Einnahmen und Ausgaben und ist damit im Verwaltungshaushalt neutral. Die Abweichungen hängen mit der stufenweisen Neubewertung der städtischen Hochbauten zusammen. Durch die Einbeziehung der Grundstückswerte ergibt sich auch eine höhere kalkulatorische Verzinsung. An „echten“, d. h. kassenwirksamen Einnahmen werden Zinsen (Geldanlagen, Bürgschaften und aus gewährten Darlehen), Konzessionsabgaben von EnBW und TWS, Bußgelder (überwiegend im Verkehrswesen) sowie Stundungs- und Veranlagungszinsen hier gebucht.

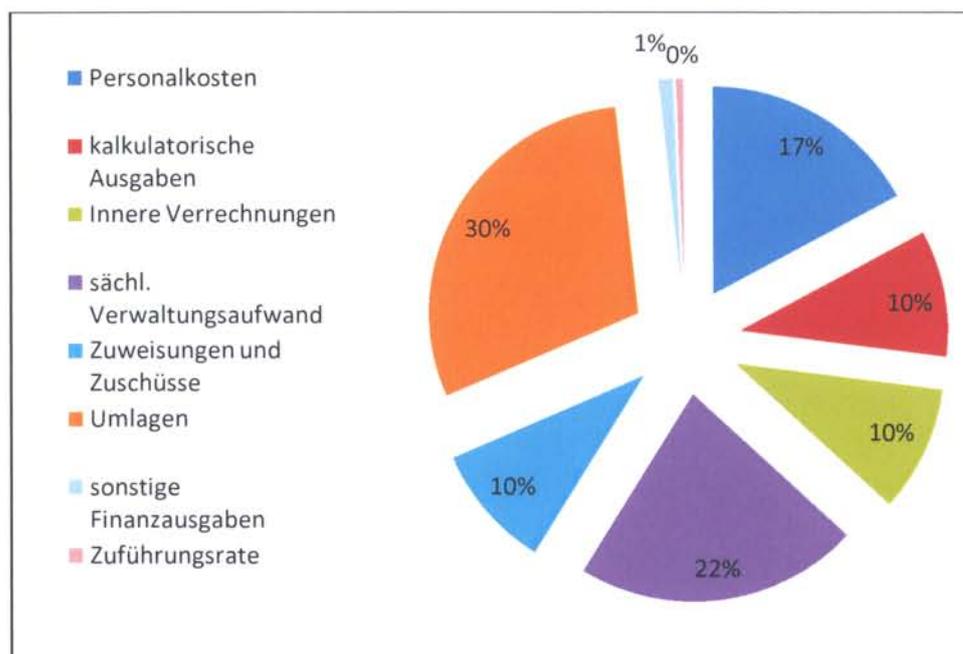
An **Zinsen** (Gruppierung 20) aus Geldanlagen, Bürgschaftsgebühren und Wohnbaudarlehen wurden knapp 700.000 € eingenommen, dies entspricht saldiert den unterstellten Gesamteinnahmen.

An **Konzessionsabgaben** haben TWS und EnBW (Gruppierung 21/22) insgesamt knapp 3.000.000 € der Stadt überwiesen, damit nur 20.000 € weniger als eingeplant waren.

Die Einnahmen aus den **Veranlagungszinsen** (Verzinsung Gewerbesteuer aus Steuerfestsetzungen für Vorjahre) betragen 1.445.000 € und liegen damit 645.000 € über dem Planansatz (Gruppierung 26) und fast 800.000 € über dem Vorjahresergebnis. An Zinszahlungen bei Steurrückzahlungen waren allerdings auch 400.000 € mehr zu leisten als eingeplant. Die Auswirkungen ergeben sich aus wenigen, nicht vorhersehbaren Sonderfällen, die zudem noch mehrere Steuerjahre betroffen haben.

Aus Säumniszuschlägen und Nebenforderungen hat die Stadt zusammen 45.000 € mehr eingenommen. Die **Bußgelder** im Verkehrs- und im Baubereich liegen 190.000 € über der Planung. Im Verkehrsbereich summieren sich die Bußgeldeinnahmen rund 1.650.000 €.

### 6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Die **Personalausgaben** (einschließlich der Kosten für das an die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stadtwerke abgeordnetes Personal) summieren sich 2009 auf knapp 20.980.000 € und liegen damit rund 330.000 € unter dem veranschlagten Gesamtvolumen von 21.310.000 €. Damit konnte die vom Oberbürgermeister anteilig mit 200.000 € verfügte pauschale Sperre der Personalkosten umgesetzt und darüber hinaus weitere Einsparungen von rund 130.000 € erreicht werden.

Die Minderausgaben resultieren vor allem aus der zeitweisen Nichtbesetzung von Stellen, dem Wegfall von Entgeltfortzahlungen in Krankheitsfällen sowie dem vorrangigen Einsatz einkalkulierter Personalreserven bei personellem Mehrbedarf oder bei Nachbesetzungen durch das Ausscheiden städtischen

Personals. Weitere Minderausgaben ergaben sich in Folge von Personalwechseln und dem damit verbundenen Wegfall alter BAT-Besitzstände durch Umstellung auf das neue TVöD-Tarifrecht. Der Personalkostenanteil am Volumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei rund 17 %. An Kostenersatz für abgeordnetes Personal hat die Stadt 208.000 € eingenommen.

In den **Hauptgruppen 5 und 6** sind alle Ausgaben zusammen gefasst, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen notwendig sind.

Bereinigt um die im Verwaltungshaushalt jeweils neutral gebuchten inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung) sind für die städtischen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen zusammen knapp 26.960.000 € (etwa 22 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes) veranschlagt. Im Ergebnis liegen die Gesamtausgaben bei 26.860.000 €, damit wurden 100.000 € weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Bereinigt um die neutrale Abrechnung der Ortsbauhof-Leistungen (anteilig 150.000 €) bleiben die kassenwirksamen Ausgaben rund 50.000 € unter der Planung.

Das Rechnungsergebnis 2008 liegt bei 25.680.000 €, im Vergleich damit um 1.180.000 € unter dem Ergebnis 2009. Auf die Gründe wird in den Erläuterungen der einzelnen Ausgabengruppen näher eingegangen.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	9.712.112,39	9.375.700	336.412,39
52	Mieten und Pachten	404.799,05	402.700	2.099,05
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.085.872,92	1.141.400	55.527,08-
54	Haltung von Fahrzeugen	4.543.849,85	4.645.700	101.850,15-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	233.860,62	219.000	14.860,62
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	231.214,44	259.750	28.535,56-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	6.649.291,17	6.907.200	257.908,83-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.207.367,59	2.381.050	173.682,41-
67	Erstattungen an den Bund	164.324,09	128.000	36.324,09
670	Erstattungen an das Land	40.011,17	40.100	88,83-
671	Erstattungen an Gemeinden	1.223.409,97	1.196.100	27.309,97
672	Erstattungen an Zweckverbände	21.300,00	23.000	1.700,00-
673	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	12.541,12	14.300	1.758,88-
674	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	327.112,42	223.000	104.112,42
675 - 678	Innere Verrechnungen	12.086.989,35	12.059.900	27.089,35
679	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>13.875.688,12</b>	<b>13.684.400</b>	<b>191.288,12</b>
68	Kalkulatorische Kosten	12.095.583,56	10.347.400	1.748.183,56
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>51.039.639,71</b>	<b>49.364.300</b>	<b>1.675.339,71</b>

Mit einem Ausgabevolumen von **9.710.000 €** summieren sich alle städtischen **Unterhaltungsaufwendungen** im Hoch- und Tiefbaubereich zum größten Ausgabenblock in dieser Gruppierung. Enthalten sind alle Arbeiten, egal ob diese durch Handwerker, den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg oder die drei Ortsbauhöfe ausgeführt werden. Das Gesamtergebnis überschreitet den Ansatz um rund **335.000 €**. Die Mehrausgaben resultieren ausschließlich aus dem Winterdienst und dem Straßenunterhalt. Der Betriebshof und die Ortsbauhöfe mussten witterungsbedingt deutlich mehr an Räum-, Streu und Fahrleistungen erbringen als geplant – und den Budgets in Rechnung stellen.

Das anteilige Umsatzvolumen aller Betriebshofleistungen für Unterhaltungsarbeiten im Verwaltungshaushalt beträgt rund 5.395.000 €. Die Ausgaben liegen mit 475.000 € deutlich über dem Planansatz von 4.920.000 €. Beim Eigenbetrieb erhöhen sich in diesem Umfang seine Umsatzerlöse. Das Auftragsvolumen der Ortsbauhöfe für Hoch- und Tiefbauarbeiten beträgt zusammen 1.320.000 €, damit knapp 150.000 € mehr als eingeplant waren. Die Mehrleistungen in beiden Bereichen summieren sich auf 625.000 €. Einsparungen an anderen Einsatzstellen waren nur bedingt möglich. Soweit vertretbar konnten Drittleistungen durch Handwerker und Firmen um insgesamt 290.000 € reduziert werden. In diesem Bereich wurden etwa 3.000.000 € ausgegeben. Dennoch verbleiben saldierte Mehraufwendungen von rund 335.000 €. Detaillierte Erläuterungen ergeben sich je aus dem Jahresbericht der Geschäftsleitung des Eigenbetriebes und dem gemeinsamen Bericht der Ortsverwaltungen zu den Bauhöfen.

Ursächlich für die höheren Ausgaben sind in Kernstadt und Ortschaften die witterungsabhängigen Aufwendungen im Straßenbereich, insbesondere für den **Winterdienst** und für die Behebung von Frostschäden. In kleinerem Umfang sind der allgemeine Straßenunterhalt (mit Reinigung) und die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten im Grünbereich (neue Baugebiete) ursächlich.

Für die Unterhaltung städtischer **Tiefbauten** wurde insgesamt **7.040.000 €** umgesetzt. Auf die Leistungserbringung durch Handwerker und Firmen entfallen rund 1.060.000 €, auf die Leistungsabrechnung des Eigenbetriebes und der Ortsbauhöfe anteilig knapp 5.980.000 €. Die notwendigen Mehraufwendungen liegen insgesamt bei 460.000 € und betreffen ausschließlich den Bereich der Bauhöfe.

Für Unterhaltungsarbeiten an **Hochbauten** wurde **2.675.000 €** ausgegeben. Für Handwerkerrechnungen wurden 1.940.000 € bezahlt. Weitere Leistungen von 735.000 € wurden durch den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die drei Ortsbauhöfe erbracht. Das Rechnungsergebnis liegt damit 125.000 € unter der Planung.

Die Ausgaben für Mieten, Pachten und das Geräteleasing (Gruppierung 53) betragen 1.085.000 € und liegen damit 55.000 € günstiger als geplant. Größter Einzelposten ist das **Leasing** im IT-Bereich (Kauf von TFT-Bildschirmen, Preisrückgang Netzwerk- und Serverkomponenten,) mit Einsparungen von knapp 25.000 €.

Für alle **Bewirtschaftungskosten** (Gruppierung 54) sind Ausgaben von rund 4.545.000 € angefallen, das sind 100.000 € weniger als geplant. Im Vergleich

zu 2008 wurden 320.000 € mehr ausgegeben. Die Minderausgaben betreffen (vor allem aus Vorjahresabrechnungen) die Sparten Wärmepreis, Beleuchtung und Wasser. Mehrausgaben sind bei dem Stromkosten und der Gebäudereinigung angefallen. Die größte Einzelabweichung findet sich beim Wärmepreis mit Minderausgaben von 140.000 €. Betroffen sind die Schul- und Verwaltungsgebäude, die Gebäude mit sozialer oder kultureller Nutzung sowie die Sammelunterkunft Florianstraße in Weissenau.

Die Summe aller weiteren **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** der Gruppierung 57 bis 63 liegt bei knapp 6.650.000 € und damit 260.000 € unter der Planung. Die größten Abweichungen finden sich (gerundet):

- 30.000	Städte- und Schulpartnerschaften
- 50.000	Schulmittagessen an Grund- und Hauptschulen
+ 40.000	Eröffnung Museum Humpis-Quartier (30 T€ Mehreinnahmen)
+ 55.000	Wechsellausstellungen städtische Galerie (Budgetabschluss)
- 55.000	Programm soziale Stadt (neutral da auch weniger Zuschüsse)
- 40.000	offene Jugendarbeit (keine Sach- sondern Personalkosten)
+ 35.000	Kindergartenprojekte (Rucksack, Musik, Mach Dich Stark)
- 50.000	Radsport-Veranstaltung (Verzicht)
- 55.000	Planungs-/Gutachterkosten AGM (teilweise Personalkosten)
- 45.000	Stadtplanung Planungskosten (auch "Erlen/B33")
- 30.000	Planungs-, Gutachterkosten und Ingenieurkosten TBA
- 25.000	Honorare und Verkehrsplanungen Straßenbereich
+ 80.000	Lärmaktionsplanung (abgedeckt durch Ersätze Dritter)
+ 80.000	Abfuhrkosten Abfallbeseitigung/RaWEG (über Gebühren)
- 170.000	Altlastenerkundungen (neutral da weniger Zuschuss)
<b>- 260.000</b>	

Bei den **Geschäftsausgaben** (64 - 66) konnten rund 175.000 € eingespart werden. Minderausgaben von 85.000 € summieren sich bei den Berater-, Gutachter-, Gerichts- und Prüfungskosten (GPA). Die sonstigen Einsparungen betreffen viele Finanzpositionen in den Bereichen Bürobedarf, Druckerei, Porto, Dienstreisen, Bekanntmachungen, Versicherungen und Steuern.

Bei den Mehrausgaben der Gruppierung .675-78 von 100.000 € handelt es sich um Erstattungen in den Bereichen Abfallbeseitigung und RaWEG. Die Besonderheiten wurden vorstehend erläutert – siehe auch GR 17.05.2010.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	7.480.003,40	7.505.000	24.996,60-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	285.387,36	256.000	29.387,36
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.404.613,80	1.565.000	160.386,20-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.662.602,84	2.804.700	142.097,16-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.352.604,00</b>	<b>4.625.700</b>	<b>273.096,00-</b>
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	51.925,24	50.000	1.925,24
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>51.925,24</b>	<b>50.000</b>	<b>1.925,24</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>11.884.532,64</b>	<b>12.180.700</b>	<b>296.167,36-</b>

Für städtische **Zuschüsse und Zuwendungen** an Dritte waren 2009 insgesamt 12.180.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden 11.885.000 €, damit knapp 300.000 € oder etwa 2,50 % weniger als eingeplant.

Die Schwerpunkte der städtischen Zuschüsse betreffen (gerundet):

• Gemeindeverband Mittleres Schussental	145.000 €
• Feuerwehr und allgemeine Verwaltung	100.000 €
• Kulturzuschüsse, Haus der Stadtgeschichte	700.000 €
• Zuschüsse für die 3 Dorfgemeinschaften	125.000 €
• Musikschule	370.000 €
• Rutenfestkommission	210.000 €
• Volkshochschule	300.000 €
• Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	7.295.000 €
• Förderung der Wohlfahrtspflege	245.000 €
• Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren	95.000 €
• Sportförderung	545.000 €
• Wohnbauförderung und Zinszuschüsse	180.000 €
• Eigenbetrieb Abwasser	395.000 €
• Zuschüsse Wirtschaftsförderung	250.000 €
• Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH	420.000 €
• Instandhaltungszuschuss Siedlungswerk	405.000 €
• Zuschüsse der Stiftungen im Einzelplan 8	105.000 €
	<b>11.885.000 €</b>

Die Zuschüsse der Stadt für die **Kindergärten und die Kindertageseinrichtungen** sind mit Ausgaben von knapp 7.300.000 € der größte Einzelbereich. Damit werden fast 62 % aller Zuschussausgaben der Stadt im Unterabschnitt 1.4641 geleistet (Kindergärten, Kinderkrippen, Kindernest und Spielgruppen).

Die größten Abweichungen zu den Planansätzen finden sich:

+ 25.000	Leistungen an den Gemeindeverband Mittleres Schussental
- 50.000	Subventionierung Schulmittagessen
- 60.000	Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
- 30.000	städtische Wohnbauförderung (neue Richtlinie 2009)
- 235.000	Verlustabdeckung Hallen-GmbH (GR 20.10.2008)
+ 50.000	Instandhaltungsrücklage Siedlungswerk für Wohnungen
- 300.000	saldierte Mehraufwendungen (netto)

Die wichtigsten Ausgaben innerhalb der **Hauptgruppe 8** sind die Zinskosten für Finanzierungs- und Kassenkredite sowie die Umlagezahlungen der Stadt an das Land (FAG- und Gewerbesteuerumlage) und den Landkreis. Für alle **Zinsausgaben** waren 975.000 € veranschlagt, das Ergebnis liegt bei rund 865.000 € und damit knapp 110.000 € darunter. Anteilig 100.000 € hängen mit dem sehr günstigen Zinssatz (2,50 %) für den Neukredit zusammen. Die restlichen Minderausgaben von 10.000 € betreffen die Zinsen für kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und die Kassenkreditzinsen.

An **Erstattungszinsen** aus der Gewerbesteuer-Vollverzinsung mussten über 500.000 € an Betriebe erstattet werden (Steuerfestsetzungen Finanzamt für Vorjahre). Die Mehrausgabe von rund 400.000 € hängt mit steuerlichen Sonderfällen zusammen. Saldiert mit deutlich höheren Erstattungszahlungen aus anderen Veranlagungsfällen verbleiben der Stadt Netto-Mehreinnahmen von rund 240.000 €. Die beiden Ansätze lassen sich nur sehr eingeschränkt voraussagen, die Bandbreite der Nettoergebnisse in den letzten 10 Jahren liegt zwischen 100.000 € und 900.000 €.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	535,53	10.000	9.464,47-
801	Kreditzinsen Land	26.070,89	30.000	3.929,11-
805	Zinsen innere Kassenkredite	8.164,86	15.000	6.835,14-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	412.638,41	490.000	77.361,59-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	364.501,10	370.000	5.498,90-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	55.972,92	60.000	4.027,08-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>867.883,71</b>	<b>975.000</b>	<b>107.116,29-</b>
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	4.758.344,07	5.400.000	641.655,93-
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	13.641.220,90	13.600.000	41.220,90
832	Kreisumlage	18.077.218,00	18.100.000	22.782,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>31.718.438,90</b>	<b>31.700.000</b>	<b>18.438,90</b>
84	Weitere Finanzausgaben	503.011,00	100.000	403.011,00
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	624.220,81	2.600.000	1.975.779,19-
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	99.142,96	0	99.142,96
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>723.363,77</b>	<b>2.600.000</b>	<b>1.876.636,23-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>38.571.041,45</b>	<b>40.775.000</b>	<b>2.203.958,55-</b>

Die Stadt musste 2009 für die **Kreis- und die FAG-Umlage** zusammen rund 31.720.000 € aufwenden, gegenüber der Planung sind dies 20.000 € mehr. Die Umlagezahlungen erreichen damit einen Anteil von fast 26 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes. Bereinigt um die neutralen kalkulatorischen Kosten und die inneren Verrechnungen erreicht der Anteil sogar knapp 1/3 des Volumens.

Die **Gewerbesteuer-Umlage** belastet mit netto 4.760.000 €. Sie errechnet sich aus dem Steuer-Istaufkommen 2009 der Stadt. Aus der Endabrechnung der Steuer 2008 hat die Stadt im Februar 2009 eine Umlagenerstattung von rund 1.400.000 € erhalten.

Der Verwaltungshaushalt wird über eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 624.000 € ausgeglichen. Weitere knapp 100.000 € fließen zweckgebunden in die Stiftungsrücklagen (Stiftungen und Vermächtnisse im Einzelplan 8). Bei den Stiftungsabschlüssen handelt es sich um jeweils neutrale Vorgänge im Verwaltungshaushalt.

## 6.4 Budgetabschluss

Die Verwaltung hat im Verwaltungsausschuss am 29.03.2010 (DS 2010/104) und im Gemeinderat am 03.05.2010 über die Ergebnisse des vorläufigen Budgetabschlusses informiert.

Bis zum endgültigen Abschluss haben sich zwar noch kleinere Veränderungen in den Budgets ergeben, die Kernaussagen des Verwaltungsberichtes vom 03.05.2010 bleiben aber unverändert. Insbesondere sind keine weiteren Budgetüberschreitungen in der Zuständigkeit von Verwaltungsausschuss oder Gemeinderat hinzu gekommen.

Wie bereits im Verwaltungsbericht erwähnt, haben sich bei 13 Budgets unabwendbare Mehrbelastungen (Mehrausgaben/Wenigereinnahmen) größer 25.000 € ergeben. Die Gesamtbelastung aller Budgetüberschreitungen liegt im Saldo bei knapp über 1.390.000 €.

Budget		Abmangel gerundet	Begründung
1.1103	Einwohnerwesen	53.500 €	geringere Verwaltungsgebühren (30.000 €) und höhere Personalausgaben (23.000 €) – diese aber insgesamt 330.000 € günstiger
1.3050	Kulturarbeit	79.000 €	Eröffnung und Veranstaltung Bodenseefestival, Eröffnung Museum Humpis-Quartier, Stadtbildband (in 2010 mehr Verkaufseinnahmen)
1.3220	städtische Galerie	76.500 €	Wechselausstellungen Galerie (höhere Leih- und Transportkosten), Mehrkosten Betriebshof, Mindereinnahmen Eintritt und Shop
1.4641	Kindergärten und -tageseinrichtungen	49.500 €	anteilige Sperre Trägerzuschüsse (2 % = 147.000 €)
1.6300	Straßenunterhalt Ravensburg	470.000 €	höhere Betriebshofleistungen Winterdienst/Unterhalt mit 445.000 € und Stromkosten (30.000 €)
1.6309	Straßenunterhalt Schmalegg	59.000 €	höhere Betriebshofleistungen Winterdienst/Unterhalt mit 68.000 €
1.6309	Straßenunterhalt Taldorf	30.500 €	höhere Betriebshofleistungen Winterdienst/Unterhalt mit 37.000 €
1.6309	Straßenunterhalt Eschach	41.000 €	höhere Betriebshofleistungen Winterdienst/Unterhalt mit 54.000 €
1.7210	Abfallbeseitigung	169.000 €	deutlich höhere Abfuhrkosten (160.000 €) und höhere Entsorgungskosten (28.000 €); der Abmangel ist gebührenfähig
1.7215	RaWEG	241.000 €	deutlich weniger Einnahmen aus Wertstoffvergütung (Preisverfall)
1.7677	Schussenthalhalle	25.500 €	geringere Mieteinnahmen aus Hallennutzung (18.000 €) und Heizkostenabrechnung (8.000 €)

Budget		Abmangel gerundet	Begründung
1.7679	MZH Weissenau	40.000 €	26.000 € höherer Unterhalt und Betriebskosten, 14.000 € geringere Nutzungseinnahmen
1.8813	Wohnungsverwaltung Siedlungswerk	58.500 €	50.000 € mehr Instandhaltungskosten an Siedlungswerk (neutral da Minderausgaben UA 1.8811) und 10.000 € weniger Mieten
	<b>zusammen (rund)</b>	<b>1.393.000 €</b>	<b>davon rund 533.000 € neutral oder gebührenfähig</b>

Anteilig 123.000 € entfallen auf zusätzliche Leistungsabrechnungen der drei Ortsbauhöfe (Winterdienst und Straßenunterhalt). Durch die entsprechend höheren Umsatzerlöse ist dies im Verwaltungshaushalt ergebnisneutral. Erheblich Mehrkosten durch Zusatzleistungen des Eigenbetriebs Betriebshof Ravensburg belastet aus gleichen Gründen den Straßenetat mit 460.000 €. Beim Eigenbetrieb verbessern diese Umsatzerlöse dessen Ergebnis. Im Bericht der Geschäftsleitung zum Abschluss 2009 des Eigenbetriebes wird darauf eingegangen. Der Eigenbetrieb und die Ortschaften haben in den letzten Jahren das jeweilige Jahresergebnis in eigenen Berichten näher erläutern.

Der Abmangel im Abfallbereich (169.000 €) ist gebührenfähig. Ob dies auch für den Wertstoffbereich RaWEG gilt (241.000 €) wird derzeit geprüft, aus Sicht der Gemeindeprüfungsanstalt ist dies voraussichtlich gegeben.

Die Abdeckung der nicht durch neutrale Vorgänge oder Kostenüberdeckungen ausgeglichenen Mehrbelastungen (860.000 €) erfolgt formal über die unter Ziffer 2.5 erläuterten Verbesserungen der 9 genannten Budgets. Bezogen auf das Gesamtergebnis aller budgetierten Bereiche werden alle Mehrbelastungen durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen. Im Einzelnen wird auf die Anlage 9.5 verwiesen.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden bei der Ermittlung der Budgetergebnisse (wie in den Vorjahren) nur die bereinigten Budgets zugrunde gelegt. Budgetveränderungen die sich aus neutralen Verrechnungen ergeben (Raum- und Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen) bleiben unberücksichtigt.

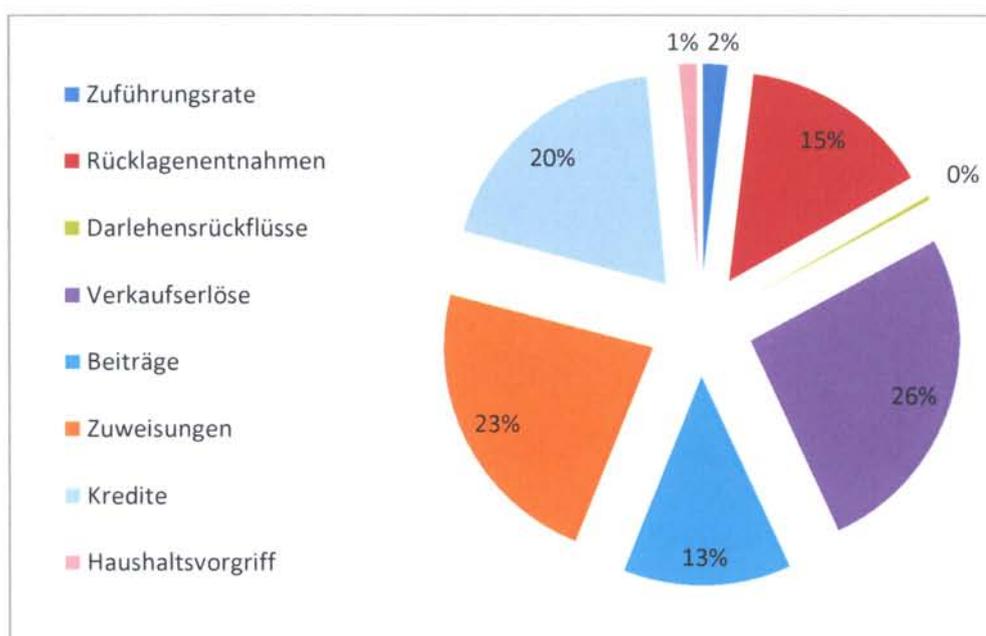
Der Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die Ortschaften geben für ihren Bereich jeweils getrennte Berichte über ihre Jahresergebnisse 2009 in den Gremien ab.

## 7. Vermögenshaushalt im Detail

### 7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Ausgaben insgesamt	32.878.575 €
Soll-Einnahmen	27.597.916 €
<b>ergibt Abmangel im Vermögenshaushalt</b>	<b>5.280.659 €</b>
= Entnahme aus städtischen Rücklagen	4.820.157 €
= Haushaltsvorgriff für Museum Humpis-Quartier	460.502 €

### 7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes



Getrennt nach den Gliederungsbereichen der Gruppierungsübersicht (siehe Anlage 9.2) zeigt sich folgendes Ergebnis (gerundet):

#### Entnahmen aus **Rücklagen** (301 und 310)

• Stiftungsrücklagen (neutrale Verbuchungen zum zweckgebundenen Ergebnisvortrag – 301)	<u>50.000 €</u>
• allgemeine Rücklage	4.803.000 €
• Stellplatzrücklage	4.000 €
• Rücklage Schließung Bahnübergänge	13.000 €
gesamt	<u>4.820.000 €</u>

#### **Darlehensrückflüsse** an die Stadt (32)

• Tilgung Gesellschafterdarlehen EB Betriebshof	70.000 €
• Tilgung Wohnungsbau-/Arbeitgeberdarlehen	45.000 €
gesamt	<u>115.000 €</u>

### Vermögensveräußerungen und Beteiligungen (33 und 34)

• Veräußerungserlöse in den 7 Sanierungsgebieten	1.079.000 €
• Gebäudeübertrag auf den EB Betriebshof (neutral)	130.000 €
• Veräußerung von bebauten Grundstücken	684.000 €
• Veräußerung von unbebauten Grundstücken	6.653.000 €
• Versicherungs- und sonstige Ersätze an die Stadt	41.000 €
gesamt	<u>8.587.000 €</u>

### Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte (35)

• Ausgleichsbeträge in den Sanierungsgebieten	416.000 €
• Erschließungsbeiträge Neubaugebiete und Altfälle	3.720.000 €
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	104.000 €
gesamt	<u>4.240.000 €</u>

### Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadt (360, 361 und 362)

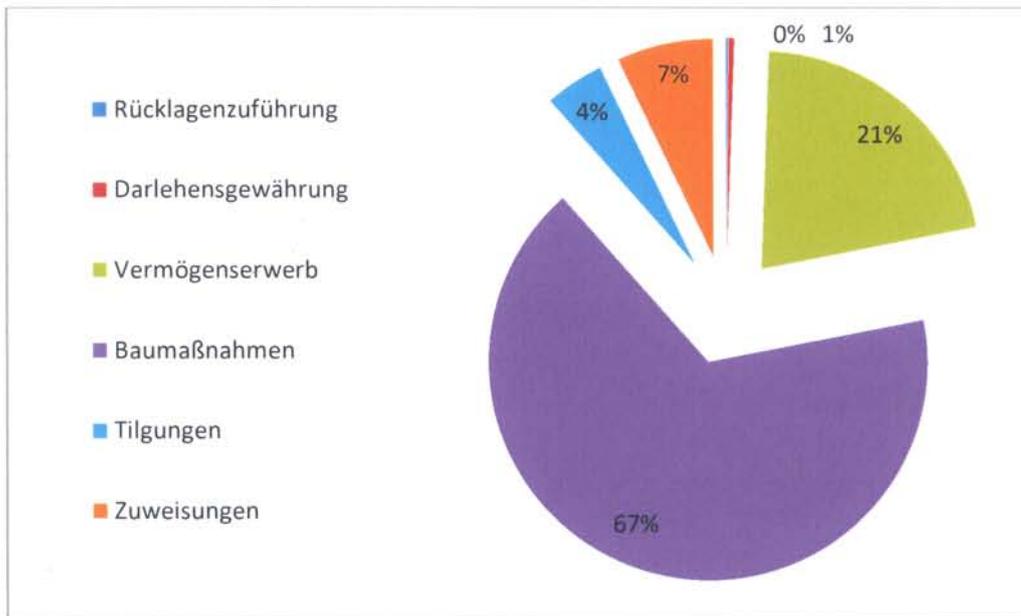
• Zuschüsse für zusätzliche Kinderkrippenplätze (360)	<u>190.000 €</u>
• Zuschüsse Schulsanierungen (aus Schulbauprogramm und über Konjunkturpaket II)	2.016.000 €
• Zuschüsse Museum Humpis-Quartier	1.774.000 €
• Zuschüsse Kindergärten (über Konjunkturpaket II)	145.000 €
• Zuschüsse für die Sanierungsgebiete	1.397.000 €
gesamt (Gruppierung 361):	<u>5.332.000 €</u>
• Zuschüsse der Stadtsanierung für eigene Vorhaben	<u>88.000 €</u>

### Investitionskostenzuschüsse (insbesondere die städtischen Anteile an den Kosten der Stadtsanierung) sowie **Kostenbeteiligungen** von Dritten

• Sponsoring- und Spendeneinnahmen für Museum Humpis-Quartier	159.000 €
• Eigenmittel der Stadt für die 7 Sanierungsgebiete	1.800.000 €
• Ersätze und Spenden (u. a. für Baumpflanzungen und Denkmäler)	14.000 €
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	<u>1.973.000 €</u>

Das Gesamtvolumen aller Zuweisungen und Zuschüsse, Kostenbeteiligungen und Ersätzen sowie Spenden- und Sponsoringeinnahmen beträgt zusammen rund **7.583.000 €**. Anteilig 1.800.000 € entfallen auf den Eigenanteil der Stadt an den Investitionsmaßnahmen in den 7 Sanierungsgebieten.

### 7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes



In den folgenden Angaben sind die übertragenen Haushaltsreste mit knapp 9.954.000 € berücksichtigt. Im Einzelnen wird auf die Anlage 9.8 verwiesen.

Für alle Bauinvestitionen der Stadt (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind zusammen knapp **21.930.000 €** angefallen. Werden die Zuweisungen und Zuschüsse der Stadt für Investitionen Dritter und ihre Eigenanteile an den Investitionen in den Sanierungsgebieten eingerechnet (2.330.000 €), liegt das Gesamtvolumen bei fast 24.260.000 €.

Die städtischen Bauinvestitionen betreffen die Bereiche:

• Hochbau	9.048.000 €	(= 41 %)
• Tiefbau	8.362.000 €	(= 38 %)
• Stadtsanierung	4.520.000 €	(= 21 %)
insgesamt Gruppierung 94 bis 96	<b>21.930.000 €</b>	<b>(= 100 %)</b>

Für städtische Investitionen waren 24.104.000 € veranschlagt. Zusammen sind damit 91 % des Investitionsvolumens umgesetzt, d. h. die Maßnahmen sind realisiert oder begonnen bzw. wurden die noch nicht abgeflossenen Mittel als Reste (überwiegend Mehrjahresvorhaben) vorgetragen.

Gegenüber der Planung betragen die Minderausgaben 2.175.000 €. Sie erklären sich vor allem aus der Umsetzung der verwaltungsinternen Sperre, Kürzungen bei der Übertragung von Haushaltsresten, Kosteneinsparungen sowie aus einer Neuveranschlagung im Folgejahr wegen Verschiebungen von Kassenraten. Parallel dazu reduzieren sich allerdings die Erschließungsbeiträge und die zweckgebundene Zuschüsse für die jeweiligen Investitionen um zusammen 935.000 €.

Sortiert nach den Gliederungsbereichen der Gruppierungsübersicht (siehe Anlage 9.2) zeigt sich folgendes Ergebnis (gerundet):

Rücklagen, **Beteiligungen, Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93\*)

• Stiftungsrücklagen (neutrale Verbuchungen zum zweckgebundenen Ergebnisvortrag – 911)	<u>50.000 €</u>
• Darlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof (925)	<u>130.000 €</u>
• Kapitaleinlage Schulverband Horgenzell	68.000 €
• Grund- und Gebäudeerwerb in Kernstadt und den Ortschaften (darin enthalten anteilige Leibrentenzahlungen von 153.000 €)	4.551.000 €
• Erwerb von beweglichen Sachen	<u>2.388.000 €</u>
gesamt (Kapitaleinlagen und Erwerbsfälle)	<b>7.007.000 €</b>

**Tilgung von Krediten (97\*)**

• vertragliche Kredittilgungen	<b>1.435.000 €</b>
--------------------------------	--------------------

**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (98\*)**

• Vereinsförderungen im Kulturbereich	22.000 €
• Investitionszuschüsse an die Kirchengemeinden	52.000 €
• Zuschüsse an die Kindergartenträger	542.000 €
• Zuschüsse an Sportvereine und im Jugendbereich	185.000 €
• Stadtсанierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	1.368.000 €
• Ausfallbürgschaften sozialer Wohnungsbau	40.000 €
• Straßenbau, Gewässer und Hochwasserschutz	<u>119.000 €</u>
gesamt	<b>2.328.000 €</b>

**7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich**

Die Hauptschwerpunkte der Investitionen 2009 lagen in den 7 Sanierungsgebieten (4.520.000 €), den energetischen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an verschiedenen Schulen (3.827.000 €), den erschließungsbeitragspflichtigen Erschließungsmaßnahmen (5.317.000 €, davon anteilig 4.260.000 € für das Gewerbegebiet "Erlen/B33") sowie den Arbeiten am und im Museum Humpis-Quartier (2.880.000 €).

**Hochbau** (Gruppierung 94)

gerundet

• Umbau und Sanierung von Verwaltungsgebäuden	638.000 €
• Sanierung und Erweiterung der Gymnasien	1.545.000 €
• Sporthalle an der Grundschule Weststadt	1.500.000 €
• sonstige bauliche Maßnahmen an Schulen	782.000 €

• Museum Humpis-Quartier	2.880.000 €
• Musikschule und Bücherei	44.000 €
• Sanierung von Kindergärten und -tageseinrichtungen	452.000 €
• Sanierung Jugendhaus und Jugendtreff	65.000 €
• Aussegnungshalle im Hauptfriedhof	445.000 €
• Aussegnungsraum im Friedhof Oberzell	100.000 €
• weitergehende Gebäudesanierung Betriebshof	224.000 €
• Oberschwabenhalle	121.000 €
• Sanierung des Wohnungsbestandes	202.000 €
• Planungskosten Gründerzentrum	50.000 €
<b>gesamter Hochbau</b>	<b>9.048.000 €</b>

**Tiefbau** (Gruppierung 95) gerundet

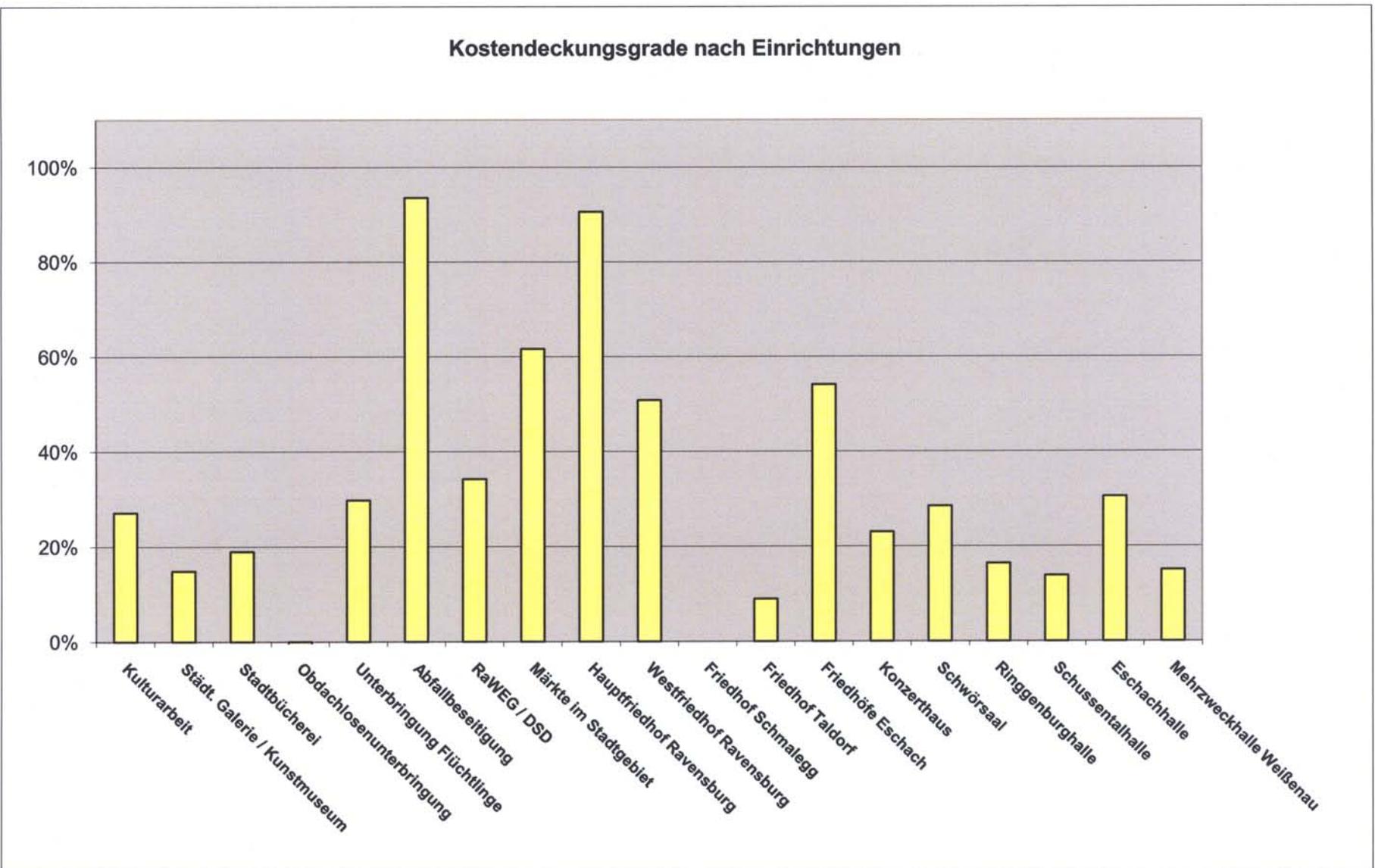
• Schulen und Schulsportanlagen	385.000 €
• Sportanlagen und Sportplätze	282.000 €
• Bäume, Ökokonto, Grünanlagen und Stadtwald	113.000 €
• Spielplätze	288.000 €
• allgemeiner Straßenbau (UA 6300)	1.303.000 €
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	5.317.000 €
• zuschussfähiger Straßenbau (UA 6303)	100.000 €
• Hochwasserschutz und Gewässer	243.000 €
• Maßnahmen im Hauptfriedhof	159.000 €
• Maßnahmen im Westfriedhof	148.000 €
• verschieden Kleinmaßnahmen	24.000 €
<b>gesamter Tiefbau</b>	<b>8.362.000 €</b>

**Stadtsanierung** (Gruppierung 96)

• Nordwestliche Unterstadt	18.000 €
• Oberstadt II	585.000 €
• Südwestliche Unterstadt	1.481.000 €
• Bahnstadt	522.000 €
• Östliche Vorstadt	870.000 €
• Nordstadt	1.008.000 €
• Weissenau 2010	36.000 €
<b>gesamte Stadtsanierung</b>	<b>4.520.000 €</b>

**Summe aller städtischen Bauinvestitionen** **21.930.000 €**

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2009 €	Ausgaben 2009 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2009	2008	2007
3050	Kulturarbeit	230.328	849.731	0	0	0	-619.403	27,11%	20,30%	20,54%
3220	Städt. Galerie / Kunstmuseum	54.136	364.349	0	0	0	-310.213	14,86%	-	-
3520	Stadtbücherei	226.293	1.193.763	61.416	64.841	11.642	-967.470	18,96%	15,46%	18,62%
4350	Obdachlosenunterbringung	-3.314	70.342	13.787	9.330	-650	-73.656	-4,71%	-4,26%	7,04%
4360	Unterbringung Flüchtlinge	64.201	215.866	46.969	5.076	13.969	-151.664	29,74%	39,57%	40,48%
7210	Abfallbeseitigung	2.476.057	2.646.352	7.282	1.092	6.813	-170.294	93,56%	97,73%	101,77%
7215	RaWEG / DSD	108.120	316.021	163	596	56	-207.901	34,21%	95,46%	76,62%
7300	Märkte im Stadtgebiet	140.779	228.409	656	149	404	-87.630	61,63%	61,90%	49,68%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	485.150	535.630	33.773	74.806	30.590	-50.480	90,58%	103,14%	106,75%
7513	Westfriedhof Ravensburg	249.798	491.212	73.717	114.381	37.488	-241.414	50,85%	44,26%	45,25%
7517	Friedhof Schmalegg	0	6.747	2.332	2.884	0	-6.747	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhof Taldorf	3.751	41.710	13.915	15.153	1.251	-37.959	8,99%	2,88%	7,42%
7519	Friedhöfe Eschach	99.954	184.736	22.737	54.687	12.302	-84.781	54,11%	60,51%	63,63%
7671	Konzerthaus	256.236	1.112.240	206.711	326.196	47.622	-856.004	23,04%	23,61%	19,48%
7673	Schwörssaal	59.413	208.625	3.721	178	1.060	-149.212	28,48%	33,03%	24,65%
7676	Ringgenburghalle	32.544	198.232	28.635	81.410	4.701	-165.688	16,42%	15,13%	17,23%
7677	Schussentalhalle	39.298	284.244	68.714	120.602	9.500	-244.947	13,83%	16,47%	18,69%
7678	Eschachhalle	102.309	335.654	82.188	107.401	25.051	-233.346	30,48%	29,44%	26,57%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	31.056	206.745	43.190	80.106	6.488	-175.689	15,02%	-	-
							208.288			

## Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>241.139</b>	<b>209.747</b>	<b>213.466</b>	<b>230.328</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>964.390</b>	<b>1.020.918</b>	<b>1.051.721</b>	<b>849.731</b>
<b>Defizit</b>	<b>723.251</b>	<b>811.171</b>	<b>838.255</b>	<b>619.403</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>25,00%</b>	<b>20,54%</b>	<b>20,30%</b>	<b>27,11%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schul- und Kindertheater, Ausstellungen, Ravensburg spielt, ...)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Abo-Theaterabende (Besucher) - Anzahl schwankt pro HHJ, pro Saison: 12	11 (3.690)	14 (4.946)	10 (3.633)	14 (4.644)
Abo-Konzerte (Besucher)	9 (2.649)	9 (2.416)	9 (3.667)	9 (2.596)
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	22 (2.593)	45 (1.611)	28 (2.644)	27 (2.512)
Ausstellungen Städt. Galerie (Besucher)	4 (19.415)	4 (12.359)	4 (12.527)	siehe UA 3220
Führungen/Beiprogramm Städt. Galerie (Besucher)	282 (5.502)	190 (3.277)	258 (5.030)	siehe UA 3220
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10 (2.500)	10 (2.500)	10 (2.500)	10 (2.500)
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2 (30.000)	2 (50.000)	2 (30.000)	2 (35.000)
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	7 (1.990)	6 (2.205)	9 (2.495)	13 (2.882)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	14,70	16,40	16,93	12,52
----------------------------	-------	-------	-------	-------

### Erläuterungen

Ab 2009 wird die Städt. Galerie / Kunstmuseum in einem neuen Unterabschnitt 1.3220 geführt

## Städt. Galerie / Kunstmuseum

Unterabschnitt 1.3220

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	***)	***)	***)	54.136
Summe aller Ausgaben	***)	***)	***)	364.349
Defizit	***)	***)	***)	310.213
Gesamtdeckungsgrad	***)	***)	***)	14,86%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb der Städtischen Galerie im historischen Gebäude "Altes Theater" mit Wechselausstellungen und Beiprogramm
2. Neues Kunstmuseum - vorbereitende Maßnahmen, Planung und Konzeption

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Ausstellungen Städt. Galerie (Besucher)	***)	***)	***)	3 (7.097)
Führungen/Beiprogramm Städt. Galerie (Besucher)	***)	***)	***)	156 (2.102)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	***)	***)	***)	6,27
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Ab 2009 wird die Städt. Galerie / Kunstmuseum in einem neuen Unterabschnitt 1.3220 geführt  
\*\*\*) bis 2009 war die Städt. Galerie teil des Unterabschnitt 1.3050

## Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>232.103</b>	<b>220.902</b>	<b>206.946</b>	<b>224.165</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>1.209.286</b>	<b>1.186.367</b>	<b>1.338.718</b>	<b>1.199.934</b>
<b>Defizit</b>	<b>977.183</b>	<b>965.465</b>	<b>1.131.772</b>	<b>975.769</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>19,19%</b>	<b>18,62%</b>	<b>15,46%</b>	<b>18,68%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleihung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Medienbestand	85.244	85.855	84.575	86.166
Entleihungen	536.042	537.884	517.797	549.060
Ausweise / Mitglieder	13.281	12.996	12.554	12.438
Neuanmeldungen	2.747	2.513	2.298	2.566
Besucher	294.036	301.829	289.477	297.853
Veranstaltungen / Führungen	203	273	262	284
Neuzugang Medien	6.900	7.011	8.400	8.220
Besucher je Tag	1.171	1.207	1.269	1.196
Öffnungstage			228	249

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	8,09	8,17	9,93	9,54
Medienbestand je Einwohner	1,73	1,74	1,71	1,74
Entleihungen je Einwohner	10,90	10,88	10,46	11,10
Zuschussbedarf je Entleihung	1,82 €	1,79 €	2,19 €	1,78 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,32 €	3,20 €	3,91 €	3,28 €
Zuschussbedarf je Einwohner	19,86 €	19,52 €	22,86 €	19,73 €

### Erläuterungen

Seit Januar 2004 werden für Bibliotheksausweise neue Gebühren erhoben (12 € / Erwachsene; 6 € Schüler / Studenten ab 18 J.). Kinder und Jugendliche erhalten den Ausweis kostenlos.

Im Februar 2009 veröffentlichte das "Zeit-Magazin" auf seiner "Deutschlandkarte" die 25 am besten besuchten Büchereien Deutschlands. Ravensburg lag mit 11,25 Entleihungen pro Einwohner auf dem achten Platz. Und im BIX-Ranking 2009 auf Platz 5

## Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	14.284	8.867	-2.960	-3.314
Summe aller Ausgaben	72.078	125.895	69.497	70.342
Defizit	57.794	117.028	72.457	73.656
Gesamtdeckungsgrad	19,82%	7,04%	-4,26%	-4,71%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterbringung im Gebäude Wangener Straße 160 und im Gebäude Florianstraße 20

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Maximale Belegungsplätze	12	12	12	12
Durchschnittl. belegte Plätze	11	6	2	1

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	5.254,00	19.504,67	36.228,63	73.656,11
---------------------------------	----------	-----------	-----------	-----------

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Benutzung der städt. Obdachlosenunterkünfte vom 18.10.1993, zuletzt geändert am 09.10.2006 zum 01.01.2007

Für die Benutzung der zugewiesenen Räume wird eine Gebühr erhoben. Die Gebühr beträgt je Kalendermonat und Unterkunftsplatz einschl. Nebenkosten

Im Gebäude Wangenerstr. 160:

190 €

Im Gebäude Florianstr. 20:

220 - 260 €

## Unterbringung Flüchtlinge

Unterabschnitt 1.4360

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	82.015	80.093	74.074	64.201
Summe aller Ausgaben	220.966	197.870	187.180	215.866
Defizit	138.951	117.777	113.106	151.664
Gesamtdeckungsgrad	37,12%	40,48%	39,57%	29,74%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Stadt ist für anerkannte und geduldete Asylanten zuständig

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Maximal zur Verfügung stehende Plätze der Sammelunterkunft	75	75	75	75
Durchschnittliche Belegung der Sammelunterkunft (Personen)	33	24	20	15

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	4.210,64	4.907,38	5.655,28	10.110,96
Zuschuss je belegter Platz/Tag	11,54	13,44	15,49	27,70

### Erläuterungen

Nur die Sammelunterkunft in der Florianstraße wird noch von der Stadt für ihre Zwecke genutzt

## Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>2.407.930</b>	<b>2.511.836</b>	<b>2.457.350</b>	<b>2.476.057</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>2.344.414</b>	<b>2.468.236</b>	<b>2.514.406</b>	<b>2.646.352</b>
<b>Defizit</b>	<b>-63.516</b>	<b>-43.600</b>	<b>57.056</b>	<b>170.294</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>102,71%</b>	<b>101,77%</b>	<b>97,73%</b>	<b>93,56%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen in UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.776	5.762	5.719	5.833
Entsorgung von Sperrmüll (t)	839	850	892	977
Entsorgung von Altholz (t)	686	728	773	767
Entsorgung von Altglas (t)	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215
Ents. von Fernseher/Monitore (Stück)	*)	*)	*)	*)
Entsorgung von Haushaltsgroß-/kühlgeräten (Stück)	*)	*)	*)	*)
Entsorgung von Altpapier (t) ca. 85%	3.810	3.928	4.000	3.885
Entsorgung von Gartenabfällen (t) - Straßenabfuhr	270	243	254	247
Entsorgung von Gartenabfällen (m³) - Sammelstellen	9.093	9.296	13.865	16.237
Entsorgung von Altmetall - Schrott (t) - Wertstoffhof	50	41	41	42
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.000	30.000	30.000
Verkaufte "Komposter-Aktion"	29	22	23	20
Verkaufte "Häcksler-Aktion"	14	7	4	8

108,17

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	48,95 €	50,79 €	49,63 €	50,06 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	108,06 €	115,11 €	108,17 €	107,37 €

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, geändert am 22.09.2003, 29.11.2004 zuletzt geändert am 30.01.2006 zum 24.03.2006.

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Mengen/Stückzahlen werden aufgrund des "Elektro- und Elektronikgerätegesetz" ab 2006 nicht mehr erfasst.

## RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>116.206</b>	<b>140.228</b>	<b>306.809</b>	<b>108.120</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>276.432</b>	<b>183.014</b>	<b>321.385</b>	<b>316.021</b>
<b>Defizit</b>	<b>160.226</b>	<b>42.786</b>	<b>14.575</b>	<b>207.901</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>42,04%</b>	<b>76,62%</b>	<b>95,46%</b>	<b>34,21%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Entsorgung von Altglas - nur Wertstoffhof (t)*	236	249	263	271
Entsorgung von Altpapier (t) ca. 15%	672	693	705	686
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	1.259	1.181	1.364	1.404

### Erläuterungen

Ab 2003 wird die RaWEG in einem separaten Unterabschnitt geführt - vormals im UA 7210.

Die RaWEG wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Ab 2005 wird die Entsorgung von Altglas nicht mehr von der RaWEG wahrgenommen, sondern von dem Entsorger Remondis. Dieser ist laut DSD-Ausschreibung nicht verpflichtet, gemeindespezifische Daten zu erfassen. Entsprechend ist die Mengenangabe für die rund 50 Containerstandorte im Stadtgebiet nicht erhältlich.

In 2009 starker Rückgang / Verfall der Verwertungserlöse beim Altpapier durch die weltweite Banken- / und Wirtschaftskrise

## Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>108.293</b>	<b>113.889</b>	<b>155.216</b>	<b>140.779</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>156.482</b>	<b>229.252</b>	<b>250.752</b>	<b>228.409</b>
<b>Defizit</b>	<b>48.189</b>	<b>115.363</b>	<b>95.535</b>	<b>87.630</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>69,20%</b>	<b>49,68%</b>	<b>61,90%</b>	<b>61,63%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (102)	1 (101)	1 (98)	1 (95)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (24)	1 (25)	1 (21)	1 (21)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (4)	1 (4)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	729	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (172)	1 (170)	1 (180)	1 (170)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (85)	1 (90)	1 (120)	1 (135)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (300)	2 (300)	2 (300)	2 (300)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	20 (72)	20 (73)	24 (73)	24 (78)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	0,98	2,33	1,93	1,77
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, geändert am 20.09.2004 rückwirkend ab 01.07.2004.

## Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	449.387	549.460	505.049	485.150
Summe aller Ausgaben	488.596	514.711	489.651	535.630
Defizit	39.209	-34.749	-15.397	50.480
Gesamtdeckungsgrad	91,98%	106,75%	103,14%	90,58%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Friedhofsfläche in qm	61.787	61.787	61.787	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.540	3.500	3.511	3.472
Belegte Urnenwahlgräber	286	308	333	360
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	400	284	288	283
Erd-Bestattungen /Jahr	112	119	110	89
Urnenbestattungen/Jahr	72	58	80	70
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	16.250	16.250	16.250	16.250

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	213	-196	-81	317
-----------------------------------	-----	------	-----	-----

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2006	2007	2008	2009
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 J.	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	139,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 J.	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	998,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	170,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>208.792</b>	<b>206.472</b>	<b>204.571</b>	<b>249.798</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>436.296</b>	<b>456.249</b>	<b>462.229</b>	<b>491.212</b>
<b>Defizit</b>	<b>227.504</b>	<b>249.777</b>	<b>257.657</b>	<b>241.414</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>47,86%</b>	<b>45,25%</b>	<b>44,26%</b>	<b>50,85%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Friedhofsfläche in qm	43.098	43.098	43.098	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	1.117	1.136	1.154	1.174
Belegte Urnenwahlgräber	362	372	388	413
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	363	382	371	339
Erd-Bestattungen /Jahr	49	43	43	46
Urnenbestattungen/Jahr	62	55	59	78
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	11.500	11.500	11.150	11.500

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.050	2.549	2.526	1.947
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2006	2007	2008	2009
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	139,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.072,00 €	2.072,00 €	2.072,00 €	2.072,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	998,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	170,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	7.400	7.246	10.163	6.747
Defizit	7.400	7.246	10.163	6.747
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

### Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

Der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof hat im Jahr 2009 rund 1.131 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 5.216 € für die Aussegnungshalle angefallen.

## Friedhöfe Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	3.930	3.090	1.100	3.751
Summe aller Ausgaben	37.676	41.638	38.163	41.710
Defizit	33.746	38.548	37.063	37.959
Gesamtdeckungsgrad	10,43%	7,42%	2,88%	8,99%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt)
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung Oberzell

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	5	8	12	10

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme in €	6.749,20	4.818,50	3.088,60	3.795,87
--	----------	----------	----------	----------

### Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2009 auf 29.068 €.

## Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>96.021</b>	<b>118.717</b>	<b>102.554</b>	<b>99.954</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>187.388</b>	<b>186.587</b>	<b>169.482</b>	<b>184.736</b>
<b>Defizit</b>	<b>91.367</b>	<b>67.870</b>	<b>66.928</b>	<b>84.781</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>51,24%</b>	<b>63,63%</b>	<b>60,51%</b>	<b>54,11%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Fläche Friedhof Mariatal in qm	15.702	15.700	15.700	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	10.200	10.200	10.200	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	41 (13)	46 (15)	43 (18)	36 (21)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnen)	7 (4)	9 (3)	4 (2)	7 (4)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	1.903	1.234	1.424	1.972
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2006	2007	2008	2009
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	674,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	882,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	207,00 €
von Urnen	136,00 €	136,00 €	136,00 €	136,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen von mehr als 10 Jahren	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung eines Urnenreihengrabes</b>	870,00 €	870,00 €	870,00 €	870,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	63,00 €	63,00 €	63,00 €	63,00 €
für die Benützung der Aussegnulbank	247,00 €	247,00 €	247,00 €	247,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006

## Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>194.277</b>	<b>204.774</b>	<b>265.389</b>	<b>256.236</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>1.066.237</b>	<b>1.051.126</b>	<b>1.124.028</b>	<b>1.112.240</b>
<b>Defizit</b>	<b>871.960</b>	<b>846.352</b>	<b>858.639</b>	<b>856.004</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>18,22%</b>	<b>19,48%</b>	<b>23,61%</b>	<b>23,04%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Konzerthauses (200-500 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Veranstaltungen	70	78	83	85
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	303	310	315	316
Besucher	43.630	42.000	45.090	44.000

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	12.456,57 €	10.850,67 €	10.345,05 €	10.070,63 €
Zuschussbedarf je Besucher	19,99 €	20,15 €	19,04 €	19,45 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.877,76 €	2.730,17 €	2.725,84 €	2.708,87 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2006	2007	2008	2009
Großer Saal mit Galerie	400,00 €	400,00 €	400,00 €	400,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	70,00 €	70,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>44.875</b>	<b>37.116</b>	<b>61.121</b>	<b>59.413</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>156.893</b>	<b>150.595</b>	<b>185.040</b>	<b>208.625</b>
<b>Defizit</b>	<b>112.018</b>	<b>113.479</b>	<b>123.920</b>	<b>149.212</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>28,60%</b>	<b>24,65%</b>	<b>33,03%</b>	<b>28,48%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Schwörsaales (120-450 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Veranstaltungen	80	89	119	110
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	175	182	213	227
Besucher	18.000	19.900	24.000	23.500

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	1.400,23 €	1.275,04 €	1.041,34 €	1.356,47 €
Zuschussbedarf je Besucher	6,22 €	5,70 €	5,16 €	6,35 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	640,10 €	623,51 €	581,78 €	657,32 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2006	2007	2008	2009
Saal	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Ringgenburghalle

Unterabschnitt 1.7676

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>31.003</b>	<b>33.377</b>	<b>29.639</b>	<b>32.544</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>211.387</b>	<b>193.670</b>	<b>195.950</b>	<b>198.232</b>
<b>Defizit</b>	<b>180.384</b>	<b>160.293</b>	<b>166.311</b>	<b>165.688</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>14,67%</b>	<b>17,23%</b>	<b>15,13%</b>	<b>16,42%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Ringgenburghalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (350-400 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	30 (200)	31 (215)	28   (200)	28   (208)
- davon Kultur	11	11	20	12
- davon Sport	8	6	6	5
- davon sonst. Vereine und Organisationen	11	14	2	11
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	212	213	210	210

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	82,59 €	74,38 €	76,78 €	77,39 €
---------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2006	2007	2008	2009
Familienfeierlichkeiten	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
alle übrigen Veranstaltungen	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle vom 01.01.1988 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009.

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich zweimal durch die Übernahme der Grundmiete zuzügl. Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden gefördert werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

## Schussentahalle

Unterabschnitt 1.7677

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>47.756</b>	<b>52.067</b>	<b>45.675</b>	<b>39.298</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>275.936</b>	<b>278.600</b>	<b>277.388</b>	<b>284.244</b>
<b>Defizit</b>	<b>228.180</b>	<b>226.533</b>	<b>231.713</b>	<b>244.947</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>17,31%</b>	<b>18,69%</b>	<b>16,47%</b>	<b>13,83%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Schussentahalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	19 (673)	16 (500)	18 (600)	16 (600)
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	26	18	21	27

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	52,36 €	51,86 €	53,65 €	56,79 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2006	2007	2008	2009
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussentahalle mit Nebenräumen und Außensportanlagen in Ravensburg-Oberzell vom 18.02.2003 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Keine Gebühren werden erhoben für:

- den Schulsport im Rahmen des Stundenplans
- Veranstaltungen der Schule
- den Spiel- und Übungsbetrieb örtlicher Vereine und Gruppen im Rahmen des "Hallenbelegungsplans"
- den besonders erlaubten Spielbetrieb örtlicher Sportvereine
- Veranstaltungen örtlicher Veranstalter die kulturellen, sportlichen, volksbildnerischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienen und bei denen weder bewirtschaftet noch ein Eintrittsgeld erhoben wird.

Daneben werden jedem örtlichen Verein und jeder Organisation auf Antrag einmal jährlich die Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten erlassen.

## Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>74.293</b>	<b>91.329</b>	<b>98.466</b>	<b>102.309</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>362.509</b>	<b>343.778</b>	<b>334.445</b>	<b>335.654</b>
<b>Defizit</b>	<b>288.216</b>	<b>252.449</b>	<b>235.979</b>	<b>233.346</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>20,49%</b>	<b>26,57%</b>	<b>29,44%</b>	<b>30,48%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	29 (500)	27 (450)	26 (470)	24 (550)
- davon Kultur	7	4	3	8
- davon Sport	13	16	17	16
- davon sonst. Vereine und Organisationen	9	7	6	6
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	230	222	221	228

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	32,07 €	28,28 €	26,41 €	26,00 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2006	2007	2008	2009
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2006	2007	2008	2009
Summe aller Einnahmen	***)	***)	***)	31.056
Summe aller Ausgaben	***)	***)	***)	206.745
Defizit				175.689
Gesamtdeckungsgrad				15,02%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2006	2007	2008	2009
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)				31   (350)
- davon Kultur	bisher im UA 2996	bisher im UA 2996	bisher im UA 2996	4
- davon Sport				13
- davon sonst. Vereine und Organisationen				14
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	***)	***)	***)	245

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach				19,58 €
-------------------------------------	--	--	--	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2006	2007	2008	2009
Mehrzweckhalle Weißenau	***)	***)	***)	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*\*\*) Die Mehrzweckhalle Weißenau wird seit 2009 in diesem Unterabschnitt getrennt von den Schulgebäuden geführt, diese sind im Unterabschnitt 1.2996 veranschlagt

## **9. Anlagen**

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2010
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

### **Abschlussbeurkundung**



## Rechnungsquerschnitt

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	92.627,21	0,00	989.628,92	513.173,48	146.073,36	1.556.248,55-	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	144.100,00	0,00	399.831,99	62.032,25	0,00	317.764,24-	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	661.083,20	12,77	2.869.328,94	1.452.053,98	29.423,29	3.689.710,24-	294,01	362.000,00	22.507,09	150.000
03	Finanzverwaltung	344.328,52	1.584.979,92	1.647.424,00	1.168.014,81	13.824,44	899.954,81-	0,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	143.672,65	0,00	329.242,07	207.657,58	0,00	393.227,00-	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	3.951.318,59	19.790,98	766.212,84	3.716.264,79	0,00	511.368,06-	32.043,99	275.683,73	203.774,48	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	0,00	55.557,53	18.098,90	0,00	73.656,43-	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>5.337.130,17</b>	<b>1.604.783,67</b>	<b>7.057.226,29</b>	<b>7.137.295,79</b>	<b>189.321,09</b>	<b>7.441.929,33-</b>	<b>32.338,00</b>	<b>637.683,73</b>	<b>226.281,57</b>	<b>150.000</b>
	EUR je Einwohner	107,96	32,46	142,76	144,38	3,83	150,54-	0,65	12,90	4,58	3,03
11	Öffentliche Ordnung	600.954,01	1.655.621,73	2.082.231,73	1.083.499,99	0,00	909.155,98-	0,00	0,00	39.648,90	0
13	Feuerschutz	342.489,65	95.872,00	154.059,12	1.321.811,84	24.253,32	1.061.762,63-	31.807,00	12.425,44	185.178,37	0
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>943.443,66</b>	<b>1.751.493,73</b>	<b>2.236.290,85</b>	<b>2.405.311,83</b>	<b>24.253,32</b>	<b>1.970.918,61-</b>	<b>31.807,00</b>	<b>12.425,44</b>	<b>224.827,27</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	19,08	35,43	45,24	48,66	0,49	39,87-	0,64	0,25	4,55	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4/.5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	891.923,45	0,00	412.991,58	471.557,31	27.731,99	20.357,43-	3.102,59	0,00	296.475,44	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	3.907,30	0,00	490.985,22	2.095.512,68	0,00	2.582.590,60-	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	6.325,71	0,00	129.796,54	442.305,13	0,00	565.775,96-	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	5.944,56	0,00	247.764,03	1.444.953,75	0,00	1.686.773,22-	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	59.557,45	0,00	87.238,30	230.728,65	0,00	258.409,50-	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	6.951.790,06	183.085,62	906.858,12	8.151.820,38	5.330,05	1.929.132,87-	2.016.050,00	4.212.177,98	0,00	580.000
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>7.919.448,53</b>	<b>183.085,62</b>	<b>2.275.633,79</b>	<b>12.836.877,90</b>	<b>33.062,04</b>	<b>7.043.039,58-</b>	<b>2.019.152,59</b>	<b>4.212.177,98</b>	<b>296.475,44</b>	<b>580.000</b>
	EUR je Einwohner	160,20	3,70	46,03	259,68	0,67	142,47-	40,85	85,21	6,00	11,73

Id. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70-76.78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	555.331,20	0,00	254.237,39	1.040.452,53	679.149,43	1.418.508,15-	0,00	0,00	39.800,84	0
31	Wissenschaft und Forschung	4.801,42	0,00	151.527,55	124.073,62	19.542,50	290.342,25-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	108.980,90	0,00	233.350,94	630.756,16	7.661,57	762.787,77-	1.940.824,14	2.880.132,48	1.337.639,63	800.000
33	Theater und Musikpflege	29.200,00	0,00	10.445,88	0,00	368.929,59	350.175,47-	0,00	9.877,22	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpflege	52.405,47	0,00	0,00	649.358,05	331.273,75	928.226,33-	0,00	0,00	0,00	0
35	Volksbildung	219.532,01	6.760,96	666.215,72	527.547,58	299.000,00	1.266.470,33-	0,00	31.632,18	10.052,27	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	100,35	0,00	0,00	62.581,47	0,00	62.481,12-	3.478,75	3.011,64	0,00	0
37	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.232,82	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	349.169,50	1.703,84	0,00	241.060,54	0,00	109.812,80	58.000,00-	68.054,56-	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 3</b> EUR je Einwohner	<b>1.319.520,85</b> 26,69	<b>8.464,80</b> 0,17	<b>1.315.777,48</b> 26,62	<b>3.275.829,95</b> 66,27	<b>1.705.556,84</b> 34,50	<b>4.969.178,62-</b> 100,52-	<b>1.886.302,89</b> 38,16	<b>2.856.598,96</b> 57,79	<b>1.439.725,56</b> 29,12	<b>800.000</b> 16,18

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	549.910,61	0,00	1.017.474,81	346.952,44	250,00	814.766,64	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	134.176,19	0,00	132.035,68	386.799,73	78.538,47	463.197,69	0,00	0,00	0,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	2.378.623,29	28.377,42	477.949,04	1.794.260,00	7.310.087,67	7.175.296,00	335.000,00	457.597,63	554.305,14	0
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	10.014,00	0,00	0,00	40.200,00	242.312,68	272.498,68	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	272.454,79	5.274,35	0,00	358.578,63	0,00	80.849,49	47.192,01	64.974,04	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>3.345.178,88</b>	<b>33.651,77</b>	<b>1.627.459,53</b>	<b>2.926.790,80</b>	<b>7.631.188,82</b>	<b>8.806.608,50</b>	<b>287.807,99</b>	<b>522.571,67</b>	<b>554.305,14</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	67,67	0,68	32,92	59,21	154,37	178,15	5,82	10,57	11,21	0,00
51	Krankenhäuser	141.550,00	0,00	160.909,57	0,00	0,00	19.359,57	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	52.919,83	0,00	157.766,62	243.798,81	545.446,24	894.091,84	0,00	0,00	185.425,20	150.000
56	Eigene Sportstätten	29.636,80	6.025,00	59.599,28	389.415,25	0,00	413.352,73	47.779,26	284.096,12	3.493,84	0
58	Grün- und Gartenanlagen	9.229,10	0,00	0,00	1.328.609,71	0,00	1.319.380,61	57.980,00	360.750,77	0,00	0
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>233.335,73</b>	<b>6.025,00</b>	<b>378.275,47</b>	<b>1.961.823,77</b>	<b>545.446,24</b>	<b>2.646.184,75</b>	<b>105.759,26</b>	<b>659.846,89</b>	<b>188.919,04</b>	<b>150.000</b>
	EUR je Einwohner	4,72	0,12	7,65	39,69	11,03	53,53	2,14	13,35	3,82	3,03

072.

3ld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	2.603.853,53	0,00	2.572.108,17	522.491,55	0,00	490.746,19-	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	1.230.403,98	2.113,60-	1.432.941,55	722.466,36	0,00	927.117,53-	4.691.942,33	4.519.942,33	1.367.523,81	0
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	26.587,36	0,00	60.900,00	180.267,69	214.580,33-	44.296,16	0,00	40.579,12	0
63	Gemeindestraßen	644.190,58	0,00	0,00	6.089.130,95	396.252,14	5.841.192,51-	3.723.324,50	6.720.069,14	88.460,04	600.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	404.392,83	0,00	0,00	11.094,03	0,00	393.298,80	103.700,00	0,00	107.412,66	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	246.059,76	0,00	246.059,76-	38.800,00	242.636,53	20.658,16-	750.000
	<b>Summe Einzelplan 6</b> EUR je Einwohner	<b>4.882.840,92</b> 98,77	<b>24.473,76</b> 0,50	<b>4.005.049,72</b> 81,02	<b>7.652.142,65</b> 154,80	<b>576.519,83</b> 11,66	<b>7.326.397,52-</b> 148,21-	<b>8.602.062,99</b> 174,01	<b>11.482.648,00</b> 232,28	<b>1.583.317,47</b> 32,03	<b>1.350.000</b> 27,31
72	Abfallbeseitigung	2.695.151,44	0,00	66.225,12	3.102.607,64	5.000,00	478.681,32-	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	140.778,96	0,00	53.146,65	175.262,18	0,00	87.629,87-	0,00	0,00	2.675,00	0
75	Bestattungswesen	838.653,08	0,00	15.022,91	1.245.011,63	0,00	421.381,46-	0,00	864.637,11	0,00	280.000
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	510.456,91	12.352,00	427.097,26	2.117.966,92	0,00	2.022.255,27-	22.429,50	17.816,98	293.819,04	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.364.709,35	0,00	766.781,55	452.097,22	0,00	145.830,58	199.757,11	223.729,91	316.981,77	0
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	300.796,37	0,00	478.120,19	369.734,28	248.814,21	795.872,31-	0,00	67.393,00	29.422,26	0
	<b>Summe Einzelplan 7</b> EUR je Einwohner	<b>5.850.546,11</b> 118,35	<b>12.352,00</b> 0,25	<b>1.806.393,68</b> 36,54	<b>7.462.679,87</b> 150,96	<b>253.814,21</b> 5,13	<b>3.659.989,65-</b> 74,04-	<b>222.186,61</b> 4,49	<b>1.173.577,00</b> 23,74	<b>642.898,07</b> 13,01	<b>280.000</b> 5,66

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	1.803.442,00	0,00	0,00	0,00	1.803.442,00	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	66.597,92	1.178.037,95	66.597,92	0,00	0,00	1.178.037,95	0,00	0,00	0,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	112.600,00	64.843,00	0,00	1.880.428,96	418.376,57	2.121.362,53	0,00	118.864,50	54.776,62	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	508.736,62	0,00	208.088,17	300.600,75	0,00	47,70	1.420,00	25.284,39	2.427,83	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.436.497,04	44.690,00	2.239,22	3.093.940,02	402.259,40	17.251,60	7.335.285,92	227.124,74	4.098.160,09	3.840.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	86.552,66	83.485,49	0,00	15.732,39	104.734,28	49.571,48	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>4.210.984,24</b>	<b>3.174.498,44</b>	<b>276.925,31</b>	<b>5.290.702,12</b>	<b>925.370,25</b>	<b>892.485,00</b>	<b>7.336.705,92</b>	<b>371.273,63</b>	<b>4.155.364,54</b>	<b>3.840.000</b>
	EUR je Einwohner	85,18	64,22	5,60	107,03	18,72	18,05	148,41	7,51	84,06	77,68
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>34.042.429,09</b>	<b>6.798.828,79</b>	<b>20.979.032,12</b>	<b>50.949.454,68</b>	<b>11.884.532,64</b>	<b>42.971.761,56</b>	<b>20.524.123,25</b>	<b>21.928.803,30</b>	<b>9.312.114,10</b>	<b>7.150.000</b>
	EUR je Einwohner	688,64	137,53	424,38	1.030,66	240,41	869,28	415,18	443,60	188,37	144,64

Bld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	69.351.231,17	0,00	36.476.782,97	32.874.448,20	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	12.281.756,87	2.134.872,03	10.146.884,84	11.893.949,15	1.637.657,52
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	460.502,52	0,00
	<b>Summe Einzelplan 9</b> EUR je Einwohner	<b>69.351.231,17</b> 1.402,91	<b>12.281.756,87</b> 248,45	<b>38.611.655,00</b> 781,07	<b>43.021.333,04</b> 870,28	<b>12.354.451,67</b> 249,92	<b>1.637.657,52</b> 33,13

## Gruppierungsübersicht

076.

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	123.790,66	2,50	0,10	120.000	3.790,66
001	Grundsteuer B	6.716.098,15	135,86	5,48	6.680.000	36.098,15
003	Gewerbsteuer	33.578.879,43	679,27	27,42	36.000.000	2.421.120,57-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>40.418.768,24</b>	<b>817,63</b>	<b>33,00</b>	<b>42.800.000</b>	<b>2.381.231,76-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.711.766,18	358,29	14,46	19.300.000	1.588.233,82-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.878.518,05	58,23	2,35	2.900.000	21.481,95-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>20.590.284,23</b>	<b>416,52</b>	<b>16,81</b>	<b>22.200.000</b>	<b>1.609.715,77-</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnl. Einnahmen	475.168,00	9,61	0,39	435.000	40.168,00
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	5.958.772,50	120,54	4,87	6.950.000	991.227,50-
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.801,20	8,59	0,35	420.000	4.801,20
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	1.483.437,00	30,01	1,21	1.500.000	16.563,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>69.351.231,17</b>	<b>1.402,91</b>	<b>56,63</b>	<b>74.305.000</b>	<b>4.953.768,83-</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.539.694,86	152,52	6,16	7.072.700	466.994,86
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	6.469.928,11	130,88	5,28	6.179.150	290.778,11
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt					
160	Erstattungen vom Bund	66.273,95	1,34	0,05	37.300	28.973,95
161	Erstattungen vom Land	120.937,86	2,45	0,10	115.700	5.237,86
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	339.031,76	6,86	0,28	345.800	6.768,24-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	92.900,00	1,88	0,08	92.900	0,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	738.134,47	14,93	0,60	675.300	62.834,47
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	19.248,61	0,39	0,02	240.000	220.751,39-
167	Erstattungen privater Unternehmen	1.834,02	0,04		1.100	734,02
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	801.080,83	16,21	0,65	511.500	289.580,83
169	Innere Verrechnungen	12.086.989,35	244,51	9,87	12.059.900	27.089,35
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>14.266.430,85</b>	<b>288,60</b>	<b>11,65</b>	<b>14.079.500</b>	<b>186.930,85</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	218.739,21	4,42	0,18	166.100	52.639,21
171	Zuweisungen vom Land	5.103.564,45	103,24	4,17	5.088.200	15.364,45
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	221.546,12	4,48	0,18	156.100	65.446,12
174	Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	10.896,09	0,22	0,01	1.000	9.896,09
176	Sponsoring	42.353,36	0,86	0,03	40.000	2.353,36
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	169.276,04	3,42	0,14	119.500	49.776,04

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>5.766.375,27</b>	<b>116,65</b>	<b>4,71</b>	<b>5.570.900</b>	<b>195.475,27</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>34.042.429,09</b>	<b>688,64</b>	<b>27,80</b>	<b>32.902.250</b>	<b>1.140.179,09</b>
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	697.947,22	14,12	0,57	699.350	1.402,78-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>697.947,22</b>	<b>14,12</b>	<b>0,57</b>	<b>699.350</b>	<b>1.402,78-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.998.995,35	60,67	2,45	3.020.000	21.004,65-
26 27	Weitere Finanzeinnahmen Kalkulatorische Einnahmen	3.238.488,05 12.145.155,04	65,51 245,68	2,64 9,92	2.356.000 10.347.400	882.488,05 1.797.755,04
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>19.080.585,66</b>	<b>385,98</b>	<b>15,58</b>	<b>16.422.750</b>	<b>2.657.835,66</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>122.474.245,92</b>	<b>2.477,53</b>	<b>100,00</b>	<b>123.630.000</b>	<b>1.155.754,08-</b>

077.

078.

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	624.220,81	12,63	1,90	2.600.000	1.975.779,19-
301	Entnahmen aus Sonderrücklagen	49.571,48	1,00	0,15	0	49.571,48
	<b>Summe Gruppe 30</b>	<b>673.792,29</b>	<b>13,63</b>	<b>2,05</b>	<b>2.600.000</b>	<b>1.926.207,71-</b>
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	4.820.156,86	97,51	14,66	4.540.000	280.156,86
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>4.820.156,86</b>	<b>97,51</b>	<b>14,66</b>	<b>4.540.000</b>	<b>280.156,86</b>
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	114.590,17	2,32	0,35	110.000	4.590,17
	<b>Summe Gruppe 32</b>	<b>114.590,17</b>	<b>2,32</b>	<b>0,35</b>	<b>110.000</b>	<b>4.590,17</b>
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	8.586.887,48	173,70	26,12	9.703.000	1.116.112,52-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	4.239.576,24	85,76	12,89	4.290.000	50.423,76-
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
360	- vom Bund	190.000,00	3,84	0,58	190.000	0,00
361	- vom Land	5.332.768,01	107,88	16,22	6.440.000	1.107.231,99-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	87.594,64	1,77	0,27	40.000	47.594,64
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.972.706,71	39,91	6,00	1.797.000	175.706,71
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>7.583.069,36</b>	<b>153,40</b>	<b>23,06</b>	<b>8.467.000</b>	<b>883.930,64-</b>
37	Kredite und innere Darlehen					
376	- von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	6.000.000,00	121,37	18,25	0	6.000.000,00
377	- vom Kreditmarkt	400.000,00	8,09	1,22	6.400.000	6.000.000,00-
	<b>Summe Gruppe 37</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>129,47</b>	<b>19,47</b>	<b>6.400.000</b>	<b>0,00</b>
39	Abschlussbuchungen					
390	Abwicklung von Fehlbeträgen	460.502,52	9,32	1,40	0	460.502,52
	<b>Summe Hauptgruppe 3</b>	<b>32.878.574,92</b>	<b>665,10</b>	<b>100,00</b>	<b>36.110.000</b>	<b>3.231.425,08-</b>
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>32.878.574,92</b>	<b>665,10</b>	<b>100,00</b>	<b>36.110.000</b>	<b>3.231.425,08-</b>
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>155.352.820,84</b>	<b>3.142,63</b>		<b>159.740.000</b>	<b>4.387.179,16-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	157.744,00	3,19	0,13	185.500	27.756,00-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	14.854.411,88	300,49	12,13	15.245.000	390.588,12-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.101.949,69	62,75	2,53	3.134.400	32.450,31-
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.169.540,97	43,89	1,77	2.102.700	66.840,97
45	Beihilfen und Unterstützungen	678.636,40	13,73	0,55	632.400	46.236,40
46	Personalnebenausgaben	16.749,18	0,34	0,01	10.000	6.749,18
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>20.979.032,12</b>	<b>424,38</b>	<b>17,13</b>	<b>21.310.000</b>	<b>330.967,88-</b>
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl.	9.712.112,39	196,47	7,93	9.375.700	336.412,39
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	404.799,05	8,19	0,33	402.700	2.099,05
53	Mieten und Pachten	1.085.872,92	21,97	0,89	1.141.400	55.527,08-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	4.543.849,85	91,92	3,71	4.645.700	101.850,15-
55	Haltung von Fahrzeugen	233.860,62	4,73	0,19	219.000	14.860,62
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	231.214,44	4,68	0,19	259.750	28.535,56-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.649.291,17	134,51	5,43	6.907.200	257.908,83-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.207.367,59	44,65	1,80	2.381.050	173.682,41-
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
670	Erstattungen an den Bund	164.324,09	3,32	0,13	128.000	36.324,09
671	Erstattungen an das Land	40.011,17	0,81	0,03	40.100	88,83-
672	Erstattungen an Gemeinden	1.223.409,97	24,75	1,00	1.196.100	27.309,97
673	Erstattungen an Zweckverbände	21.300,00	0,43	0,02	23.000	1.700,00-
674	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	12.541,12	0,25	0,01	14.300	1.758,88-
675 - 678	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	327.112,42	6,62	0,27	223.000	104.112,42
679	Innere Verrechnungen	12.086.989,35	244,51	9,87	12.059.900	27.089,35
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>13.875.688,12</b>	<b>280,69</b>	<b>11,33</b>	<b>13.684.400</b>	<b>191.288,12</b>
68	Kalkulatorische Kosten	12.095.583,56	244,68	9,88	10.347.400	1.748.183,56
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>51.039.639,71</b>	<b>1.032,48</b>	<b>41,67</b>	<b>49.364.300</b>	<b>1.675.339,71</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	7.480.003,40	151,31	6,11	7.505.000	24.996,60-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	285.387,36	5,77	0,23	256.000	29.387,36
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.404.613,80	28,41	1,15	1.565.000	160.386,20-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.662.602,84	53,86	2,17	2.804.700	142.097,16-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.352.604,00</b>	<b>88,05</b>	<b>3,55</b>	<b>4.625.700</b>	<b>273.096,00-</b>
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	51.925,24	1,05	0,04	50.000	1.925,24

080

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>51.925,24</b>	<b>1,05</b>	<b>0,04</b>	<b>50.000</b>	<b>1.925,24</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>11.884.532,64</b>	<b>240,41</b>	<b>9,70</b>	<b>12.180.700</b>	<b>296.167,36-</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	535,53	0,01		10.000	9.464,47-
801	Kreditzinsen Land	26.070,89	0,53	0,02	30.000	3.929,11-
805	Zinsen innere Kassenkredite	8.164,86	0,17	0,01	15.000	6.835,14-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	412.638,41	8,35	0,34	490.000	77.361,59-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	364.501,10	7,37	0,30	370.000	5.498,90-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	55.972,92	1,13	0,05	60.000	4.027,08-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>867.883,71</b>	<b>17,56</b>	<b>0,71</b>	<b>975.000</b>	<b>107.116,29-</b>
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	4.758.344,07	96,26	3,89	5.400.000	641.655,93-
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	13.641.220,90	275,95	11,14	13.600.000	41.220,90
832	Kreisumlage	18.077.218,00	365,68	14,76	18.100.000	22.782,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>31.718.438,90</b>	<b>641,63</b>	<b>25,90</b>	<b>31.700.000</b>	<b>18.438,90</b>
84	Weitere Finanzausgaben	503.011,00	10,18	0,41	100.000	403.011,00
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	624.220,81	12,63	0,51	2.600.000	1.975.779,19-
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	99.142,96	2,01	0,08	0	99.142,96
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>723.363,77</b>	<b>14,63</b>	<b>0,59</b>	<b>2.600.000</b>	<b>1.876.636,23-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>38.571.041,45</b>	<b>780,25</b>	<b>31,49</b>	<b>40.775.000</b>	<b>2.203.958,55-</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>122.474.245,92</b>	<b>2.477,53</b>	<b>100,00</b>	<b>123.630.000</b>	<b>1.155.754,08-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	0,00	0,00		35.000	35.000,00-
911	Zuführung an Sonderrücklagen	49.571,48	1,00	0,15	0	49.571,48
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>49.571,48</b>	<b>1,00</b>	<b>0,15</b>	<b>35.000</b>	<b>14.571,48</b>
92	Gewährung von Darlehen					
925	Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	129.757,11	2,62	0,39	200.000	70.242,89-
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>129.757,11</b>	<b>2,62</b>	<b>0,39</b>	<b>200.000</b>	<b>70.242,89-</b>
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	67.758,36	1,37	0,21	20.000	47.758,36
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	4.551.357,23	92,07	13,84	4.930.000	378.642,77-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	2.387.885,75	48,30	7,26	2.428.000	40.114,25-
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>7.007.001,34</b>	<b>141,74</b>	<b>21,31</b>	<b>7.378.000</b>	<b>370.998,66-</b>
94 - 96	Baumaßnahmen					
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	21.928.803,30	443,60	66,70	24.104.000	2.175.196,70-
970	- an Bund	1.611,89	0,03		10.000	8.388,11-
971	- an Land	492.494,87	9,96	1,50	490.000	2.494,87
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	330.216,51	6,68	1,00	390.000	59.783,49-
977	- an Kreditmarkt	610.626,35	12,35	1,86	675.000	64.373,65-
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>1.434.949,62</b>	<b>29,03</b>	<b>4,36</b>	<b>1.565.000</b>	<b>130.050,38-</b>
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
981	- an Land	44.436,10-	0,90-	0,14-	25.000	69.436,10-
982	- an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.584.936,47	32,06	4,82	1.975.000	390.063,53-
985	- an kommunale Sonderrechnungen	70.000,00-	1,42-	0,21-	0	70.000,00-
988	- an übrige Bereiche	842.190,16	17,04	2,56	828.000	14.190,16
98*1	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse für	15.801,54	0,32	0,05	0	15.801,54
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>2.328.492,07</b>	<b>47,10</b>	<b>7,08</b>	<b>2.828.000</b>	<b>499.507,93-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 9</b>	<b>32.878.574,92</b>	<b>665,10</b>	<b>100,00</b>	<b>36.110.000</b>	<b>3.231.425,08-</b>
	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>32.878.574,92</b>	<b>665,10</b>	<b>100,00</b>	<b>36.110.000</b>	<b>3.231.425,08-</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>155.352.820,84</b>	<b>3.142,63</b>		<b>159.740.000</b>	<b>4.387.179,16-</b>



## Haushaltsrechnung nach Einzelplänen



Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 209.484,71	7.385.482,68	7.416.861,67	K 178.105,72	7.323.250	227.984 + 165.751 -	
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		K 28.062,27	6.542.569,16	6.456.562,48	H 61.000,00 K 53.068,95	7.131.050	216.933 + 805.414 -	58.310-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			842.913,52	960.299,19		192.200		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.724.935,75	81.632.988,04	81.753.860,41	K 1.604.063,38	84.832.800	1.943.747 + 5.143.559 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 298.002,49	38.611.655,00	38.619.408,95	K 290.248,54	41.264.600	119.908 + 2.772.853 -	
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			43.021.333,04	43.134.451,46		43.568.200		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 3.093.194,68	122.474.245,92	122.717.484,09	K 2.849.956,51	123.630.000	5.302.662 + 6.458.416 -	122.071-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 44.992,91 K 695.758,42	122.474.245,92	122.354.428,41	H 127.586,13 K 732.982,71	123.630.000	6.776.139 + 7.931.893 -	240.716 1.078.427-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	363.055,68		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			32.338,00	32.338,00		245.000	32.338 +	25.000-
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	218.427,88	863.965,30	845.309,19	H 237.083,99	1.178.000	245.000 - 76.353 + 390.388 -	100.000 340.000-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			831.627,30-	812.971,19-		933.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	H	80.443,00	31.807,00	40.290,00	H 69.000,00	154.000	500 +	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	K H	2.960,00- 399.984,17	237.252,71	574.447,88	H 62.789,00	426.500	122.693 - 2.425 + 191.673 -	2.426 162.426-
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			205.445,71-	534.157,88-		272.500-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen			2.019.152,59	77.770,69	H 1.941.381,90	2.190.000	3.606 +	
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	169.315,12	4.508.653,42	1.695.456,53	H 2.982.512,01	5.000.000	174.453 - 124.513 + 615.860 -	126.755 398.525-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			2.489.500,83-	1.617.685,84-		2.810.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	H	1.798.018,24	1.886.302,89	2.789.369,13	H 894.952,00	1.181.000	768.303 +	111.165-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	2.406.441,47	4.296.324,52	6.506.786,14	H 195.152,80 K 827,05	3.181.000	63.000 - 1.266.963 + 151.638 -	127.453
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			2.410.021,63-	3.717.417,01-		2.000.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	230.000,00	287.807,99	182.807,99	H 335.000,00	335.000	47.192 -	
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H K	532.698,29 1.595,80	1.076.876,81	472.807,44	H 1.134.145,95 K 4.217,51	1.181.000	87.900 + 192.023 -	111.100 111.100-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			789.068,82-	289.999,45-		846.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K	3.000,00	105.759,26	108.015,26	K 744,00	82.000	23.759 +	6.051-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	407.223,30	848.765,93	983.696,90	H 272.292,33	903.500	72.810 + 127.544 -	69.088 107.810-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			743.006,67-	875.681,64-		821.500-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	953.402,28	8.602.062,99	8.207.478,17	H 1.252.503,52	9.655.000	4.862.540 +	280.568-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K H K	160.644,99 2.596.233,87 122.275,62-	13.065.965,47	11.057.724,94	K 256.128,57 H 4.102.517,21 K 379.681,57	15.410.000	5.915.477 - 2.138.076 + 4.482.110 -	391.108 1.492.788-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			4.463.902,48-	2.850.246,77-		5.755.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen			222.186,61	215.048,41	K 7.138,20	278.000	22.430 +	
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	812.136,69	1.816.475,07	1.943.650,49	H 684.593,92 K 367,35	2.165.000	78.243 - 139.898 + 488.423 -	148.710 285.000-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			1.594.288,46-	1.728.602,08-		1.887.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	16.592,40	7.336.705,92	7.047.548,32	K 305.750,00	8.450.000	311.399 +	91.785-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H K	30.531,59 6.779,43	4.526.638,17	4.399.736,64	H 154.752,05 K 9.460,50	4.905.000	1.424.693 - 212.132 + 590.493 -	216.672 286.762-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			2.810.067,75	2.647.811,68		3.545.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 475.000,00	12.354.451,67	11.493.949,15	H 875.000,00	13.540.000	6.790.231 +	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben		K 244.459,50	1.637.657,52	1.672.192,73	K 460.502,52 K 209.924,29	1.760.000	7.975.779 - 52.066 + 174.409 -	87.410-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			10.716.794,15	9.821.756,42		11.780.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 3.536.863,52	32.878.574,92	30.194.615,12	H 5.367.837,42	36.110.000	12.815.105 +	514.568-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		K 177.277,39	32.878.574,92	30.151.808,88	K 1.030.263,29	36.110.000	16.046.530 -	
			H 7.572.992,38			H 9.825.839,26		4.173.137 +	1.293.311
			K 130.559,11			K 604.478,27		7.404.562 -	3.271.821-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	42.806,24		0		



## **Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht**

## Geldvermögensrechnung 2009 der Stadt Ravensburg mit Pflichtinhalt gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO (in Euro)

		Bestand 01.01.2009	Zugang 2009	Abgang 2009	Bestand 31.12.2009
<b>022</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>0221</b>	<b>Darlehensforderungen</b>				
	Arbeitgeberdarlehen	1.349,81		294,01	1.055,80
	Wohnbauförderungsdarlehen	1.368.280,22		43.696,16	1.324.584,06
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.075.263,83	129.757,11	70.000,00	5.135.020,94
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42			2.147,42
	Zwischensumme	<b>6.447.041,28</b>	<b>129.757,11</b>	<b>113.990,17</b>	<b>6.462.808,22</b>
<b>0222</b>	<b>Beteiligungen und Kapitaleinlagen</b>				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83			285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00			4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24			80.414,24
	Schulverband Horgenzell	404.040,46	67.758,36		471.798,82
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00			7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00			5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75			204.516,75
	Oberschwabenklinik gGmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00			230.000,00
	Oberschwabenklinik gGmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35			1.480.445,35
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71			11.759,71
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00			2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07			131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84			83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg	4.566.504,49			4.566.504,49
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00			800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	7.178,54			7.178,54
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64			1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50			409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29			511,29
	Zwischensumme	<b>10.249.024,71</b>	<b>67.758,36</b>	<b>0,00</b>	<b>10.316.783,07</b>

		<b>Bestand 01.01.2009</b>	<b>Zugang 2009</b>	<b>Abgang 2009</b>	<b>Bestand 31.12.2009</b>
<b>2</b>	<b>Geldanlagen</b>				
<b>21</b>	<b>Geldeinlagen bei Kreditinstituten</b>				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	8.000.000,00		8.000.000,00	0,00
	Geldanlagen Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	29.013,72	38.769,87	29.013,72	38.769,87
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	73.380,59	126.924,09	126.304,46	74.000,22
	Spende Spohngebäude/Physikräume (bis zur abschließenden Verwendung)	50.000,00	2.967,97		52.967,97
	Professor Karl Erb Stiftung	1.175,09	279.392,21	1.287,95	279.279,35
	Geschwister Keckeisen Stiftung	14.134,43	24.529,74	32.087,47	6.576,70
	Forstenhäusler Stiftung	33.772,00	3.526,09		37.298,09
	Emma Häussler Stiftung	15.365,82	3.233,13		18.598,95
	Ida Rist Stiftung	1.081,05	1.165,46	100,00	2.146,51
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	1.365.000,00	2.040.000,00	3.405.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	50.000,00	1.375.000,00	1.200.000,00	225.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	1.055.000,00	3.940.000,00	4.510.000,00	485.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00	250.000,00	250.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	335.000,00	335.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK gGmbH	250.000,00	1.575.000,00	1.325.000,00	500.000,00
	Zwischensumme	<b>10.937.922,70</b>	<b>9.995.508,56</b>	<b>19.213.793,60</b>	<b>1.719.637,66</b>
<b>23</b>	<b>Wertpapiere als Geldanlagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	982.525,46	42.827,91	292.703,45	732.649,92
	Geschwister Keckeisen Stiftung	539.494,69	19.974,14	20.000,00	539.468,83
	Forstenhäusler Stiftung	75.068,24	1.025,01		76.093,25
	Ida Rist Stiftung	31.218,46	15.921,84	14.818,46	32.321,84
	Zwischensumme	<b>1.628.306,85</b>	<b>79.748,90</b>	<b>327.521,91</b>	<b>1.380.533,84</b>
	<b>Summe aller Geldvermögensanlagen</b>	<b>29.262.295,54</b>	<b>10.272.772,93</b>	<b>19.655.305,68</b>	<b>19.879.762,79</b>

		<b>Bestand 01.01.2009</b>	<b>Zugang 2009</b>	<b>Abgang 2009</b>	<b>Bestand 31.12.2009</b>
<b>53</b>	<b>Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt</b>	<b>21.789.041,74</b>	<b>6.000.000,00</b>	<b>1.434.949,62</b>	<b>26.354.092,12</b>
<b>55</b>	<b>kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen</b>	<b>519.783,72</b>		<b>153.136,42</b>	<b>366.647,30</b>
<b>8</b>	<b>Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen</b>				
<b>81</b>	<b>allgemeine Rücklage</b>	7.393.781,43		4.803.444,20	2.590.337,23
	allgemeine Rücklage - Anteil Zweckbindung Schließung Bahnübergänge	41.000,00		13.000,00	28.000,00
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	763.988,05		3.712,66	760.275,39
	Zwischensumme	<b>8.198.769,48</b>	<b>0,00</b>	<b>4.820.156,86</b>	<b>3.378.612,62</b>
<b>82</b>	<b>Sonderrücklagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	208.698,36	23.612,68		232.311,04
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	80.183,62	14.822,85		95.006,47
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	48.756,76	4.918,60		53.675,36
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	4.801,13	3.609,65		8.410,78
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	3.382,32	2.607,70		5.990,02
	Zwischensumme	<b>345.822,19</b>	<b>49.571,48</b>	<b>0,00</b>	<b>395.393,67</b>
<b>83</b>	<b>Sondervermögen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	442.313,31			442.313,31
	Forstenhäusler Stiftung	63.445,52			63.445,52
	Emma Häussler Stiftung	13.714,18			13.714,18
	Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
	Jugendhaus (Vorjahresüberschüsse)	38.769,87	7.535,14		46.305,01
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	73.442,40	70.666,94	70.000,00	74.109,34
	Zwischensumme	<b>1.409.581,26</b>	<b>78.202,08</b>	<b>70.000,00</b>	<b>1.417.783,34</b>
	<b>Gesamtvolumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2008</b>	<b>61.525.293,93</b>	<b>16.400.546,49</b>	<b>26.133.548,58</b>	<b>51.792.291,84</b>

#### Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagennachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

		Bestand 01.01.2009	Zugang 2009	Abgang 2009	Bestand 31.12.2009
<b>UA</b>	<b>unbewegliches Vermögen</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3520</b>	Bücherei	4.062.951,90	0,00	2.644.279,76	1.418.672,14
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	200.368,00		13.787,00	186.581,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	148.479,00		46.969,00	101.510,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	29.130,00		7.282,00	21.848,00
<b>7215</b>	RaWEG	12.173,30		163,00	12.010,30
<b>7300</b>	Märkte	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	2.078.244,01	1.191.618,39	590.613,00	2.679.249,40
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	2.643.431,71	205.141,22	383.321,86	2.465.251,07
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	60.017,00		2.332,00	57.685,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	308.985,80	7.395,97	12.990,00	303.391,77
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	1.112.728,00		22.306,00	1.090.422,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	6.660.202,00		192.503,00	6.467.699,00
<b>7673</b>	Schwörssaal	30.024,00		3.123,00	26.901,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	1.655.421,00		28.281,00	1.627.140,00
<b>7677</b>	Schussenthalhalle	2.437.005,00	446,55	65.352,00	2.372.099,55
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	2.536.888,00	112.816,98	81.135,00	2.568.569,98
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	1.640.729,82		42.678,82	1.598.051,00
		<b>25.616.778,54</b>	<b>1.517.419,11</b>	<b>4.137.116,44</b>	<b>22.997.081,21</b>

		<b>Bestand 01.01.2009</b>	<b>Zugang 2009</b>	<b>Abgang 2009</b>	<b>Bestand 31.12.2009</b>
<b>UA</b>	<b>bewegliches Vermögen</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3520</b>	Bücherei	75.928,28	41.684,45	14.630,28	102.982,45
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	1,00	0,00	0,00	1,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7215</b>	RaWEG	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7300</b>	Märkte	3.647,00	2.675,00	656,00	5.666,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	11.276,00	0,00	2.806,00	8.470,00
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	1.509,19	0,00	237,19	1.272,00
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	3.270,00	0,00	925,00	2.345,00
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	3.728,00	0,00	431,00	3.297,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	106.137,09	18.819,04	14.208,09	110.748,04
<b>7673</b>	Schwörsaal	1.982,00	0,00	598,00	1.384,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	1.416,00	0,00	354,00	1.062,00
<b>7677</b>	Schussentalhalle	43.707,00	0,00	3.362,00	40.345,00
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	1.264,00	0,00	1.053,00	211,00
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	4.597,00	0,00	511,00	4.086,00
		<b>258.462,56</b>	<b>63.178,49</b>	<b>39.771,56</b>	<b>281.869,49</b>

		Bestand 01.01.2009	Zugang 2009	Abgang 2009	Bestand 31.12.2009
<b>UA</b>	<b>zweckgebundene Zuschüsse</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3520</b>	Bücherei	218.791,96	0,00	6.760,96	212.031,00
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7215</b>	RaWEG	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7300</b>	Märkte	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	36.441,00	0,00	810,00	35.631,00
<b>7673</b>	Schwörssaal	26.783,00	0,00	2.060,00	24.723,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7677</b>	Schussenthalhalle	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	317.370,00	0,00	9.482,00	307.888,00
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	0,00	0,00	0,00	0,00
		<b>599.385,96</b>	<b>0,00</b>	<b>19.112,96</b>	<b>580.273,00</b>



## Budgetabschluss

# Budgetabschluss 2009

bereinigt = Plan abzüglich Innere Verrechnungen (IV) und kalk. Kosten

**+ = Einsparung**  
**- = Mehrbedarf**

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. um IV und kalk K	HH- Sperrn	Plan-Budget um S + üpl. ber.	Erg.-Budget bereinigt 20.05.2010	Budget- abweichung
1.0000	Gemeindeorgane, Repräsentation	-1.246.100	-16.779	-1.229.321	-1.239.176	-9.855
1.0010	Städtepartnerschaften	-153.000	-2.220	-150.780	-123.982	26.798
1.0100	Rechnungsprüfung	-315.500	-3.938	-311.562	-308.364	3.198
1.0200	Zentrale Verwaltung	-626.900	-7.214	-619.686	-623.345	-3.659
1.0220	Personaldienste	-699.500	-8.439	-691.061	-524.843	166.218
1.0221	Ausbildung	-426.000	-4.454	-421.546	-409.629	11.917
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-84.700	-1.374	-83.326	-51.243	32.083
1.0235	Versicherungen	-116.000	-7.216	-108.784	-105.656	3.128
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-155.900	-2.238	-153.662	-172.979	-19.317
1.0245	Bürgerbüro und Lokale Agenda	-206.200	-2.616	-203.584	-200.008	3.576
1.0251	Ortsverwaltung Schmalegg	-209.800	-2.600	-207.200	-208.813	-1.613
1.0252	Ortsverwaltung Taldorf	-354.700	-4.367	-350.333	-359.273	-8.940
1.0253	Ortsverwaltung Eschach	-730.000	-8.808	-721.192	-704.848	16.344
1.0300	Finanzverwaltung	-469.400	-6.736	-462.664	-387.357	75.307
1.0320	Stadtkasse	-607.800	-7.268	-600.532	-557.887	42.645
1.0340	Abgabenwesen	412.500	-5.506	418.006	635.805	217.799
1.0350	Liegenschaftswesen	-255.400	-2.437	-252.963	-256.876	-3.913
1.0500	Personenstandswesen	-227.200	-3.034	-224.166	-205.167	18.999
1.0520	Wahlen	-160.000	-3.118	-156.882	-123.087	33.795
1.0620	IT-Abteilung, Information und Technik	-1.581.600	-28.581	-1.553.019	-1.530.772	22.247
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-34.800	-3.388	-31.412	-33.755	-2.343
1.0640	Post-/ Botendienste	-420.700	-7.137	-413.563	-405.399	8.164
1.0650	Druckerei und Kopierdienste	9.700	-2.432	12.132	10.019	-2.113
1.0690	Verwaltungsgebäude	-1.201.150	-23.786	-1.202.364	-1.131.602	70.762
1.0810	Personalrat	-68.300	-772	-67.528	-64.806	2.722
1.1101	Ordnungswesen	-371.300	-5.182	-391.118	-380.043	11.075
1.1102	Verkehrswesen	555.000	-11.315	566.315	834.187	267.872
1.1103	Einwohnerwesen	-579.200	-8.763	-570.437	-623.645	-53.208
1.1140	Grundbuchamt	-130.000	-3.019	-126.981	-122.887	4.094
1.1310	Feuerwehr RV mit Ortschaften	-412.400	-13.052	-399.348	-414.329	-14.981
1.1390	Feuerwehrgebäude	-154.000	-3.083	-150.917	-149.104	1.813
1.2000	Schulen und Jugend	-811.500	-12.641	-773.859	-657.409	116.450
1.2111	GS Neuwiesen	-70.100	-999	-69.101	-64.485	4.616
1.2112	GS Kuppelnau	-88.800	-1.212	-87.588	-88.886	-1.298
1.2113	GS Weststadt	-104.900	-1.375	-103.525	-106.239	-2.714
1.2114	GS Schmalegg	-34.100	-534	-33.566	-30.053	3.513
1.2115	GS Weißenau	-129.200	-1.609	-127.591	-134.752	-7.161
1.2116	Grundschule Oberzell	-103.700	-1.406	-102.294	-83.269	19.025
1.2131	HS Neuwiesen	-84.800	-1.269	-83.531	-76.554	6.977
1.2132	HS Kuppelnau	-89.400	-1.268	-88.132	-88.218	-86
1.2156	Stefan Rahl Schule Obereschach	-144.200	-1.972	-142.228	-132.467	9.761
1.2210	Realschulen	-223.500	-3.111	-220.389	-208.642	11.747
1.2300	Gymnasien (Spohn/AEG/Welfen)	-497.000	-7.369	-489.631	-492.443	-2.812
1.2700	Förderschule St.Christina	-109.800	-1.320	-108.480	-108.422	59
1.2900	Schülerbeförderung	-50.000	-1.640	-48.360	-51.921	-3.561
1.2910	Schulsozialarbeit	-712.000	-15.886	-696.114	-528.039	168.075
1.2950	Städt. Turn- und Sportstätten	-9.200	-440	-8.760	1.393	10.153
1.2990	Schulgebäude Kernstadt	-2.513.900	-52.948	-2.460.952	-2.321.120	139.832
1.2994	Schulgebäude Schmalegg	-33.600	-672	-32.928	-36.187	-3.259
1.2995	Schulgebäude Taldorf	-92.900	-2.034	-90.866	-107.271	-16.405
1.2996	Schulgebäude Eschach	-237.400	-4.860	-232.540	-236.893	-4.353

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.0000	Personalkosten -12.107 €; Zuweisungen an GMS +28.473 €
1.0010	Aufwendungen für Städtepartnerschaften -24.028 €
1.0100	
1.0200	Personalkosten +33.900 €; Gutachter- und Beratungskosten -34.311 €
1.0220	Erstatt. Bhof +16.360 €; Erstatt. Personalkosten +20.583 €; Personalkosten -151.396 €; Arbeitssicherheit +17.468 €
1.0221	
1.0230	Gerichts-, Anwalts- und Verfahrenskosten -35.173 €
1.0235	Ersatz der nutzenden Ämter und Budgets +10.250 €
1.0240	Zentrale Bürgerinformation, Internet und Intranet +17.906 €
1.0245	Erstatt. TWS +15.000€; Personalkosten -18.239 €; Bürgerbüro und Lokale Agenda +32.200 €
1.0251	
1.0252	
1.0253	
1.0300	Veranlagungszinsen -16.239 €; Personalkosten -60.251 €; Prüfungsgebühren GPA -17.566 €
1.0320	Einnahmen Säumniszuschläge/Nebenforderungen +60.494 €; Personalkosten +18.972 €
1.0340	Erstatt. Personalkosten +12.241 €; Einnahmen Nachzahlungs-/Erstattungszinsen +240.793 €; Personalkosten +39.832 €
1.0350	
1.0500	Verwaltungsgebühren +21.271 €
1.0520	Erstattungen vom Bund +27.735 €; Leistungen Ortsbauhöfe +11.654 €; Geschäftsbedarf -17.211 €
1.0620	Gerätemieten -26.541 €; Fallpreise KIRU -36.216 €; sonst. EDV-Kosten +20.976 €
1.0630	Ausgaben Bürobedarf -13.404 €
1.0640	Erstattung von Portokosten +16.833 €; Personalkosten -13.490 €; Portokosten +18.342 €; Kuvertierdienst +11.064 €
1.0650	Personalkosten -11.670 €; Clickpreise (Gerät und Kopien) +23.279 €
1.0690	Wärmepreis -13.985 €; Stromkosten -16.890 €; Steuern, Versicherungen -16.178 €
1.0810	
1.1101	Kostenersätze -10.124 €; Kosten der Ortspolizeibehörde -26.668 €
1.1102	Einnahmen an Verwaltungsgebühren +20.268 €; Einn. Sondernutzungen +27.470 €; Bußgelder +205.622 € ...
1.1103	Personalkosten +28.978 €; Aufwendungen an Bund +32.057 €
1.1140	
1.1310	Kleinanschaffungen +18.798 €; Atemschutz +16.044 €; Fahrzeuge -10.751 €; Schutzkleidung +10.885 €
1.1390	Leistungen an Betriebshof +11.160 €
1.2000	Landeszuschuss Qualitätsentwicklung +122.415 €; Personalkosten +14.771 €; Schulverwaltung ans Netz +12.515 € ...
1.2111	
1.2112	
1.2113	
1.2114	
1.2115	
1.2116	
1.2131	
1.2132	
1.2156	
1.2210	
1.2300	Lehr- und Unterrichtsmittel +12.435 €; Lernmittel -13.295 €
1.2700	
1.2900	
1.2910	Elternbeiträge Betreuung Grundschulen +10.963 €; Personalkostenerstattung Land +20.543 €; Mittagessen -49.903 € ...
1.2950	Mieteinnahme Turnhallen und Kletterhalle +10.327 €
1.2990	Einn. aus Versicherungsleistungen +30.036 €; Wärmepreis -67.883 €; Strom -14.277 €; Wasser -12.033 € ...
1.2994	
1.2995	vermischte Einnahmen +18.030 €; Stromkosten +21.808 €
1.2996	Wärmepreis +17.770 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	Sperrn	um S + üpl. ber.	20.05.2010	abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-303.900	-3.427	-300.473	-286.986	13.487
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Veransth.)	-255.900	-10.538	-305.362	-384.335	-78.973
1.3060	Kulturförderung	-670.000	-13.400	-656.600	-678.719	-22.119
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-170.900	-2.049	-168.851	-183.442	-14.591
1.3210	Museum Humpis-Quartier	-388.600	-5.319	-323.281	-287.149	36.132
1.3220	Städt. Galerie / Kunstmuseum	-140.000	-3.319	-136.681	-213.213	-76.532
1.3330	Musikschule RV	-347.000	-7.454	-339.546	-350.175	-10.629
1.3410	Rutenfest	-340.000	-2.800	-337.200	-360.471	-23.271
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-90.000	-1.810	-88.190	-69.541	18.649
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-167.500	-3.364	-164.136	-176.517	-12.381
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-275.400	-6.374	-269.026	-262.211	6.815
1.3500	Volkshochschule RV e.V.	-299.000	-5.980	-293.020	-299.000	-5.980
1.3520	Stadtbücherei	-771.400	-12.613	-758.787	-761.374	-2.587
1.3650	Baudenkmale	-35.100	-842	-41.258	-50.581	-9.323
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-163.700	-3.274	-160.426	-122.964	37.462
1.4000	Sozialverwaltung	-813.900	-12.698	-801.202	-797.284	3.918
1.4310	Altenarbeit	-87.400	-2.270	-85.130	-76.120	9.010
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-21.000	-520	-20.480	-15.339	5.141
1.4355	Unterbringung Wohnsitzlose	-15.400	-328	-15.072	-15.736	-664
1.4360	Unterbringung Flüchtlinge	-85.600	-1.959	-83.641	-92.067	-8.426
1.4391	Ausländerarbeit / Win-Wochen	-47.400	-1.040	-46.360	-28.221	18.139
1.4601	Jugendhaus RV	-194.700	-2.794	-191.906	-188.504	3.402
1.4602	Kinder- und Familientreff Schussendamm	-39.200	-436	-38.764	-38.902	-138
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-173.300	-1.912	-171.388	-157.697	13.691
1.4605	Jugendinformationszentrum "AHA"	-75.000	-1.933	-73.067	-64.816	8.251
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-212.900	-5.043	-200.857	-118.148	82.709
1.4641	Kindergärten / Kindertageseinrichtungen	-5.473.600	-151.472	-5.322.128	-5.371.491	-49.363
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-232.000	-4.900	-227.100	-232.299	-5.199
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-139.700	-3.554	-136.146	-83.892	52.254
1.5500	Sportförderung Kernstadt	-510.000	-9.109	-500.891	-467.056	33.835
1.5500	Sportförderung Schmalegg	-57.000	-1.140	-55.860	-47.371	8.489
1.5500	Sportförderung Taldorf	-48.000	-960	-47.040	-51.123	-4.083
1.5500	Sportförderung Eschach	-125.000	-2.500	-122.500	-116.955	5.545
1.5620	Stadien/Sportplätze RV	-202.200	-3.482	-198.718	-168.574	30.144
1.5625	Skater-Anlage	-5.900	-118	-5.782	-4.195	1.587
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-38.000	-760	-37.240	-23.756	13.484
1.5628	Sportplätze Taldorf	-59.000	-1.180	-57.820	-72.749	-14.929
1.5629	Sportplätze Eschach	-88.000	-1.707	-86.293	-63.926	22.367
1.5800	Öffentl. Grünflächen	-1.235.200	-24.890	-1.210.310	-1.156.581	53.729
1.6000	Amt für Stadtansierung	-160.500	-1.614	-158.886	-123.830	35.056
1.6010	Amt für Architektur und Geb.management	-915.100	-10.398	-904.702	-874.255	30.447
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.295.000	-15.314	-1.279.686	-1.224.742	54.944
1.6100	Stadtplanung	-597.700	-7.766	-589.934	-531.644	58.290
1.6120	Vermessung und GIS	-211.900	-2.345	-219.555	-213.855	5.700
1.6125	Gutachterausschuss	9.800	-533	20.333	36.653	16.320
1.6126	Führung Kaufpreissammlung	-41.500	-406	-41.094	-40.667	427
1.6130	Bauordnung	287.300	-7.472	294.772	348.256	53.484
1.6135	Technischer Umweltschutz	-23.900	-234	-23.666	-20.001	3.665
1.6150	Stadtansierung	-214.900	-2.286	-212.614	-190.008	22.606
1.6200	Wohnungsbauförderung	-182.100	-4.200	-177.900	-153.680	24.220
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-3.575.000	-82.500	-3.492.500	-3.962.863	-470.363
1.6309	Straßen in Schmalegg	-232.000	-4.640	-227.360	-286.024	-58.664
1.6309	Straßen in Taldorf	-390.500	-7.840	-382.660	-412.831	-30.171
1.6309	Straßen in Eschach	-492.500	-9.850	-482.650	-523.675	-41.025
1.6800	Parken an Parkuhren	378.000	-440	378.440	393.299	14.859

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.3000	Personalkosten -12.234 €
1.3050	Eröffnung Humpis +10.710 €; Kulturelle Veranstaltungen +38.203 €; Stadtbildband +17.765 €
1.3060	Kulturzuschüsse +22.119 €
1.3100	Druckkostenzuschüsse +11.703 €
1.3212	Einnahmen Museumspädagogik +16.259 €
1.3220	Zuweisungen vom Land +13.000 €; Wechselausstellungen +56.517 €; Leistung Bhof +15.456 €
1.3330	
1.3410	Veranstaltungskosten +14.446 €; Zuschuss an die RFK +9.000 €
1.3420	
1.3430	Leistung Ortsbauhof +15.527 €
1.3440	
1.3500	
1.3520	Bewirtschaftungskosten +10.960 €
1.3650	
1.3990	Fremdkosten Hochbau -17.477 €; Wärmepreis -11.851 €
1.4000	Erstatt. Personalkosten +10.910 €
1.4310	
1.4350	
1.4355	
1.4360	Nutzungsentschädigungen -22.996 €; vermischte Einnahmen +10.698 €; Betriebskosten +9.016 €
1.4391	Integrationskonzept / Projekte -10.622 €
1.4601	
1.4602	
1.4603	Personalkosten -11.387 €
1.4605	Zuweisung vom Kreis -10.784 €; Zuweisung übrige +20.348 €; Personalkosten -18.306 €; Freiwilliger Dienst +19.317 €
1.4606	Einnahmen aus Erstattungen +27.597 €; Kosten offene Jugendarbeit -39.080 €; Projekte Schülerrat +17.172 € ...
1.4641	Zuw. vom Land -43.927 €; Zuweisungen von Gemeinden +67.076 €; Projekte +37.257 €; Zuschüsse Kiga +89.101 € ...
1.4700	Zuschüsse lfd. Zwecke + 36.003 €; Familienförderung -32.391 €
1.4990	Bauunterhaltung -30.852 €; Heizkosten -21.665 €
1.5500	Jugend-Radsport-Event -49.000 €
1.5500	
1.5500	
1.5500	
1.5620	Mieteinnahme Umkleidetrakt FV +12.768 €; Betriebshofleistungen -8.320 €
1.5625	
1.5627	
1.5628	Leistungen Ortsbauhof für die Platzunterhaltung +14.003 €
1.5629	Leistungen Ortsbauhof für die Platzunterhaltung -14.129 €
1.5800	Unterhaltung Grünanlagen, Spielplätze -41.878 €
1.6000	Erstattung und EU-Zuschuss aus ADHOC-Programm +37.371 €
1.6010	Verr.-Einnahme Vmh +85.314 €; Erstatt. Perskosten +27.201 €; Personalkosten +66.157 €; Flächenbewertung -13.720 €
1.6020	Einn. Honorare EB Entwässerung +17.663 €; Personalkosten -33.331 €
1.6100	Personalkosten -23.174 €; allg. Planungsmittel -34.177 €
1.6120	
1.6125	Verwaltungsgebühren +21.367 €
1.6126	
1.6130	Einnahmen an Baugenehmigungsgebühren +73.727 €; Bußgelder -14.206 €; Gutachterkosten +25.216 € ...
1.6135	
1.6150	Personalkosten -20.994 €
1.6200	Städt. Wohnbauförderung -28.458 €
1.6300	Fremdkosten der Straßenunterhaltung -25.121 €; Leistung durch Betriebshof +501.561 €; Stromkosten +95.435 € ...
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Schmalegg +70.607 €
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Taldorf +26.772 €; Fremdkosten Tiefbau +19.361 €; Winterdienst -14.466 €
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Eschach +70.699 €; Streugut -16.303 €
1.6800	

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	Sperren	um S + üpl. ber.	20.05.2010	abweichung
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-130.100	-2.602	-127.498	-114.132	13.366
1.6909	Wasserläufe in Schmalegg	-7.000	-140	-6.860	-19.016	-12.156
1.6909	Wasserläufe in Taldorf	-28.000	-560	-27.440	-18.832	8.608
1.6909	Wasserläufe in Eschach	-60.000	-1.200	-58.800	-50.181	8.619
1.7210	Einsammeln u. Bef. von Abfällen	409.900	-40.218	450.118	281.427	-168.691
1.7215	RAWEG /DSD	94.400	-5.212	99.612	-141.542	-241.154
1.7220	Geschirrmobil	1.100	-88	1.188	394	-794
1.7240	Altlastenbeseitigung	-82.600	-6.752	-75.848	-92.707	-16.859
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-86.200	-3.522	-82.678	-69.285	13.393
1.7512	Hauptfriedhof RV	137.850	-6.745	144.595	155.462	10.867
1.7513	Westfriedhof RV	11.000	-4.520	15.520	43.801	28.281
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.500	-50	-2.450	-1.131	1.319
1.7518	Friedhöfe Taldorf	-5.800	-202	-5.598	-8.191	-2.593
1.7519	Friedhöfe Eschach	4.400	-1.924	6.324	9.343	3.019
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-202.900	-4.078	-198.822	-186.193	12.629
1.7671	Konzerthaus	-240.600	-6.303	-234.297	-220.756	13.541
1.7673	Schwörsaal	-113.100	-2.604	-110.496	-102.306	8.190
1.7676	Ringgenburghalle	-37.100	-1.302	-35.798	-43.278	-7.480
1.7677	Schussentahalle	-28.900	-1.556	-27.344	-52.681	-25.337
1.7678	Eschachhalle	-30.600	-2.252	-28.348	-35.760	-7.412
1.7679	MZH Weissenau	-13.400	-1.046	-12.354	-52.394	-40.040
1.7717	Bauhof Schmalegg	26.400	-1.751	28.151	104.143	75.992
1.7718	Bauhof Taldorf	44.500	-3.921	48.421	105.930	57.509
1.7719	Bauhof Eschach	66.700	-6.608	73.308	154.572	81.264
1.7900	Tourist-Information	-369.500	-9.973	-359.527	-342.529	16.998
1.7910	Wirtschaftsförderung	-458.300	-7.431	-450.869	-459.160	-8.291
1.8501	Rebgarten RV	-25.200	-746	-24.454	-33.656	-9.202
1.8502	Rebgarten Taldorf	-19.000	-540	-18.460	-25.425	-6.965
1.8551	Wirtschaftswald	143.000	-4.256	147.256	204.847	57.591
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-104.600	-1.426	-103.174	-100.211	2.963
1.8811	Geschäfts- und Vereinsräume	240.400	-6.267	246.667	346.463	99.796
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	52.000	-100	52.100	53.770	1.670
1.8813	Wohnungsverwaltung	805.800	-26.100	831.900	773.604	-58.296
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Schmalegg	6.000	-60	6.060	7.544	1.484
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Eschach	3.900	-82	3.982	3.894	-88
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	323.500	-2.300	325.800	311.449	-14.351
1.8830	Unbebaute Grdst. in Schmalegg	-700	-14	-686	-688	-2
1.8830	Unbebaute Grdst. in Taldorf	-5.800	-116	-5.684	-50	5.634
1.8830	Unbebaute Grdst. in Eschach	76.700	-220	76.920	73.951	-2.969
		0				
	<b>Summe aus 145 Budgets:</b>	<b>-38.820.000</b>	<b>-967.330</b>	<b>-37.877.670</b>	<b>-36.749.601</b>	<b>1.128.069</b>

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.6901	Fremdkosten Tiefbau -13.098 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof Schmalegg +12.251 €
1.6909	
1.6909	
1.7210	Müllgebühren +58.963 €; Abfuhrkosten +174.362 €; Entsorgungskosten +52.210 €
1.7215	Einwohnerpauschale PPK-Systeme -25.376 €; PPK-Wertstoffvergütung -220.751 €
1.7220	
1.7240	Zuweisungen vom Land -183.927 €; Weniger Ausgaben für Allstenerkundungen -173.710 €
1.7300	Standgelder Christkindlesmarkt +19.516; Leistungen Betriebshof +23.577 €; Strom -9.949 €
1.7512	Grabberechtigungsgebühren +18.775 €; Bestattungsgebühren -16.455 €;
1.7513	Grabberechtigungsgebühren +21.949 €
1.7517	
1.7518	
1.7519	
1.7650	
1.7671	Warenein-/verkauf +18.543 €; Einnahmen Saalmieten +11.131 €; Personalkosten +19.940 €; Bauunterhaltung +10.729 € ...
1.7673	
1.7676	
1.7677	Mieteinnahmen -18.098 €; Stromkosten +11.455 €
1.7678	Fremdkosten Hochbau +12.440 €
1.7979	Mieteinnahmen -14.052 €; Fremdkosten Hochbau +19.884 €;
1.7717	Erlöse aus den Ortsbudgets +68.459 €
1.7718	Erlöse aus den Ortsbudgets +46.723 €; Kostenersätze Dritte +10.947 €; Personal +13.351 €; Bauunterhaltung +11.086 €
1.7719	Erlöse aus den Ortsbudgets +33.370 €; Kostenersätze Dritte +23.488 €; Personal -33.167 €
1.7900	Einnahmen Print/Online/Veranstaltungen +13.250 €; Personalkosten -13.104 €; Touristikmarketing +9.421 €
1.7910	Ravensburg macht Sinn -13.208 €
1.8501	
1.8502	
1.8551	Holzerlöse +55.130 €
1.8552	
1.8811	Kaltmieten +27.741 €; Werkmietwohnungen -12.674 €; vermischte Einnahmen +14.030 €; Bauunterhaltung -56.767 €
1.8812	
1.8813	Mieteinnahmen -36.903 €; vermischte Einnahmen +26.347 €; Gebäudebewertungen -25.569 €; Zuschuss SW +59.259 €
1.8819	
1.8819	
1.8830	Betriebshofleistungen +27.536 €
1.8830	
1.8830	
1.8830	
	= Einsparung aller Budgets



**Abschluss nicht budgetierter  
Unterabschnitte**

## Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

		Plan-Budget bereinigt	HH-	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
	Bezeichnung	um IV und kalk K	Sperren	um S + üpl. ber.	20.05.2010	Abweichung
UA	Übertrag Summe Budgets:	-38.820.000	-967.330	-37.877.670	-36.749.601	1.128.069
		0	0	0	0	0
2940	Sachkostenbeiträge (FAG)	2.110.000	0	2.110.000	2.115.666	5.666
5100	Heilig Geist, Bruderhaus, Klinik	-15.000	-1.372	-13.628	-19.360	-5.732
8100	Elektrizitätsversorgung	1.850.000	0	1.850.000	1.803.442	-46.558
8300	Stadtwerke	1.150.000	-620	1.150.620	1.178.038	27.418
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-535.000	-12.700	-522.300	-314.980	207.320
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	-900	900	0	-900
8902	Vermächtnis Emma Häusler	0	-152	152	0	-152
8903	Vermächtnis Geschw. Keckeisen	0	-1.480	1.480	0	-1.480
8905	Vermächtnis Ida Rist	0	-67	67	0	-67
8906	Vermächtnis Forstehäusler	0	-164	164	0	-164
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	37.205.000	0	37.205.000	32.874.448	-4.330.552
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	-2.945.000	0	-2.945.000	-887.653	2.057.347
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>-984.782</b>	<b>959.782</b>	<b>0</b>	<b>-959.782</b>

Differenz

-25.000

üpl./apl. über Vmh

Kurzbeurteilung / Nennung größerer Abweichungen	
UA	
2940	
5100	Erstatt. Personalkosten +10.550 €; Personalkosten +16.282 €
8100	Konzessionsabgaben -46.558 €
8300	Konzessionsabgaben +28.038 €
8400	Einnahmen Umsatzpacht -37.400 €; Bauunterhalt -25.096 €; Verlustabdeckung durch Stadt -219.623 €
8901	Zinseinnahmen aus Geldanlagen +13.669 €; Zuführung an Stiftungsrücklage +23.613 €
8902	
8903	Zinseinnahmen aus Geldanlagen +10.016 €; Zuführung an Stiftungsrücklage +14.823 €
8905	
8906	
9000	Grundsteuer B +36.098 €; Gewerbesteuer netto -1.779.465 €; EK -1.588.234 €; Schlüsselzuweisungen -1.002.989 € ...
9100	Zinseinnahmen -25.548 €; Zinsausgaben -107.116 €; Zuführung Vmh -1.975.779 €; Sonderrücklage Stiftungen +49.571 €



**Wesentliche Abweichungen  
im Vermögenshaushalt**

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2009 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

## Einnahmen

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.0690.3610.010-0001 Umbau und Sanierung Verwaltungsgebäude Zuschüsse vom Land (KP2)	0,00	245.000	-245.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.1390.3610.010-0100 Feuerwehrgebäude Zuschüsse vom Land (KP2)	0,00	80.000	-80.000,00	In 2009 nur Planungsphase
2.2995.3610.010-3020 Schulgebäude Oberzell Zuschüsse vom Land (KP2)	5.546,67	180.000	-174.453,33	Neuveranschlagung in 2010 siehe UA 2.7677 - VKZ 3020 Gymnastikhalle
2.3210.3610.020-1010 Museum-Humpis-Quartier -BgA Zuweisung Bundes- und Landesmittel	1.023.721,76	361.000	662.721,76	geänderte Kassenraten und Haushaltsvorgriff
2.3210.3670.000-1010 Museum-Humpis-Quartier -BgA Sponsoring	88.602,29	0	88.602,29	Beschluss: GR 14.12.2009 Vorlage: DS 2009/561
2.3990.3610.000-1010 Maßnahmen am Archiv Zuweisungen vom Land	-63.000,00	0	-63.000,00	geringere Zuweisung vom LDA; in Teilen höherer Zuschuss aus der Stadtsanierung
2.6300.3620.000-0010 Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken, Stege Zuweisungen von Landkreis und Gemeinden	52.742,66	0	52.742,66	Umrüstung der Überwege auf LED-Technik unter Bezuschussung durch den Landkreis
2.6301.3500.000-1245 Abrundung Schornreute Beiträge und Entgelte	0,00	100.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.6301.3500.000-1260 ff. Erschließung "Erlen/B33" Beiträge und Kostenerstattungen	1.337.025,51	1.500.000	-162.974,49	Einnahmen aus veräußerten Grundstücken; Veranschlagung in Folgejahren
2.6301.3500.000-3210 ff. Baugebiet Leim in Oberzell Beiträge und Kostenerstattungen	1.300.000,00	1.700.000	-400.000,00	Einnahmen aus veräußerten Grundstücken; Veranschlagung in Folgejahren
2.6301.3500.000-4035 Verbindung Bahnhofstraße-Mariatal Beiträge und ähnliche Entgelte	609.071,23	225.000	384.071,23	Endabrechnung (anteilig 160.000 € betreffen städt. Grundstücke durch Innere Verrechnungen)
2.6303.3610.000-1030 Escher-Steg Zuweisungen vom Land	0,00	100.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.7711.3400.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Übertrag Maßnahme auf Eigenbetrieb	129.757,11	200.000	-70.242,89	Endabrechnung in 2010 nach Übertragung aller fertigen Anlagen an den Eigenbetrieb Betriebshof
2.8810.3400.000-0100 Mietgebäude - bebaute Grundstücke Grundstückserlöse	515.190,00	1.250.000	-734.810,00	
2.8810.3403.000-0100 Mietgebäude - bebaute Grundstücke Grundstückserlöse in Eschach	167.534,56	0	167.534,56	Beschluss: GR 03.05.2010 Vorlage: DS 2010/036/2

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2009 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

**Einnahmen**

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.8830.3400.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstückserlöse Ravensburg	3.435.142,56	3.750.000	-314.857,44	Verkauf Restflächen in Folgejahren
2.8830.3400.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet Erlen / B33 Grundstückserlöse	2.824.974,00	3.200.000	-375.026,00	
2.8830.3400.000-3210 Abwicklung Baugebiet Bremhag Grundstückserlöse	340.165,55	250.000	90.165,55	
2.9100.3000.000-0001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt	624.220,81	2.600.000	-1.975.779,19	geringere Zuführungsrate wegen weniger Steuereinnahmen
2.9100.3100.000-0001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	4.803.444,20	4.540.000	263.444,20	zusätzliche Entnahme aus der allg. Rücklage zum Ausgleich Vmh bis zum gesetzlichen Mindestbestand
2.9200.3900.000-0001 Abwicklung der Vorjahre Abwicklung von Fehlbeträgen	460.502,52	0	460.502,52	Fehlbetrag Museum-Humpis-Quartier Beschluss: GR 14.12.2009 Vorlage: DS 2009/561

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.0253.9400.000-4001 <b>Gebäude Ortsverwaltung</b> Hochbau	302.000,00	250.000	52.000,00	Beschluss: OR 19.05.2009 Vorlage: DS 2009/274 Mehrbedarf energetische Sanierung Rathaus
2.0690.9410.000-0001 <b>Umbau und Sanierung Verwaltungsgebäude</b> energetische Sanierung BD	0,00	195.000	-195.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.0690.9420.000-0001 <b>Umbau und Sanierung Verwaltungsgebäude</b> energetische Sanierung TBA	0,00	135.000	-135.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.1390.9400.000-0100 <b>Feuerwehrgebäude</b> Hochbau Gebäude Ravensburg	0,00	80.000	-80.000,00	Maßnahme (Umkleideräume und Spinde) werden mit dem KP2 nach 2010 geschoben
2.1390.9400.010-0100 <b>Feuerwehrgebäude</b> energetische Sanierung im Rahmen KP2	10.000,00	110.000	-100.000,00	In 2009 nur Planungsphase
2.2000.9350.000-0100 <b>Schulen und Jugend</b> Ergänzungen / Möblierung	228.717,08	280.000	-51.282,92	Ausstattung naturwissenschaftliche Fachräume Gymnasien in 2010 veranschlagt
2.2990.9400.000-0100 <b>Schulgebäude Kernstadt -zentraler Planungsansatz-</b> Hochbau	22.099,93	80.000	-57.900,07	Vorrang 2009 / 2010 liegt bei Maßnahmen im KP2 (dort Planung mit eingeschlossen)
2.2990.9420.000-1015 <b>Grundschule Weststadt</b> Sanierung Sporthalle (KP2)	1.500.000,00	1.600.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.2990.9400.000-1030 <b>Generalsanierung Gymnasien</b> Klassenräume im Pavillion	555.000,00	655.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.2995.9410.000-3020 <b>Schulgebäude Oberzell</b> energetische Sanierung Schule	30.000,00	100.000	-70.000,00	Neuveranschlagung in 2010 in zeitlicher Abhängigkeit zu Maßnahmen im KP2
2.2995.9420.000-3020 <b>Schulgebäude Oberzell</b> Sanierung Gymnastikhalle im Rahmen KP2	40.000,00	240.000	-200.000,00	Neuveranschlagung in 2010 UA 2.7677 - VKZ 3020 Gymnastikhalle
2.3210.9400.000-1010 <b>Museum-Humpis-Quartier -BgA</b> Hochbau	2.876.687,03	1.624.000	1.252.687,03	geänderte Kassenraten und Haushaltsvorgriff Beschluss: GR 14.12.2009 Vorlage: DS 2009/561
2.4641.9400.000-1035 <b>Montessori Kinderhaus Ravensburg</b> Hochbau	270.000,00	340.000	-70.000,00	Mit Landeszuschuss für 10 zusätzliche Plätze (gesamt 20 Plätze); Abwicklung in Teilen 2010
2.4641.9880.000-3020 <b>Kindergarten Oberzell</b> Zuschüsse an übrigen Bereich	60.000,00	0	60.000,00	Zusätzliche Investitionsmittel zur Einrichtung einer Kindergruppe mit 10 Plätzen -GR 05.10.2009 (DS 2009/418)
2.4990.9400.000-0020 <b>Jugendhaus</b> Außensanierung	-70.025,96	0	-70.025,96	Maßnahme wurde günstiger (aber auch weniger Zuschüsse aus der Sanierung)
2.6150.9820.060-0100 <b>Stadtsanierung</b> Anteil der Stadt in der Bahnstadt	-280.000,00	55.000	-335.000,00	Mittelaufstockung von Bund und Land im UA 2.6154 ff und Wenigerausgaben machten keine Mittelzuführung der Stadt notwendig
2.6150.9820.070-0100 <b>Stadtsanierung</b> Anteil der Stadt in der Östlichen Vorstadt	302.532,13	140.000	162.532,13	Abbruch Marktstr. 7, Zuschussprojekte Marktstr. 20 usw. sowie kein Verkaufserlös Holbeinstr. 1; Ausgleich über Sanierungsgebiet Bahnstadt

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.6150.9820.090-0100 <b>Stadtsanierung</b> nicht förderfähige Kosten aller Sanierungsgebiete	48.439,72	110.000	-61.560,28	höhere Einnahme für ein Innenhofgrundstück im Sanierungsgebiet Oberstadt II führten zu geringeren nichtförderfähigen Kosten
2.6300.9500.000-0010 <b>Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken, Stege</b> Straßensanierungen	478.443,14	530.000	-51.556,86	anteilige OB-Sperre mit 50.000 €
2.6300.9820.000-0015 <b>Radweg Obereschach nach Gornhofen</b> Tiefbau	110.000,00	220.000	-110.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.6301.9500.000-1245 <b>Abrundung Schornreute</b> Tiefbau	20.000,00	120.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010
2.6301.9500.000-1260 <b>Erschließung "Erlen/B33"</b> Straßenerschließung	1.575.000,00	1.750.000	-175.000,00	] Verschiebung der Kassenraten 2009 nach 2010
2.6301.9520.000-1260 <b>Erschließung "Erlen/B33"</b> Freilegungskosten	2.080.000,00	2.310.000	-230.000,00	
2.6303.9850.000-1020 <b>Bahnhof Ravensburg</b> Zuschuss an die Bahn AG	-70.000,00	0	-70.000,00	Abrechnung in 2010 Beschluss: GR 17.05.2010 Vorlage: DS 2010/149
2.6901.9810.000-0100 <b>Hochwasserschutz Schussen</b> Zuweisung an das Land	-44.436,10	25.000	-69.436,10	Maßnahme des Landes verzögert sich zeitlich; reduzierte Kassenrate in 2009
2.6901.9500.000-0110 <b>Maßnahmen an Gewässer</b> Tiefbau	-45.692,20	55.000	-100.692,20	Verzicht auf Maßnahmen
2.7512.9510.000-1020 <b>Aussegnungshalle Hauptfriedhof</b> Außengestaltung Bereich Haupteingang	0,00	75.000	-75.000,00	vorläufiger Verzicht
2.7517.9320.000-2010 <b>Friedhof Schmalegg</b> Erwerb von Grundstücken	0,00	120.000	-120.000,00	Kauf kam nicht zustande
2.7518.9500.000-3010 <b>Erweiterung Friedhof in Oberzell</b> Tiefbau	-70.000,00	0	-70.000,00	Schadenabwicklung aus Baumaßnahme (Verlegung Entwässerungsleitung)
2.7677.9400.000-3010 <b>Schussentahalle</b> Hochbau	0,00	55.000	-55.000,00	OB-Sperre
2.7711.9250.000-1010 <b>Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg</b> Gesellschafterdarlehen Stadt	129.757,11	200.000	-70.242,89	Endabrechnung in 2010 nach Übertragung aller fertigen Anlagen an den Eigenbetrieb
2.7719.9350.000-4001 <b>Bauhof Eschach</b> Geräte und Fahrzeuge	84.264,66	25.000	59.264,66	Anschaffung eines Traktors für den Ortsbauhof Eschach Beschluss: ORat 21.04.2009 Vorlage: DS 2009/182
2.8810.9320.000-0100 <b>Mietgebäude - bebaute Grundstücke</b> Erwerb von Grundstücken	157.246,56	0	157.246,56	Beschluss: GR 03.05.2010 Vorlage: DS 2010/036/2
2.8810.9400.000-1030 <b>Veitsburgareal</b> Sanierung und Umabu Jugendherberge	0,00	100.000	-100.000,00	Neuveranschlagung in 2010

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.8830.9320.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstücksbevorratung	1.934.206,33	2.200.000	-265.793,67	weniger Ankäufe
2.8830.9323.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstückskäufe Eschach	11.841,13	100.000	-88.158,87	
2.9100.9701.000-0002 ff. Kreditwirtschaft Kredittilgung	1.434.949,62	1.565.000	-130.050,38	875.000 € weniger Kredite aufgenommen Kreditaufnahmen endfällig (ohne Tilgung)

## Übertragung Haushaltsreste nach 2010

Durch die Bildung und die Buchung eines Haushaltsausgaberestes bleiben vorläufig kassenmäßig nicht verbrauchte Haushaltsmittel über den Abschluss hinaus für die veranschlagte Maßnahme verfügbar. Sie können damit ohne nochmalige Veranschlagung im Folgejahr verwendet werden. Der Übertrag erfolgt immer zweckgebunden für die ursprüngliche Maßnahme, eine Umschichtung auf andere Maßnahmen ist nicht zulässig.

Die Übertragung von Haushaltseinnahmeresten ist nur im Vermögenshaushalt zulässig und dort ausschließlich für sicher eingehende Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Investitionszuschüssen und Krediten.

Die Zuständigkeit für die Übertragung einer vorläufig nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung bestimmt sich nach den Wertgrenzen der Hauptsatzung. Der Gemeinderat hat am 03.05.2010 (DS 2010/101) der Bildung eines **Einnahmerestes für die zeitversetzte Kreditaufnahme** über 875.000 € zugestimmt.

Die Übertragung der übrigen Einnahmereste (Beiträge und Zuschüsse) ist rechtlich immer ein Geschäft der laufenden Verwaltung und liegt damit in der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen.

Zuständig für die Bildung von **Haushaltsausgaberesten** ist der Fachbeamte in all den Fällen, in denen zu Lasten dieses Ausgaberestes bereits Rechtsverpflichtungen bestehen, d. h. schon Bestellungen oder Aufträge erteilt sind (**Verpflichtungsreserve**). Vor allem bei den vielen Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt ist dies fast immer der Fall.

Die Zuständigkeit für die Bildung der übrigen Haushaltsausgabereste, d. h. für diejenigen Ansätze über die noch keine Verpflichtungen eingegangen sind (**Verfügungsreserve**), richtet sich nach der allgemeinen Bewirtschaftungsbefugnis mit den Wertgrenzen in der Hauptsatzung.

Abweichend von den gesetzlichen Vorgaben werden in Ravensburg den Gremien nicht nur die Haushaltsreste vorgelegt, die in ihrer Zuständigkeit gebildet werden können, sondern auch die Ausgabereste, deren Bildung zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehört. Die "freiwillige Zuständigkeit" für die anteilige Verpflichtungsreserve bestimmt sich so ebenfalls nach den Wertgrenzen der Hauptsatzung.

Ebenfalls am 03.05.2010 hat der Gemeinderat einer Übertragung von Ausgaberesten (Stand 17.03.2010) mit einem vorläufigen Gesamtvolumen von 9.950.000 € zugestimmt. Bei einem Ausgaberest lag die Zuständigkeit gemäß Hauptsatzung beim Ortschaftsrat Eschach (zwischen 50.001 € und 250.000 €). Der erforderliche Beschluss wurde am 19.01.2010 gefasst.

Nach den Beratungen waren noch wenige Korrektur- und steuerliche Abschlussbuchungen notwendig, die das ursprüngliche Restevolumen noch in 3 Fällen verändert haben. Die Auswirkungen liegen zusammen nur bei rund 4.000 €, Änderungen in der Zuständigkeit der Gremien liegen nicht vor.

Das Restevolumen im **Verwaltungshaushalt** beträgt nur knapp 128.000 € und liegt damit deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre. Vorgetragen werden überwiegend zweckgebundene Spenden und Zuschüsse. Für weitere Projekt- und Sachkosten im Zuge der Weiterentwicklung von SAP in der

Stadtverwaltung und für die Verlustabdeckung 2009 (Rumpfgeschäftsjahr) der OberschwabenHallen GmbH sind zusammen knapp 90.000 € eingeplant.

Jahr	VwH	VmH	VwH + VmH	Saldo VmH + HAR - HER
1999	222.000	5.457.000	5.679.000	1.914.000
2000	354.000	6.009.000	6.363.000	4.373.000
2001	180.000	7.324.000	7.504.000	3.671.000
2002	82.000	6.436.000	6.518.000	3.870.000
2003	28.000	6.093.000	6.121.000	4.506.000
2004	117.000	5.395.000	5.512.000	2.927.000
2005	490.000	6.749.000	7.239.000	3.960.000
2006	537.000	4.709.000	5.246.000	2.322.000
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
<b>2009</b>	<b>128.000</b>	<b>9.826.000</b>	<b>9.954.000</b>	<b>4.458.000</b>
<b>Schnitt</b>	<b>214.000</b>	<b>6.559.000</b>	<b>6.773.000</b>	<b>3.693.000</b>

Das Volumen der Ausgabereite im **Vermögenshaushalt** beträgt knapp 9.826.000 € und erreicht damit einen Spitzenwert. Dies hängt vor allem mit der Umsetzung des **Konjunkturpaketes II** zusammen. Im Nachtragsplan 2009 wurden 6 der 8 geplanten städtischen Maßnahmen und Projekte an- bzw. schlussfinanziert. Die Bewilligungsbescheide liegen vor, die Arbeiten müssen spätestens zum Jahresende 2011 abgerechnet sein. Anteilig rund 2.040.000 € an Ausgabereiten werden nach 2010 vorgetragen. Die Einnahmereste aus den bewilligten Zuschüssen werden ebenfalls übertragen.

Ebenfalls im Nachtragsplan umgesetzt wurde die Realisierung des **Gewerbegebietes Erlen/B 33** als städtische Maßnahme. Finanziert wurde ein Ausgabevolumen von 4.730.000 € für die städtischen Erschließungsanlagen. Anteilig rund 2.570.000 € sind als Ausgabereite bis zum Abschluss der Erschließungsarbeiten nach 2010 vorzutragen. Diese beiden Besonderheiten summieren sich zu einem Restevolumen von rund 4.610.000 € (oder 47 %).

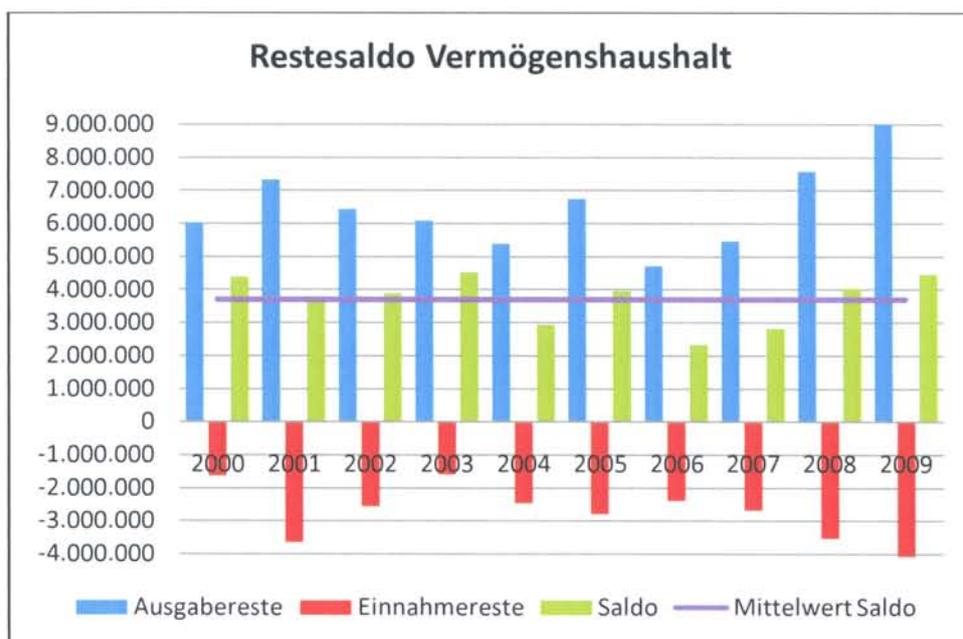
Rund 9.726.000 € oder **99 %** des Restvolumens im Vermögenshaushalt betreffen **Mehrjahresvorhaben** d. h. Investitionen, deren Realisierung und Finanzierung sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt. Bei Verschiebungen von Kassenraten solcher Maßnahmen und Projekte wird aus Gründen der Zweckmäßigkeit seit Jahren auf eine Neuveranschlagung im Folgejahr verzichtet. Lediglich knapp 100.000 € oder 1 % des Restevolumens bezieht sich auf kleinere Einzelmaßnahmen, deren Abrechnung im Folgejahr ansteht und dort keine Mittel eingestellt sind. Es handelt sich hier überwiegend um Zuschüsse in den Bereichen Sport, Kultur und Kirchen sowie um Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Schulen und die Feuerwehr.

Die 8 Ausgabenreste in der **Zuständigkeit des Gemeinderates** summieren sich auf 5.270.000 € und decken damit knapp 54 % des Gesamtvolumens aller Reste im Vermögenshaushalt ab – Konjunkturpaket II, Schulsportanlage Obereschach, Erschließung Erlen/B 33, Erweiterung Pavillon Gymnasien, Aussegnungshalle Friedhof Oberzell.

Im Vorjahr hat der Gemeinderat für 7 Maßnahmen ein Restevolumen von 3.520.000 € beschlossen, das sind rund 1.750.000 € weniger als 2009.

In der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen wurden für zeitversetzte Zuschüsseinnahmen von Bund und Land sowie für anteilige Erschließungsbeiträge Einnahmereste von knapp 4.500.000 € gebildet. Der Schwerpunkt der Zuschüsse liegt eindeutig bei den Sanierungszuschüssen für Schulen und Kindergärten (insbesondere Konjunkturpaket II) und den diversen Zuschüssen für das Museum Humpis-Quartier. Weitere Reste wurden gebildet für GVFG-Zuschüsse für den Straßenbau, Förderzuschüsse für die Stadtsanierung und Sanierungszuschüsse für das Stadtarchiv. Die Reste aus Erschließungsbeiträgen betreffen die Baugebiete "Leim" und "Andermannsberg" sowie das Gewerbegebiet "Erlen/B33. Einschließlich der übertragenen Kreditermächtigung liegen die Einnahmereste bei 5.368.000 €.

Das im Vermögenshaushalt mit einem saldierten **Ausgabenüberhang** von knapp über 4.458.000 € vorgeschlagene Restevolumen liegt rund 420.000 € über dem Saldo des Vorjahres. Aus nachfolgender Grafik ist ersichtlich, dass auch in den Jahren 2000, 2003 und 2008 der Ausgabenüberhang je über 4.000.000 € gelegen ist und damit die Haushaltsrechnung entsprechend belastet hat.



Abhängig von den voraussichtlichen Kassenraten, den Planansätzen 2010 und den vom Oberbürgermeister verfügten Sperrungen wurde das Volumen in Ämtergesprächen auf ein absolut notwendiges Maß reduziert.

Übertragung von Haushaltsresten nach 2010 im Zuge des Jahresabschlusses

Anlage 9.8

Verwaltungshaushalt

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition (Maßnahme)			gebildeter Haushaltsrest
STK	1.0300.5800.000	Beratungs- und Sachkosten Einführung/Weiterentwicklung SAP in STK und AGM			29.672,75
HA	1.1310.6202.000	Vortrag Zuschuss Land für Katastrophenschutz NATO-Gipfel (zweckgebunden)			9.573,86
ASJ	1.2132.5910.000	Rückstellung Bücherbeschaffung bis Klärung Frage Status der Schule			4.000,00
KU	1.3050.7187.000	Spendenvortrag "Krankenbett als Theaterbühne"			100,00
SOZ	1.4000.7187.000	Spendenvortrag für soziale und mildtätige Zwecke			16.462,32
SOZ	1.4700.7187.000	Spendenvortrag für Zwecke der Wohlfahrtspflege			2.662,00
WF	1.7910.7187.000	zweckgebundene Spenden für Kindergeschichtsführer			4.115,20
STK	1.8400.7150.000	Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH Rumpffahr 2009			61.000,00
		<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt 2009/2010</b>			<b>127.586,13</b>

Vermögenshaushalt 2009

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition (Maßnahme)	MJV ja	MJV nein	gebildeter Haushaltsrest
AGM	2.0251.9400.000-2001	Umbau/Sanierung Rathaus Schmalegg (Rechnungen liegen vor, kein Ansatz 2010)		X	3.001,64
AGM	2.0253.9400.000-4001	Sanierung/Umbau Rathausgebäude Oberhofen 2. BA (ORE 19.05.2010)		X	165.708,11
HA	2.0620.9350.000-0010	Schnittstellenanpassung Grafiksoftware Gebäudewirtschaft an SAP RE-FX/ARES	o		10.000,00
HA	2.0620.9350.000-0030	Telefonanlagen Förderschule St. Christina/GHS Obereschach (kein Ansatz 2010)	o		18.000,00
AGM	2.0690.9400.000-0001	restliche Elektrosanierungsarbeiten/Blitzschutz im Rathaus - TA 19.11.2008		X	40.374,24
FFW	2.1310.9350.001-1001	noch nicht abgerechnete Ausrüstung Feuerwehr RV (13.000 € im Januar bezahlt)		X	40.000,00
OVT	2.1310.9350.000-3001	noch nicht abgerechnete Ausrüstung Feuerwehr OVT (im Januar 2010 bezahlt)	o		3.089,00
OVE	2.1310.9350.001-4001	noch nicht abgerechnete Ausrüstung Feuerwehr OVE (7.000 € im Januar bezahlt)	o		9.700,00
AGM	2.1390.9400.010-0100	Sanierung Feuerwehrgebäude Charlottenstraße (Beleuchtung, Elektrik) - KP 2		X	10.000,00
ASJ	2.2000.9350.000-0100	Ergänzung/Möblierung für alle Schulen (zweckgebundene Spenden)		X	60.000,00
AGM	2.2990.9410.000-1010	Restarbeiten Elektrosanierung Kuppelnauschule (kein Ansatz 2010) - TA 28.01.2009		X	6.587,09
AGM	2.2990.9410.000-1015	Planung Mensa GS Weststadt, Realisierung ab 2010 veranschlagt - GR 18.05.2009		X	30.000,00
AGM	2.2990.9420.000-1015	Sanierung Sporthalle GS Weststadt - Konjunkturpaket 2 (GR 23.03.2009)		X	1.174.251,26
AGM	2.2990.9400.000-1030	zusätzliche Klassenräume Erweiterung Pavillion Gymnasien - GR 14.12.2009 - GD		X	330.078,72

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition (Maßnahme)	MJV ja	MJV nein	gebildeter Haushaltsrest
AGM	2.2990.9430.010-1030	energetische Sanierungsmaßn. Gymnasien (Konjunkturpaket 2) . GR 14.12.2009		X	615.000,00
AGM	2.2990.9440.000-1030	Umbau- und Sanierungsarbeiten Gymnasien - GR 14.12.2009 - GD		X	170.000,00
AGM	2.2990.9450.000-1030	Umbau- und Sanierungsarbeiten Gymnasien - GR 14.12.2009 - GD		X	160.000,00
AGM	2.2990.9500.000-1070	Abrechnung Bewegungslandschaft Förderschule St. Christina (kein Ansatz 2010)		X	18.114,40
AGM	2.2990.9440.000-1100	Nachrüstung Lüftungsanlage Mensa Gymnasien (bezahlt im Januar, kein Ansatz 2010)		X	12.252,15
AGM	2.2994.9400.000-2010	Restabwicklung Schallschutz/Beleuchtung Schule Schmalegg (kein Ansatz 2010)		X	4.915,46
AGM	2.2995.9400.000-3020	Gebäudeumstrukturierung Schule Oberzell (25.000 € im Januar bez. kein Ansatz 2010)		X	33.064,48
AGM	2.2995.9410.000-3020	energetische Sanierung Schule Oberzell (Planungskosten) - GR 08.02.2010		X	7.932,65
AGM	2.2995.9420.000-3020	energetische Sanierung Gymnastikhalle Schule Oberzell (Konjunkturpaket 2)		X	31.067,35
OVE	2.2996.9500.000-4030	Schulsportanlage Obereschach - GR 01.12.2008 - weiterer Abschnitt in 2010		X	329.248,45
ASP	2.3210.9350.000-1010	Ausstattung und Konzeption Museum Humpis-Quartier - MA 10.03.2010		X	108.152,80
KU	2.3700.9880.000-0001	Investitionszuschuss Johannes-Gemeindezentrum Weststadt (VA 20.04.2009)		X	50.000,00
OVE	2.3700.9880.030-0100	Erweiterung Lukas-Gemeindezentrum, Zuschuss Neubau Orgel - ORE 19.01.2010	o		29.000,00
AGM	2.3990.9400.000-1010	Außensanierung Stadtarchiv - GR 07.04.2008 - Resthonorar		X	8.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1005	Sanierung Kindergarten St. Josef (Schaffung Ruheraum) - SOZ 06.04.2009 - Rest		X	14.000,00
AGM	2.4641.9880.010-1005	energetische Sanierung Kindergarten St. Josef (Konjunkturpaket 2)		X	110.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1015	Zuschuss DRK zur Schaffung neuer Plätze Villa Kunterbunt - SOZ 30.04.2008		X	40.036,61
SOZ	2.4641.9880.000-1020	Zuschuss Flachdachsanieierung Kindergarten Dreifaltigkeit - SOZ 30.04.2008 - Rest		X	22.000,00
AGM	2.4641.9400.000-1025	Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Huberesch		X	164.221,06
AGM	2.4641.9400.000-1035	Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Ravensburg		X	242.954,37
SOZ	2.4641.9880.000-1040	Investitionszuschuss Sanierung Johanneskindergarten - GR 18.05.2009		X	145.000,00
AGM	2.4641.9880.010-1040	energetische Sanierung Johanneskindergarten (Konjunkturpaket 2)		X	100.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1050	Zuschuss Bildungszentrum St. Konrad (Außenanlagen) - SOZ 30.04.2008		X	52.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-2010	Zuschuss WC-Sanieierung Kindergarten Carlo Steeb, Schmalegg - SOZ 29.04.2009		X	36.000,00
AGM	2.4641.9400.000-3010	energetische Sanierung Kiga Spatzennest (10.000 € im Januar bez., kein Ansatz 2010)		X	25.487,68
SOZ	2.4641.9880.000-3020	Einrichtung Kinderkrippe St. Nikolaus, Oberzell - GR 05.10.2009/OB 29.07.2009		X	60.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-4015	Restarbeiten Kindertagesstätte Kinderwelt in Weissenau - SOZ 16.02.2009		X	14.000,00
AGM	2.4990.9400.000-0020	Außensanierung Jugendhaus - GR 07.04.2008		X	10.000,00
AGM	2.4990.9400.000-0030	Erweiterung/Anbau Jugendtreff Weststadt (kein Ansatz 2010) - TA 01.04.2009		X	98.446,23
ASJ	2.5500.9880.004-0100	Abrechnung Zuschüsse KingsGym, TSB, DAV und ESV - kein Ansatz 2010	o		28.000,00
ASJ	2.5500.9500.000-1020	Parkplatzerweiterung Sportzentrum erst 2010 fertig gestellt, ESV - (kein Ansatz 2010)		X	5.450,97
TBA	2.5620.9500.000-0100	Sanierung Laufbahnen/leichtathl. Anlagen Sportzentrum (kein Ansatz 2010, Zuschuss)		X	26.758,04
TBA	2.5620.9500.000-1010	Kunstrasenplatz TSB - Einzäunung und Ballfangzaun (kein Ansatz 2010)		X	6.000,00
OVS	2.5627.9500.000-2010	BMX-Anlage Sportgelände Mühlsteig in Schmalegg (Restfinanzierung 2010)		X	15.000,00
OVE	2.5629.9500.000-4010	Flutlichtanlage Jugendsportplatz Untereschach - ORE 21.04.2009/19.01.2010		X	25.000,00

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition (Maßnahme)	MJV ja	MJV nein	gebildeter Haushaltsrest
TBA	2.5800.9500.000-0120	restl. Ausgleichsmaßn. Auenentwicklung Schussen bei Gutenfurt - ORE 20.11.2007		X	19.192,97
TBA	2.5800.9500.000-1001	Restarbeiten Spielplätze Ravensburg - Möttelinstraße (Zuschuss), Ittenbeuren		X	18.300,00
OVT	2.5800.9500.000-3001	Abschlussarbeiten Spielplatz Sportgelände Oberzell		X	5.000,00
OVE	2.5800.9500.000-4001	Generalsanierung Spielplatz "Am Kanal" in Weissenau - ORE 24.04.2009/19.01.2010		X	88.590,35
TBA	2.5900.9520.000-0001	Parklandschaft Rahlen und Bereich Rahlengut (kein Ansatz 2010) - GR 08.02.2010		X	35.000,00
ASP	2.6150.9820.080-0100	Sanierungsanteil Stadt Sanierungsgebiet Nordstadt (Vortrag höherer Landeszuschuss)		X	20.000,00
ASP	2.6151.9602.030-0001	Sanierung Nordwestliche Unterstadt (Endabrechnung)		X	2.045,19
ASP	2.6155.9604.030-0001	Sanierung Bahnstadt (Vortrag höhere Zuschusseinnahmen Land)		X	42.954,97
TBA	2.6300.9500.000-0020	Abschluss Straßenbeleuchtung Tettlinger Straße (überwiegend bezahlt im Januar)		X	7.700,00
TBA	2.6300.9820.000-0015	Radweg Obereschach nach Gornhofen (Maßnahme Landkreis) - GR 08.02.2010		X	110.000,00
TBA	2.6300.9501.000-0020	Anlage Fahrradabstellplätze in Ravensburg (kein Ansatz 2010) - GR 08.02.2010		X	46.500,00
TBA	2.6300.9502.000-0020	LED-Umrüstung Signalanlagen (46.000 Euro Kostenbeteiligung eingegangen)		X	194.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1045	restliche Erschließungskosten Teilausbau Oppeltshofer Weg		X	19.911,37
TBA	2.6301.9500.000-1055	Neuwiesenstraße und Theresia-Gerhardinger Straße (beitragspflichtig)		X	20.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1230	Endausbau Baugebiet Kohlenberg/Friedhofstraße		X	13.831,26
TBA	2.6301.9510.000-1230	restl. Baumpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen BK Kohlenberg/Friedhofstraße		X	17.838,96
TBA	2.6301.9500.000-1245	Planung Abrundung Schornreute, Realisierung ab 2010 (beitragspflichtig)		X	20.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Straßenbau		X	994.181,23
Stk	2.6301.9501.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Straßenentwässerung		X	346.685,27
TBA	2.6301.9510.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Ausgleich und Grün		X	32.013,67
TBA	2.6301.9520.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Freilegungskosten		X	1.200.125,47
TBA	2.6301.9500.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Straßenbau		X	164.944,90
TBA	2.6301.9510.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Ausgleichsmaßnahmen		X	154.614,59
OVE	2.6301.9500.000-4030	Endausbau Hüttenberger Weg (kein Ansatz 2010)		X	19.651,58
TBA	2.6301.9500.000-4250	Planungskosten Erschließung Baugebiet Angelestraße		X	38.695,05
TBA	2.6301.9510.000-4250	Planung Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet Angelestraße		X	10.000,00
TBA	2.6303.9850.000-1020	Bahnhof Ravensburg (Endabrechnung mit Bahn steht noch aus) - kein Ansatz 2010		X	130.000,00
TBA	2.6303.9510.000-1025	Ausbau der Schlierer Straße 2. Bauabschnitt - Restkosten (kein Ansatz 2010)		X	27.811,46
TBA	2.6303.9500.000-1030	Sanierung und Aufbau Escher-Steg		X	188.063,86
TBA	2.6901.9500.000-1015	Uferbefestigung Höllbachstraße (Restmittel 2010)		X	4.926,04
TBA	2.6901.9500.000-1035	Sanierung Bachverdolung Bartl/Knoblauch - Schlussrate 2010		X	150.000,00
OVE	2.6901.9500.000-4010	Ausbau Siechenbach 2. Bauabschnitt (GD) - GR 18.05.2009		X	36.665,76
OVE	2.6901.9510.000-4010	Ausbau Siechenbach 3. Bauabschnitt (GD) - GR 18.05.2009		X	2.356,58
TBA	2.6901.9500.000-4015	Hochwasserschutz Bebauungsplangebiet Angelestraße "Oberhofen Süd"		X	25.000,00
TBA	2.6901.9500.000-4030	Restkosten Bachverlegung Ziegelgraben (kein Ansatz 2010)		X	12.000,00
TBA	2.6901.9500.000-4035	Planungsmittel Hochwasserschutz Schwarzach - GR 08.02.2010		X	50.000,00
TBA	2.7512.9500.000-1010	Wegesanieung Hauptfriedhof BA 3 - UVA 22.04.2009		X	32.112,76

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition (Maßnahme)	MJV ja	MJV nein	gebildeter Haushaltsrest
TBA	2.7513.9510.000-1030	Endabrechnung Grabfelderweiterung 19 (Urnengräber) - kein Ansatz 2010		X	14.000,00
TBA	2.7513.9520.000-1040	Westfriedhof - Einbau Vorflutleitung - TA 21.05.2007		X	20.000,00
TBA	2.7514.9500.000-1050	Erweiterung Friedhof St. Christina (kein Ansatz 2010) - UVA 26.11.2008		X	100.000,00
OVS	2.7517.9500.000-2010	Planungskosten Sanierung Friedhof Schmalegg, Reaktivierung alter Friedhof Kirche		X	25.244,30
TBA	2.7518.9500.000-3010	Sanierung Entwässerungseinrichtungen Friedhof Oberzell - kein Ansatz 2010		X	24.445,01
AGM	2.7518.9400.000-3020	Aussegnungshalle Friedhof Oberzell - GR 14.07.2008 (kein Ansatz 2010)		X	284.812,79
AGM	2.7671.9400.000-0001	Planungskosten Gesamtkonzeption Konzerthaus (kein Ansatz 2010)		X	32.348,82
AGM	2.7676.9400.000-2010	Sanierung/Umbau Gaststätte in Schmalegg - GR 08.02.2010		X	60.630,24
OVT	2.7677.9400.000-3020	Sanierung Duschen Gymnastikhalle Oberzell (kein Ansatz in 2010)		X	20.000,00
Stk	2.7711.9400.000-1010	Sanierung und Umbau Gebäude Betriebshof Ravensburg (kein Ansatz 2010)		X	21.000,00
WF	2.7910.9400.000-0100	Planungsmittel für ein Gründerzentrum (kein Ansatz 2010) - GR 08.02.2010		X	50.000,00
TBA	2.8400.9400.000-1050	Brandschutzmaßnahmen Oberschwabenhalle, Restfinanzierung 2010		X	56.069,18
AGM	2.8810.9400.000-0100	Restabwicklung Umbau Rebleutehaus, Schulgasse 15 - GR 29.06.2009		X	15.181,83
AGM	2.8810.9402.000-0100	Mehrzweckgebäude Oberzell (Rechnung im Januar 2010 bezahlt, kein Ansatz 2010)		X	25.000,00
AGM	2.8810.9400.000-1030	Umbau und Erweiterung Jugendherberge - Planungskosten		X	9.889,10
AGM	2.8810.9420.000-1030	Veitsburgareal - Planungskosten Gaststätte		X	21.376,91
AGM	2.8810.9510.000-1030	Veitsburgareal - Planungskosten Außenanlagen		X	23.188,82
AGM	2.8810.9400.000-1035	Planungskosten Wohnprojekt Südstadt - GR 30.11.2009		X	4.046,21
		<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>			<b>9.825.839,26</b>
		<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt</b>			<b>127.586,13</b>
		<b>Gesamtvolumen 2009/2010</b>			<b>9.953.425,39</b>

## **Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich**

Die jährlich neu berechnete **Steuerkraftsumme** der Stadt ist eine wichtige Größe im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist die Grundlage für die Berechnung von Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale, welche die Stadt vom Land über den jährlichen Finanzausgleich erhält. Maßgeblich sind immer die Einnahmen der Stadt im jeweiligen Vorvorjahr (2007) aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Einkommen- und Umsatzsteuer sowie dem Familienleistungsausgleich. Eingerechnet werden auch die 2007 vom Land erhaltenen Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (berechnet aus dem Jahresabschluss 2005).

Die Steuerkraftsumme wird auch als Basiszahl bei der Berechnung der FAG-Umlage an das Land und für die Kreisumlage verwendet.

Je höher die eigene Steuerkraft und/oder die Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr waren, desto mehr sind an das Land und den Landkreis an Umlagen zu bezahlen. Grundlagen sind immer die für das aktuelle Jahr beschlossenen Umlagesätze der FAG- und der Kreisumlage.

Steuerkraftsummen in Euro im Jahr		Einwohnerzahl 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner
2000	38.702.169	47.481	815
2001	41.067.412	47.787	859
2002	44.460.970	47.800	930
2003	35.933.516	47.050	748
2004	37.185.532	48.449	768
2005	40.673.402	48.731	835
2006	52.659.876	49.137	1.072
2007	48.297.345	49.167	982
2008	45.540.223	49.399	922
<b>2009</b>	<b>57.381.223</b>	<b>49.434</b>	<b>1.160</b>

Die für den Finanzausgleich maßgebliche Einwohnerzahl aller Städte und Kommunen wird vom statistischen Landesamt jeweils zum **30. Juni** amtlich festgestellt. Maßgebend ist immer die Einwohnerzahl des **Vorjahres**.

Die sehr deutliche Steigerung 2009 zu 2008 von rund 11.800.000 € ist auf 2 Faktoren zurück zu führen. In das FAG-Jahr 2009 fließt das steuerstarke Jahr 2007 mit einem absoluten Spitzenwert bei der Gewerbesteuer von über 43.000.000 € ein, das sind rund 7.000.000 € mehr an Steuereinnahmen als im Jahr 2006. Daneben liegen die 2009 zugerechneten Schlüsselzuweisungen des FAG-Jahres 2007 im Vergleich zu 2006 um rund 4.800.000 € höher. Wegen des ebenfalls sehr guten Steuerjahres 2004 hat das Land zeitversetzt 2006 diesen Betrag weniger an Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft an die Stadt bezahlt.

## **Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche**

## Entwicklung der Einwohnerzahl

Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.050
	Stand 30.06.2003	48.449
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2005	49.137
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2007	49.399
	Stand 30.06.2008	49.434
	<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>49.340</b>

Die Einwohnerzahlen entsprechen jeweils der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung durch das Statistische Landesamt.

## Gemarkungsfläche von Ravensburg

<b>Markungsfläche in ha</b>	<b>9.204</b>
Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.560

# Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2009

Die Aufstellung des Jahresabschlusses wird auf der Grundlage des SAP-Abschlusses (Finanzkreis 1000) vom 17./20.05.2010 beurkundet

Ravensburg, den 14.06.2010



Lehmann

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss des Gemeinderats vom ..... (DS-Nr. 2010/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde in der Zeit vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt. In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Ravensburg, den .....

Gaßebner